



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



SCHÜLERLOTSENDIENST IN NATURNS

Ein Abend des Dankes

Wir feiern das Ehrenamt

Pfarrei zum Hl. Nikolaus

100 Jahre Friedhof Tabland

Bilancio comunale

2 Mio. Euro per investimenti

POLIZZE H PLUS

**IHRE GESUNDHEIT
LIEGT UNS AM HERZEN.**



Werbeanzeige für Retailkunden; Werbemittlung zur Verkaufsförderung; Die Informationsbroschüre, inklusive der VID (vorvertraglichen Informationsdokumente) und der Versicherungsbedingungen, liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter www.volksbank.it abrufbar.



Polizze H Plus: unsere Art für Sie da zu sein, wenn Sie es brauchen. Bei einem Aufenthalt in einem öffentlichen oder privaten Krankenhaus Ihrer Wahl haben Sie Anrecht auf Spesenrückerstattung oder Tagegeld. Auch Behandlungen im Day-Hospital werden rückerstattet. Sichern Sie sich den Schutz, der Sie weltweit begleitet – zum Preis von einem Kaffee pro Tag.

Auf uns können Sie zählen.

 **Volksbank**

www.volksbank.it

Schülerlotse – ein neuer Dienst in Naturns

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird in unserer Gemeinde ein Schülerlotsen-Dienst eingerichtet.

Neben der Verkehrserziehung in der Schule, der Ampel- und Schrankenanlage bei der Schulzone, dem aktualisierten Schulwegplan mit seinen Tipps und Empfehlungen sowie der Präsenz unserer Ortschaftspolizei stellt dieser Dienst eine weitere Maßnahme dar, um den Schulweg unserer Kinder noch sicherer zu gestalten.

Vorgespräche dazu hat es bereits vor zwei Jahren gegeben – und zwar vor allem mit Hansjörg Prantl vom Weißen Kreuz. Er hat damals angekündigt, dass er bereit wäre, am Beispiel des Schülerlotsendienstes am Ritten, der seit zehn Jahren bestens funktioniert, einen solchen auch für Naturns aufzubauen, sobald er in den wohlverdienten Ruhe-

stand gehen kann. Inzwischen ist es soweit – wir gratulieren und freuen uns entsprechend doppelt!

Konkret geplant wurde dann im Laufe des vergangenen Schuljahres unter Einbeziehung der Ortschaftspolizei, der Schule, der Gemeinde und einiger Elternvertreter. Schließlich konnte man während des abgelaufenen Sommers die ersten Freiwilligen gewinnen und auch schon für diese Aufgabe ausbilden.

Auch der Gemeinderat war sofort bereit, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um diese auch standesmäßig auszurüsten. So wird pünktlich zu Schulbeginn die erste Gruppe starten und vorerst eine Gefahrenstelle betreuen.

Als Verantwortlicher für den Bereich Schule darf ich jetzt schon im Namen der Gemeindeverwaltung, aber vor allem der Kinder und Eltern, allen Betei-



ligten für ihren großartigen ehrenamtlichen Dienst ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen!

Michl Ganthaler
Gemeindefereferent für Schule und Kultur, Vizebürgermeister

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Frühlingswanderung der Gemeindemitarbeiter*innen
- 6 Ein Abend des Dankes unter dem Motto: „Wir feiern das Ehrenamt!“
- 7 Großräumige Grabungsarbeiten für eine sichere Stromversorgung
- 8 Aus der Gemeindestube
- 9 Wichtiger Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren
- 10 Für das Ehrenamt in Naturns
- 10 Erlebnisbad Naturns
- 11 Mit der Naturns Card ins Erlebnisbad
- 12 Energetische Optimierung der Sportanlagen
- 12 Neuigkeiten vom Gemeindebauhof
- 14 Illegale Entsorgung von Abfällen
- 14 Allgemeine Informationen zur Müllentsorgung

FRAKTIONEN

- 15 Pfarrei zum Hl. Nikolaus in Tabland

AUS DER PFARREI ZUM HL. ZENO

- 17 Katholische Frauenbewegung Naturns
- 17 Ministranten Naturns

SCHULE - KULTUR

- 18 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 19 Schule in Zahlen: Kindergarten
- 20 Schule in Zahlen: Schüler*innen, Lehrpersonen und Klassen
- 22 Sicher zur Schule mit dem Schulwegplan 2022/2023
- 22 Schülerlotsen in Naturns
- 23 Schulwegplan 2022-2023
- 25 Wichtelwand Naturns
- 27 Filmpremiere „Außenseiter“
- 27 Dr. Hans Nothdurfter hat uns verlassen
- 28 Der internationale Museumstag in der St. Prokulus Kirche u. im Prokulus Museum

- 28 Prokulus Kulturverein
- 29 „The Anonymous Lover“ – Konzert im Kirchhof

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

- 30 „I brauch di...“ war das Motto des Informationsabends am 19. Mai im Seniorenwohnheim St. Zeno in Naturns
- 31 FamilyPlus – Familienfreundlichkeit in Naturns
- 31 VKE Naturns
- 32 Family Support – praktische Unterstützung nach der Geburt
- 33 ELKI - Jahresprogramm 2022-2023
- 34 Wie integriert Südtirol?
- 35 Katholischer Familienverband Zweigstelle Naturns
- 36 Gesundheits- u. Sozialsprengel - Kurzfilm

SPORT

- 36 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Einrad
- 38 70 Jahre SSV Naturns Raiffeisen
- 39 SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Fußball
- 39 FC Bayern Kids Club und Berni in Naturns

VEREINE UND VERBÄNDE

- 40 Verein Freunde der Eisenbahn
- 41 Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns
- 42 Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Naturns/Plaus
- 43 Fünf Mal Theaterwerkstatt der Volksbühne Naturns
- 43 Auch in und für Naturns: Weißes Kreuz sucht aktive Zivildienere:Innen
- 44 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 45 23. September Tag der Bildungsausschüsse
- 46 Musikkapelle Naturns
- 46 Mit Musik durch den Sommer, ein voller Erfolg!
- 47 Fischereiverein Seeforelle
- 48 Schützenkompanie Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 49 Tag der Romanik am 8. Oktober – Vorstellung des Forschungsprojekts „Forgotten colors“
- 49 Flohmarkt
- 50 Fahrradtag
- 51 Törggelfest
- 52 Gittis Faust
- 52 Einrad Anfängerkurs

VERSCHIEDENES

- 53 Interview zur Flucht aus der Ukraine
- 54 EU-Fördergelder für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung
- 54 Preiswatten Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt
- 55 „Friday for Nature“ - Junge Leute für den Naturschutz
- 56 Weniger Plastik für mehr Umweltschutz
- 56 Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen bietet kostenlose Rechtsberatung für Frauen

INFORMAZIONI IN BREVE

- 57 Dalla pagina del sindaco
- 23 Piano dei percorsi scolastici
- 62 Smaltimento illegale di rifiuti

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich. Soweit möglich wurde in den Texten eine geschlechtsneutrale Formulierung gewählt.

Herausgeber: Herausgeber Marktgemeinde Naturns
Rathausstr. 1 - 39025 Naturns
Verantw. Direktor: Josef Laner
Druck: Unionprint, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: zc = Zeno Christianell, mg = Michael Ganthaler,
ap = Astrid Pichler, hm = Helmut Müller,
fg = Florian Gruber, bw = Barbara Wieser Pratzner,
kg = Katja Götsch, ga = Gemeindefereferent,
ari = Arianna Polverino, ot = Oskar Telfser.

Die Seite des Bürgermeisters

Reges Interesse bei der Bürgerversammlung: Gemeinsam unterwegs!

Endlich konnte die lange Tradition der Bürgerversammlungen wieder fortgeführt werden. Um einen breiten Austausch zum Dorfleben zu ermöglichen, hat die Gemeindeverwaltung zu einem sommerlichen Bürger*innen-Aperitif auf den Rathausplatz eingeladen. Neben der Vorstellung einiger Schwerpunkte gab es mit den Mitgliedern des Gemeindefachausschusses an unterschiedlichen Gesprächstischen regen Austausch zu aktuellen Projekten. Umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Bläserensemble der Musikkapelle Naturns.

Finanzen

Der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Naturns umfasst für das Jahr 2022 ein Gesamtvolumen von 20.319.826,01.- Euro. Die Restschuld der Darlehen reduziert sich bis Jahresende um 1.424.688,47.- Euro von 4.557.976,96.- Euro auf 3.133.288,49.- Euro – damit nimmt die Verschuldung der Gemeinde deutlich ab. In wenigen Jahren werden wir schuldenfrei sein. Mittlerweile hat der Gemeinderat auch die Abschlussrechnung für das Jahr 2021 genehmigt, aus welcher ein Verwaltungsüberschuss von 3.662.151,22.- Euro hervorgeht. Die Abschlussrechnung zeigt, dass alle Kapitel gut ausgestattet waren und dass durch sparsames Verwalten die finanzielle Resilienz der Gemeinde ausgebaut wurde.

Großprojekte

Wir wollen durch eine umsichtige Planung den bisherigen nachhaltigen Konsolidierungskurs fortführen. Um alle programmierten Vorhaben angehen zu können, fehlen derzeit teilweise noch die notwendigen finanziellen Mittel. Außerdem wird aufgrund der derzeitigen globalen Entwicklung mit notwendigen Budgetanpassungen gerechnet – dafür hat der Gemeinderat schon erste Ressourcen eingeplant. Der Neubau des Naturparkhauses ist fast abgeschlossen, die Außengestaltung wird in den nächsten Monaten angegangen. Die Inneneinrichtung wird vom Land Südtirol ge-

plant und finanziert. Die Eröffnung ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Das Projekt „Begleitetes Wohnen“ ist planmäßig in Ausführung. Es ist hier sicher mit Preisanpassungen zu rechnen. Der Neubau des Kindergartens sowie die notwendige Aussiedlung sind finanziert. Das Ausführungsprojekt ist in Ausarbeitung, es wird mit einem Baustart nach Ende des Kindergartenjahres 2022/23 gerechnet. Der Plan für den neuen Recyclinghof durchläuft derzeit die Vorbewertung durch die zuständigen Landesämter. Die Finanzierung ist aktuell nicht gesichert. Für die neue Feuerwehrröhre Tabland sollte noch in diesem Jahr die Grundsteinlegung erfolgen können. Falls es nicht zu Lieferengpässen kommt, können die Reaktivierung des Biomassekessels beim Fernheizwerk, die energetische Sanierung sowie die ersten Anwendungsmöglichkeiten mit dem Thermalwasser beim Erlebnisbad im Herbst 2022 umgesetzt werden.

Dorfleben

Seit 20.05.2021 zählt auch die Marktgemeinde Naturns zu den wenigen Dörfern in Südtirol, welche die 6.000-Einwohner-Marke geknackt haben. Trotz des regen Wachstums möchte Naturns aber Dorf bleiben. Das gesellschaftliche Leben darf endlich auch wieder mehr Fahrt aufnehmen und der Gemeinderat unterstützt die Vereine tatkräftig: Auch 2022 werden fast 100.000,00.- Euro an ordentlichen Beiträgen ausbezahlt und zudem zahlreiche außerordentliche Projekte finanziert. Einen starken Zusammenhalt beweist Naturns bei der Unterstützung von Geflüchteten vor dem Krieg in der Ukraine. Bewährte soziale Einrichtungen werden beibehalten: Exemplarisch können die Dorfcasas, die Seniorenmensa, die Kleiderstube oder die Tafel genannt werden. Familienfreundlichkeit wird weiterhin großgeschrieben, um uns aber zu verbessern fand das Audit „Family Plus“ statt. Das Thermalwasser wird nachhaltig in vielerlei Hinsicht Wirkung zeigen, erste Umsetzungen in der Erlebnistherme Naturns erfolgen in diesem Herbst.



Vision 2030+

Der Volkswille wird Schritt für Schritt umgesetzt: Vor allem im Bereich der Mobilität gibt es viele neue Regelungen - vom Parkplatzkonzept zur Einbahnstraße und dem neuen Schülerlotsendienst. Geplant ist auch die Verbesserung des Einfahrtsbereiches Naturns West mit eigenen Spuren für Radfahrer. Beim Wohnen gibt es eine klare Diversifizierung des Angebotes. Dabei wird „freies Wohnen“ im „Ex Anashaus“ umgesetzt, während Wohnen für Ansässige vor allem bei den Projekten „Lahnwiese/Gerberweg“ realisiert wird. Das Mehrgenerationenwohnen soll seinen Platz beim „Etschufer“ finden, während gemeinsam mit der Arche im KVV am leistbaren Wohnen „Lahn“ gearbeitet wird. Auf jeden Fall soll das Wachstum im Rahmen der Vorgaben laut Vision 2030+ stattfinden. Dabei wird auch eine Verdichtung im Dorfzentrum inklusive Parkgarage ins Auge gefasst.

Raumplanung

Die Umsetzung des neuen LG 9 / 2018 steht auf der Tagesordnung. Dafür geht der Gemeinderat das Gemeindefachausschusskonzept gemeinsam mit den

Nachbargemeinden Partschins/Rabland, Plaus und Schnals an – weil Raumplanung nicht an den Gemeindegrenzen endet. Der Startschuss soll noch 2022 erfolgen. Hierfür wurden zahlreiche Vorarbeiten durch den Gemeinderat erledigt: der Lichtplan, der Gemeindeakustikplan und der Gefahrenzonenplan wurde ausgearbeitet und genehmigt. Noch abzuschließen ist der Ensembleschutz, anzupassen ist das Tourismusentwicklungskonzept. Nach einer ersten Bürgerversammlung, bei der auch die zuständige Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer anwesend war, geht nun die Arbeit los.

Sonstiges

Ein Schwerpunkt der Gemeindeverwaltung ist der ganze Bereich Nachhaltigkeit. Dazu wurde bereits ausführlich berichtet. Zudem wird an der Optimierung des Trinkwasserkontrollsystems gearbeitet inklusive Austausch und Erneuerung der kompletten Kontroll- und Fernwartungsanlage. Viel Zeit wird in die Erstellung des digitalen Leitungskatasters investiert. Insgesamt hat die Gemeindeverwaltung ihre Dienstleistungen durch neue personelle Ressourcen professionalisiert und zukunftsfit ge-



Bürgermeister Zeno Christanell gab einen Überblick zu aktuellen Themen und Vorhaben.



Intensiver Gedankenaustausch gehört in Naturns zur politischen Tradition.



Reges Interesse beim sommerlichen Bürger*innen-Aperitif auf dem Rathausplatz - umrahmt von Bläsern der Musikkapelle Naturns.



Bei einem guten Glas Wein wird im Anschluss entspannt diskutiert. (Fotos: Sepp Laner, Der Vinschger)

macht: Dabei ist unter anderem die Einstellung eines Vize-Gemeindesekretärs, die sehr gute Zusammenarbeit auf Ebene der Ortspolizei sowie die neue Besetzung der Kommission Raum und

Landschaft zu nennen. Auch die Kommunikation wurde modernisiert: Durch aktuelle Berichte in den sozialen Netzwerken findet ein niederschwelliges Informationsangebot statt. (zc)

Frühlingswanderung der Gemeindemitarbeiter*innen

Auch das gehört zu einem modernen Unternehmen: Zur Förderung des Arbeitsklimas und zum besseren Kennenlernen unserer Gemeinde machte sich fast die komplette Belegschaft der Gemeindeverwaltung Anfang Juni auf den Weg zu einer verspäteten „Frühlingswanderung“.

Dabei wurden einige öffentliche Strukturen besucht. Nach dem Warm-up im Tenniscamp Naturns erfolgte mit gekonnter Führung der Besuch in der Prokulus Kirche und im Prokulus Museum. Danach ging es weiter zum Jesusbesinungsweg. Im Anschluss an die Rundwanderung mit fachkundigen Erklärungen von Dekan Christoph Wiesler fand der gesellige Ausklang auf dem Zeltlagerplatz statt. Dabei wurden auch einige verdiente Mitarbeiter*innen für ihren langjährigen Einsatz geehrt. (zc)



Pflichtprogramm in Naturns: Prokulus Kirche und Prokulus Museum.



Mit fachkundiger Begleitung von Dekan Christoph Wiesler unterwegs auf dem Jesusbesinungsweg.



Geselliger Abschluss mit Mitarbeitererehrungen auf dem Zeltlagerplatz.

Ein Abend des Dankes unter dem Motto; „Wir feiern das Ehrenamt!“

Der ehrenamtliche Einsatz von Menschen ist ein wesentliches Fundament für das gute Funktionieren unseres Gemeinwesens.

Der Gemeinderat von Naturns unterstützt die über 100 größeren und kleineren Vereine und Organisationen in unserem Gemeindegebiet mit jährlich rund 100.000.- Euro - außerdem werden Projekte und Investitionen zusätzlich bestmöglich gefördert. Da das freiwillige Engagement jedoch unbezahlbar ist, hat die Gemeindeverwaltung zu einem besonderen Abend des Dankes unter dem Motto „Wir feiern das Ehrenamt!“ geladen. Dafür hat sich auch unser Landeshauptmann Arno Kompatscher Zeit genommen. Er nutzte die Gelegenheit, den Naturnser Vereinsvertreter*innen für ihren wichtigen Einsatz Lob und Wertschätzung zu erweisen. „Das Ehrenamt wird mit Recht als eine der wichtigen Säulen der Südtiroler Gesellschaft bezeichnet. Viele Dienste könnten ohne das aktive und freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger niemals aufrechterhalten bleiben“, unterstrich Arno Kompatscher bei seiner Ansprache. Aus diesem Grund will er sich auch dafür einsetzen, den bürokratischen Aufwand so gering als möglich zu halten. In Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt DZE werde man versuchen, die ehrenamtlichen Organisationen bestmöglich zu unterstützen, sicherte der Landeshauptmann zu. „Wir werden weiter daran arbeiten, dass wir uns Schritt für Schritt unseren autonomen Freiraum zurückholen“, zeigte sich Kompatscher zuversichtlich.

Für das leibliche Wohl sorgte Monika Unterthurner mit familiärer Unterstützung, den Service übernahm Vize-Bürgermeister Michael Ganthaler mit seinem Team. Kultureller Höhepunkt des Abends war das Konzert des bekannten Südtiroler Liedermachers Dominik Plangger. (zc)

Einige Impressionen vom Abend „Wir feiern das Ehrenamt!“





Großräumige Grabungsarbeiten für eine sichere Stromversorgung

Um die Qualität der Stromversorgung verbessern zu können, plant die Edyna GmbH ihr Energieverteilernetz im Gemeindegebiet von Naturns zu erneuern.

Demzufolge werden ab Oktober 2022 Grabungsarbeiten in verschiedenen Straßenabschnitten vorgenommen, um die alten bestehenden unterirdischen Leitungen durch neue MS-Kabelleitungen zu ersetzen. Von den Grabungsarbeiten betroffen sind folgende öffentliche Verkehrswege: die Bahnhofstraße, der Gerberweg, die Ybertracherstraße, die Kleebergstraße, die Ursulastraße und der Schlossweg. Weiteres sind geringfügige Eingriffe in der Rathausstraße, der Kompatscherstraße, der G.-Flora-Straße und in der Hauptstraße vorgesehen. Es ist hervorzuheben, dass die Grabungsarbeiten für die Verlegung der neuen Kabelleitungen von zwei getrennten Grabungsmannschaften ausgeführt werden, um die Dauer der Eingriffe so kurz als möglich zu halten. Der Baubeginn erfolgt mit 3. Oktober 2022 in der Ursulastraße und in der Trögerstraße und nachfolgend werden die Arbeiten am Gerberweg und in der Ybertracherstraße, sowie Kleebergstraße fortgesetzt. Die Arbeiten im Gerberweg müssen zudem im heurigen Jahr abgeschlossen werden, da die Gemeindeverwaltung



Bahnhofstraße.



Gerberweg.



Trögerstraße.



Ursulastraße.

Vor allem in der Bahnhofstraße, dem Gerberweg, der Tröger-, S. Ybertracher- und Ursulastraße sowie in der A. Kleebergstraße wird es im Zuge der Bauarbeiten zeitweise zu Verkehrseinschränkungen kommen.

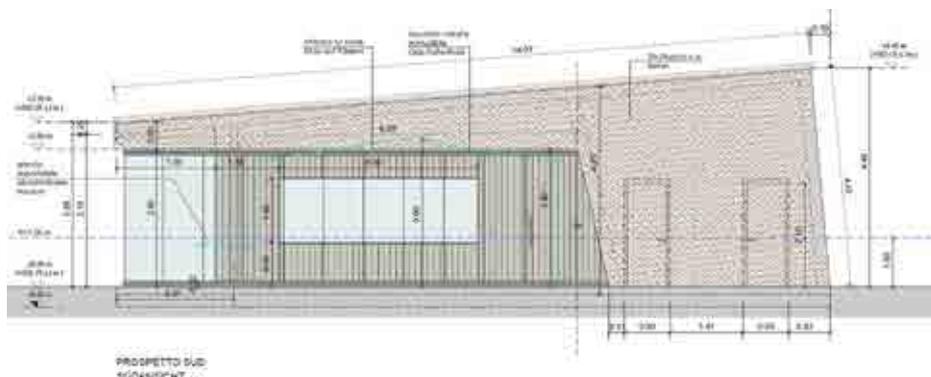
für das Frühjahr 2023 Baumaßnahmen zur Neugestaltung der Straßenoberfläche durchführt. Was hingegen die Arbeiten in der Kleebergstraße betrifft, wurde vereinbart, diese erst nach Allerheiligen zu beginnen. Die restlichen Straßenabschnitte werden im Frühjahr 2023 ausgeführt. Diese Baumaßnah-

men bringen unweigerlich Verkehrseinschränkungen und Straßensperrungen mit sich. Deshalb ist es besonders wichtig, die Bevölkerung von Naturns hiermit über die entsprechenden Arbeiten sowie Abläufe und Zeiträume zu informieren. Die Edyna dankt für das Verständnis. (zc, bw)

Aus der Gemeindestube

Naturner Würstelbude zeitweise umgesiedelt

Der Gemeindevorstand hat die Einzel-firma Zischg Patrick aus Naturns für die zeitweilige Nutzung einer Teilfläche des Parkplatzes „E-Werk-Naturns“ in Kompatsch ermächtigt. Der zwischenzeitliche Standort betrifft eine Teilfläche von ca. 100 m² westseitig der Einfahrt zum Parkplatz. Dort kann während der Bau-phase beim Naturparkhaus der Würstelstand weiterbetrieben werden. „Im Zuge der Umsetzung der Außengestaltung wird die Würstelbude dann in das Projekt integriert und kommt wieder zum traditionellen Standort zurück“, erklärt Vize-Bürgermeister Michael Ganthaler.



Die Naturner Würstelbude wird in das Gesamtkonzept der Außengestaltung beim Naturparkhaus integriert.

Zusatzangebot für Familien – 3 neue Plätze in der KITAS „Schweitzer“

Die Gemeinde hat eine Vereinbarung mit der Sozialgenossenschaft Tagesmütter Gen. für den Ankauf von drei Kinderplätzen in der betrieblichen Kindertagesstätte der Firma Schweitzer Pro-

ject AG in Naturns abgeschlossen.

„Nach Einsichtnahme in die Anmelde-listen der Kindertagesstätte der Gemein-de Naturns haben wir es als sinnvoll er-

achtet, diese drei Plätze in der Kindertagesstätte der Firma Schweitzer Project AG vorläufig für das Finanzjahr 2022 anzukaufen“, freut sich Familienreferentin Astrid Pichler.

Unterstützung für die Ortspolizei

Die Gemeindeverwaltung hat eine neue Polizeihilfskraft in der 4. Funktionsebene mit Vollzeit in den Dienst aufgenommen.

Mit Beschluss des Gemeindevorstand-

ses wurde die Rangordnung nach Kolloquium für die befristete Besetzung des Berufsbildes Polizeihilfskraft in der 4. Funktionsebene mit Vollzeit genehmigt. Der Latscher Tobias Stevanin unterstützt vom 08.08.2022 bis zum

30.09.2022 in dieser Funktion die Naturner Ortspolizei. „Wir sind froh, dass wir einen jungen und motivierten Mitarbeiter gewinnen konnten“, zeigt sich Bürgermeister Zeno Christanell zufrieden über die Neubesetzung.

Kleiderstube „Wilma“ weiterhin übergemeindlicher Dienst

Die Gemeinde Naturns hat eine Vereinbarung betreffend die Führung der Kleiderstube „Wilma“ mit den Gemeinden Plaus, Rabland/Partschins und Schnals sowie der Pfarrei St. Zeno Naturns abgeschlossen.

Da dieser wichtige Dienst auch von den Bürgern der umliegenden Gemeinden genutzt wird, haben diese sich einverstanden erklärt, ab 2022 jährlich einen Fixbetrag von 100,00 Euro für die Kondominiumsspesen an die

Gemeinde Naturns zu bezahlen. „Ein großer Dank gilt vor allem den zahlreichen Ehrenamtlichen, ohne sie könnte die Kleiderstube so nicht betrieben werden“, unterstreicht Sozialreferent Florian Gruber.

Erlebnistherme Naturns sucht Kooperation mit Therme Meran

Für eine besser Zusammenarbeit zwischen der Erlebnistherme Naturns und der Therme Meran soll ein Kooperations- und Vermarktungskonzept ausgearbeitet werden.

Der Gemeindevorstand hat deshalb die Firma rcm solutions GmbH aus Bozen mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Strategie beauftragt.

„Beide Strukturen werden von der öffentlichen Hand geführt und finanziert. Da wäre eine nähere Zusammenarbeit nur logisch, um Ressourcen zu optimieren“, meint Gemeindevorstand Astrid Pichler.

Die Erlebnistherme Naturns strebt eine intensive Zusammenarbeit mit der Therme Meran an.



Ausführungsprojekt für die Feuerwehrrhalle Tabland genehmigt

Das Ausführungsprojekt für den „Neubau der Feuerwehrrhalle in Tabland“, ausgearbeitet von der Bietergemeinschaft Dr. Arch. Markus Gerstgrasser, Dr. Arch. Erwin Gerstgrasser, Dr. Ing. Hell Karl, M&N Plan Consulting und Per. Ind. Theiner Simon wurde vom Gemeindeausschuss mit einem Kostenvoranschlag von 1.197.221,14 Euro genehmigt.



Der Baustart für die neue Feuerwehrrhalle in Tabland soll noch in diesem Jahr erfolgen.

„Die Freiwillige Feuerwehr leistet vor allem in den Fraktionen einen zentralen

Dienst für den Zivilschutz, sie ist aber auch für das soziale Leben der Dorfge-

meinschaft sehr wichtig“, ist sich Bürgermeister Zeno Christanell sicher.

Neues Gebäude für den Waldkindergarten Naturns

Aufgrund der positiven Resonanz und der steigenden Nachfrage möchte der VKE Naturns neben der aktuellen Kindergartengruppe eine zusätzliche Spielgruppe für 12 Kinder anbieten. Um

das gemeinsame Aufwachsen im Umfeld der Natur und im Rhythmus der Jahreszeiten zu fördern, braucht es beim Waldkindergarten deshalb einen zusätzlichen Gruppenraum samt Sanitär-

anlagen. „Aus diesem Grund hat der Gemeindeausschuss eine Abänderung der Durchführungsbestimmungen der Zone eingeleitet“, erklärt Gemeindeforfer Florian Gruber.

Außengestaltung Naturparkhaus vergeben

Die Außengestaltung des Naturparkhauses konnte nun im zweiten Anlauf vergeben werden. Es ist die Errichtung von Gehwegen, öffentlichen Grünflächen und drei Wasserbecken geplant. Die Vergabe der Arbeiten erfolgte an die Firma Eurobeton 2000 GmbH aus Meran zu einem Gesamtwert von 351.757,51 Euro. „Hier entsteht für die Zone Kompatsch und für das ganze Dorf eine neue hochwertige Parkanlage für

Jung und Alt“, freut sich Vize-Bürgermeister Michael Ganthaler.

Alle Beschlüsse des Gemeindeausschusses werden auf der digitalen Amtstafel unter www.naturns.eu veröffentlicht. Außerdem wird eine Auswahl auf der App Gemzgo sowie auf der offiziellen Facebook-Seite der Gemeinde Naturns zur Verfügung gestellt. (zc)



Die Parkanlage beim neuen Naturparkhaus soll ein offener Treffpunkt für Jung und Alt werden.

Wichtiger Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren

Aufgrund der extremen Wetterverhältnisse kam es auch in diesem Sommer häufig zu dringenden Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehren von Naturns, Staben, Tabland und Tschirland.

Beispielhaft war der Murenabgang beim Kirch- und Lahnbach Ende Juli. Der Kirchbach hat in wenigen Stunden einiges an Material gebracht, das Becken wurde rasch gefüllt. Die Lage war aber dank der zielführenden Verbauungsmaßnahmen stets unter Kontrolle.

Der Lahnbach hat die neue Runsterbrücke zum Teil zerstört. In diesem Bereich war zeitweise die Durchfahrt nicht mehr möglich. Unsere Feuerwehren waren wie immer professionell im Einsatz und sorgten für unsere Sicherheit.



In kurzer Zeit war das Rückhaltebecken merklich mit Material aufgefüllt. Die vorbereiteten Maßnahmen haben sich aber wiederum bewährt.

Das ist alles andere als selbstverständlich. Vielen Dank dafür! Ebenfalls gilt den Mitarbeitern des Amtes für Wildbachverbauung ein großes Lob für ihrer rasche und unbürokratische Unterstüt-



Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Amt für Wildbachverbauung und den Grundeigentümern konnten die Räumungsarbeiten schnell durchgeführt werden.

zung. So konnte die Runsterbrücke sehr schnell wieder provisorisch geöffnet werden. Ebenfalls haben sie sich bereit erklärt, diese zeitnahe neu zu errichten. (zc)

Für das Ehrenamt in Naturns

Vor- und Nachteile der Reform des Dritten Sektors

In den letzten Monaten gab es viel Diskussion in den Medien zur staatlichen Reform des sogenannten Dritten Sektors, bei der einige Unsicherheiten in den Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen entstanden sind. Zur Beantwortung der vielen Fragen lud die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Bildungsausschuss von Naturns auf Initiative des Fischervereins Seeforrelle zu einem Informationsabend mit Diskussion unter dem Titel: **Was kommt mit der Reform effektiv auf uns zu?**

Für die gut besuchte Veranstaltung wurde der Lehrsaal des Weißen Kreuzes Naturns kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür dem Vereinsvorstand ein herzliches Dankeschön gilt. Die anwesenden Referenten Ulrich Seitz, Direktor des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirol EO, Thomas Giroto, Wirtschaftsberater und Experte des Dritten Sektors im DZE Südtirol, Alexander Kritzing, Rechtsanwalt und Experte in Haftungsfragen und Vertragswesen und Matteo Facchinelli von der ITAS-Versicherung gingen in ihren Vorträgen vorab auf die grundlegenden Themen der Reform des Dritten Sektors ein. Wie sieht der aktuelle, gesetzliche Rahmen aus, für welche Vereine ist die Eintragung in den Dritten Sektor erforderlich, wie muss die Vereinsatzung angepasst werden, welche Art der Rechnungslegung soll wann und wie angewandt werden (Kassaprinzip und Kompetenzprinzip), wie steht es um Versicherungsschutz und Haftungsfragen, was sind die digitalen Neuerungen in Zukunft? Das DZE Südtirol bietet den Vereinen ein umfangreiches Leistungspaket an



Gastgeber und Referenten des Informationsabends zum Dritten Sektor in Naturns.

Beratung und Vorlagen für die Anpassung an die neuen Regelungen an, die für die Vereine einige Vorteile wie etwa die Absetzbarkeit der eingehenden Spenden, die Steuerbefreiung von Festen und Fundraising-Veranstaltungen oder auch die Befreiung von Mehrwertsteuerpflichten oder von der Stempelgebühr bringen. Die vorgesehene Eintragung in das neue Nationale Einheitsregister „Runts“ wird direkt in Südtirol von der zuständigen Landesstelle vorgenommen.

Als Fazit der Veranstaltung stellten die anwesenden Vereinsverantwortlichen zufrieden fest, dass die neuen Regelungen nur für sehr wenige Vereine einen

bürokratischen Mehraufwand bedeuten, denn eine zwingende doppelte Buchführung ist nur für Vereine mit jährlichen Einkünften von über 220.000 Euro vorgesehen. Die Absicherung für die Vereinsvorstände für ihren großen Verantwortungsbereich überwiegt bei weitem den Umstellungsaufwand für die Eintragung in das Register des Dritten Sektors. (ap)

Kontakt für die individuelle Beratung der Vereine:

DZE- Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt
Bozen, Rittnerstraße 33b
Tel. 0471 980287 - E-Mail info@dze-csv.it

Erlebnisbad Naturns

Investitionen in die Zukunft

Der Gemeinderat von Naturns hat im Mai die Grundsatzentscheidung zur Zukunft des Erlebnisbades getroffen.

Die beliebte Freizeitstruktur wird auch weiterhin als Jahresbetrieb beibehalten und es werden eine Reihe an Maßnahmen gesetzt, die zur finanziellen Sicherung beitragen sollen. Während der

Herbstschließung im September werden entsprechend dem Kooperationsvertrag mit der Tourismusgenossenschaft die ersten Investitionen in die energetische Sanierung durch die komplette Erneuerung der Glasstruktur des Hallenbades und die Wärmedämmung der Außenfassaden getätigt. Zeitgleich soll das neue Fernheizwerk der Gemein-

de in Betrieb genommen werden. Mit diesen Maßnahmen kann die derzeitig allen Betrieben schwer zusetzende Explosion der Heiz- und Stromkosten eingebremst werden.

Zukunftschance Thermalwasser

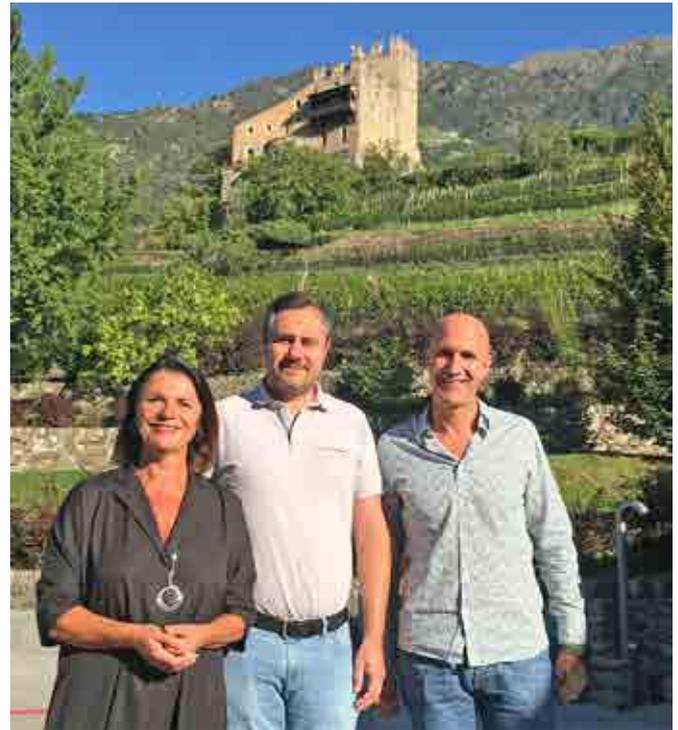
Als zweites Handlungsfeld wird in Zusammenarbeit mit der Tourismusgenos-

senschaft an der Attraktivierung des Angebots des Erlebnisbades gearbeitet. Die Hauptleitung für das Thermalwasser von der Quelle in Staben wurde bereits im Frühjahr bis in das Erlebnisbad gebaut. Für die Bevölkerung zugänglich wird es ab Herbst durch neue Wasseranwendungen im Hallenbad und im Saunabereich. Mehrere weitere Investitionen in die Verbesserung des Erscheinungsbildes und des Gesamtangebots sind schrittweise in den kommenden drei bis fünf Jahren in voraussichtlich drei Phasen in Planung.

Neuer Verwaltungsrat

Die Führung des Erlebnisbades wird auch weiterhin einem Verwaltungsrat der Naturns Kultur & Freizeit GmbH übertragen, der drei Jahre im Amt ist. Die Besetzung wurde vom Gemeinderat beschlossen. Der Verwaltungsrat verfolgt die Zielsetzungen des Erlebnisbades als wichtige soziale Einrichtung für die einheimische Bevölkerung und die Famili-

en, als Sportstruktur und als touristisches Angebot für die Kleinbetriebe. Die Funktion des Präsidenten übernimmt der Naturnser Wirtschaftsberater Benjamin Peer, als seine Stellvertreterin steht ihm die zuständige Gemeindereferentin Astrid Pichler zur Seite, der Direktor der Tourismusgenossenschaft Uli Stampfer zeichnet als Verwaltungsrat für die Neupositionierung und Attraktivierung und das entsprechende Marketing verantwortlich. (ap)



v.l.n.r.: Astrid Pichler, Benjamin Peer und Uli Stampfer.

Mit der Naturns Card ins Erlebnisbad

Vergünstigung ganz einfach zu haben

Wie den vergleichbaren Bädern im ganzen Land macht der aktuelle erhebliche Anstieg der Heiz- und Energiekosten auch dem Erlebnisbad Naturns zu schaffen.

Im Auftrag des Gemeinderats arbeitet deshalb der Verwaltungsrat der Naturns Kultur & Freizeit gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe an verschiedenen Maßnahmen, um die Finanzierung der beliebten Freizeiteinrichtung zu sichern. Investitionen in die energetische Sanierung und die Attraktivitätssteigerung durch das Thermalwasser stehen im Herbst auf dem Plan. Die Eintrittspreise wurden den verschiedenen Anforderungen der Badegäste entsprechend angepasst, ob nur das Freibad oder das Komplettangebot in Kombination mit dem Hallenbad und der Sauna genutzt wird. Ziel der neuen Preisgestaltung ist eine angemessene Berechnung des Eintrittspreises, wobei der Naturnser Bevölkerung eine Vergünstigung zukommen soll, da das Erlebnisbad auch durch Mittel des Gemeindehaushaltes mitfinanziert wird. Weiterhin sehr günstig gestaltet sind die Jahres- oder Saisonkarten für Einzelpersonen und vor allem die

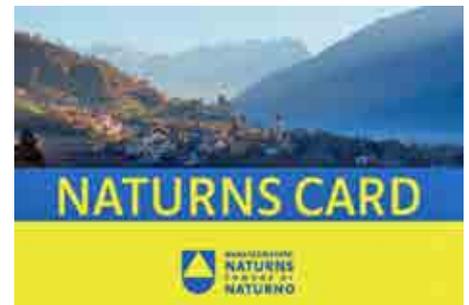
Familienkarten, die nun für Kinder bis zu 18 Jahren gelten und für die neben einem Elternteil gegebenenfalls auch eine weitere außenstehende Begleitperson benannt werden kann. Ein sehr gutes Angebot ist die Wertkarte, mit der auch kürzere Aufenthalte im Erlebnisbad entsprechend der Nutzung abgerechnet werden.

Neu: Die Vergünstigung mit der Naturns Card

Für alle Naturnserinnen und Naturnser gelten vergünstigte Preise.

Die Inhaber der Naturns Card erhalten einen Rabatt von 15% auf Tageseintritte und Familientageseintritte ins Hallen- und/oder Freibad, sowie einen Rabatt von 10% auf Tageseintritte in die Sauna. Für den vergünstigten Familientageseintritt ist Voraussetzung, dass alle Familienmitglieder im Besitz der Naturns Card sind. Der Rabatt der Naturns Card ist mit keinen anderen Rabatten und Reduzierungen kumulierbar, außer jenen auf Wertkarten.

Die Naturns Card kann auch von Badegästen von außerhalb Naturns an der



Naturns Card.

Kassa des Erlebnisbades erworben werden.

Für Erwachsene kostet sie 10,00 Euro, für Kinder 5,00 Euro, für die Familie (2 Elternteile und die eigenen Kinder) 25,00 Euro, für die sogenannte kleine Familie (1 Elternteil und die eigenen Kinder) 15,00 Euro.

Die Naturns Card ist ab Ausstellungsdatum 1 Jahr gültig. (ap)

**Die Naturns Card ist an der Kassa im Erlebnisbad kostenlos erhältlich!
Badegäste aus Naturns bitte mitbringen: Personalausweis**

Energetische Optimierung der Sportanlagen

Neue LED-Beleuchtung für den Fußball-Trainingsplatz

Es ist ein Gebot der Stunde, alle öffentlichen Strukturen energetisch zu optimieren, wie es die Gemeindeverwaltung in ihrem Energiekonzept vorsieht. In der Sommerpause wurde der Trainingsplatz am Naturnser Sportgelände mit einer modernen LED-Beleuchtung ausgestattet. Die Lichtkörper und die zugehörigen elektrischen Leitungen wurden entsprechend den aktuellen Vorgaben des Fachverbandes Fußball im CONI ausgetauscht.

Ein Hauptaugenmerk bei der Auswahl der Lichtkörper wurde zudem auf die neuen Bestimmungen des Landes zur Vorbeugung der Lichtverschmutzung gelegt, die ein sanfteres gelbliches Licht gegenüber den früheren gleißend hellen weißen Beleuchtungen vorsieht. Mit der Investition sollte eine jährliche Einsparung von 25 – 30 Prozent der

Energiekosten möglich sein. Von den aktiven Fußballern, den Trainern und Betreuern wurde der neuen Beleuchtung eine für den Sportbetrieb höchst professionelle und zudem angenehme Qualität bescheinigt. Positiver Nebeneffekt ist das Lob der Anrainerfamilien, die nun durch die gezielte Ausleuchtung des Platzes keine unnötige Bestrahlung der Umgebung mehr feststellen.

Diese Investition am Fußball-Trainingsplatz reiht sich nahtlos in die in den letzten Jahren umgesetzten Optimierungen der Beleuchtungskörper der Naturnser Sportanlagen, angefangen bei der großen Sporthalle in der Mittelschule, den Hallenplätzen und den Außenplätzen im Tenniscamp sowie der Kegelbahn. Diesen eingeschlagenen Weg gilt es auch in den nächsten Jahren zu verfolgen. (ap)



Installation der neuen LED-Beleuchtung am Trainingsplatz in der Naturnser Sportzone. (Foto SSV Naturns)

Neuigkeiten vom Gemeindebauhof

Rückschnitt von Sträuchern und Stauden

Immer wieder passiert es leider, dass Stauden von privaten Grundstücken in die Gemeindestraßen oder Gehsteige hineinragen.

Jeder/Jede ist für die Stauden selbst verantwortlich und muss diese regelmäßig bis mindestens an die Grenze zum öffentlichen Raum zurückschneiden. Leider ist dies nicht immer der Fall. Aus diesem Grund sind die Mitarbeiter im Bauhof auch nicht im Stande die Straßenreinigung so sauber durchzuführen, wie sie es gerne möchten und wie es sich die Bevölkerung wünscht. Ebenfalls betroffen sind gar einige öffentliche Straßenlampen, die in Hecken und lebende Zäune einwachsen. Aus diesem Grund ersu-



Anbei ein paar Beispielbilder.



chen wir alle Besitzer von lebenden Zäunen diese zurückzuschneiden und die

Straßenlampen frei zu legen. Vielen Dank für die Mithilfe! (bw)

Mitarbeiterwechsel im Gemeindebauhof

Mit Zeno Platzgummer hat sich am 1. August 2022 ein weiterer langjähriger Mitarbeiter im Gemeindebauhof nach fast 43 Jahren Berufsleben, davon gut 32 Jahre in der Gemeinde, in den Ruhestand verabschiedet. Ich bedanke mich bei Zeno für die gute Zusammenarbeit. Wir alle wünschen ihm viel Freude in diesem neuen Lebensabschnitt und vor allem Gesundheit!

Seine Nachfolge hat am 1. Juli 2022 Manuel Zwischenbrugger angetreten. Er ist gelernter Elektriker und freut sich auf die vielfältige Tätigkeit im Gemeindebauhof. Wir heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit. (bw)



Zeno Platzgummer.



Manuel Zwischenbrugger.



Gleich 3 neue Attraktionen in der Alpin Arena Schnals

Diesen Sommer wurden zwei neue Wanderwege und sogar einen Klettersteig im Talschluss von Kurzras eröffnet.

Die Schnalstaler Gletscherbahnen AG setzte die geplanten Investitionen fort und eröffnete den neuen Klettersteig „Larix“ (lat. Lärche), inkl. den parallel verlaufenden „Alpin Trail“ Wanderweg beim Kurzrasbach.



Die beiden Wege kreuzen sich an mehreren Stellen und so können z.B. Familien gemeinsam starten, die einen über den actionreichen Klettersteig und die anderen über den anspruchsvollen Wanderweg. Der Klettersteig verläuft über mehrere Brücken, einer Seilrutsche und teils anspruchsvollen Kletterpassagen. Als erstes erreicht man das Speicherbecken, danach geht es weiter über einen Felsaufschwung zum Lagerplatz aus der Bronzezeit bis oberhalb der Teufelsegg Hütte (im Sommer nicht bewirtschaftet). Der Rückweg erfolgt über den Alpin Trail. Die Wege kreuzen sich an mehreren Stellen und können so zum Ausstieg genutzt werden. Somit kommen sowohl erfahrene Wanderer, als sportliche Kletterfreunde voll auf ihre Kosten.



Untere Berg Waal saniert

Der Untere Berg Waal ist wahrscheinlich so alt wie der Kurzhof in Kurzras, der um 1.300 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt wurde. Die „Inkear“, die Fassungsstelle also, lag rechts des Steinschlagbaches, von wo das „Hochschwemser Wasser“ eingeleitet und mit Hilfe eines geschnitzten Lärchenstammes, einem „Kandl“ über den Bach ge-

leitet wurde. 2021 wurde der Waal vom Jungbauern Alois Tumler und seinem Team saniert. Dabei wurde er von der Forststation Naturns, vom Bürgermeister Karl Josef Rainer und der Tourismusgenossenschaft Schnalstal unterstützt. Finanziert wurden die Arbeiten von der Schnalstaler Gletscherbahn AG unter Präsidenten Dr. Michl Ebner.



Illegale Entsorgung von Abfällen

Diese Art der Müllentsorgung kann nicht geduldet werden! Das Problem der illegalen Müllentsorgung ist schon seit Längerem bekannt und nimmt trotz vielfacher Aufrufe von Seiten der Gemeinde zu.

Regelmäßig sind die Abfallkörbe an öffentlichen Plätzen und Wegen, vor allem auf Kinderspielflächen, im Ort überfüllt, mit Dingen, die eigentlich dort nicht hingehören. Es werden fertig gepackte

Müllbeutel im oder neben dem Abfallkorb abgelegt. Nicht nur Durchreisende und Spaziergänger, auch Mitbürger entsorgen hier ihren Müll auf Kosten anderer, obwohl es genügend legale Möglichkeiten gibt, den Unrat loszuwerden. Das verunstaltet das Dorfbild und gleichzeitig entstehen für deren Beseitigung Kosten, die der Steuerzahler zu tragen hat. Jeder Bürger, der illegal seinen Müll ablädt, handelt ordnungswidrig!



Illegale Müllablageung ist strafbar.

Müll auf Kinderspielflächen

Öfters finden auf unseren gut gepflegten Spielflächen Kindergeburtstagsfeiern statt, gerne können diese Einrichtungen dafür genutzt werden.

Wir ersuchen alle Mitbürger*innen bei solchen Feiern im Sinne der Nachhaltigkeit Plastikmüll zu vermeiden und Mehrweggeschirr und -becher zu verwenden. Zum Ende der Feier könnte der Unrat auch gemeinsam mit den Kindern eingesammelt und der anfallende Restmüll wieder mit nach Hause genommen

und über den eigenen Hausmüll entsorgt werden.

Auch hier werden vermehrt Kontrollen stattfinden.

Erneut appelliert die Gemeindeverwaltung an die Mitbürger*innen gewissenhaft mit dem Thema Müll umzugehen, diesen auf legalem Weg zu entsorgen und nicht die Arbeit des Bauhofs zu erschweren. Wer bei der wilden Müllablageung beobachtet wird, dem droht eine Anzeige und eine Geldbuße. (hm, fg)



Restmüll nach Kindergeburtstagsfeiern sollte mit nach Hause genommen werden.

Allgemeine Informationen zur Müllentsorgung

Küchenabfälle brauner Eimer	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer dienstags. Es wird empfohlen, Papiersäcke zu verwenden, damit die Abfälle nicht an den Innenwänden des Eimers klebenbleiben oder anfrieren. Aber Achtung: Es sind nur Säcke aus Papier erlaubt!
Restmüll schwarze Tonne	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer freitags.
Gartenabfälle grüne Tonne	Die Sammlung erfolgt von März bis einschl. 24. November 2022 immer donnerstags.
Kompostieranlage „Hilbertal“	Geöffnet von März bis 25. November 2022 immer mittwochs von 09.00 – 11.00 Uhr und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr. Abgabe gegen Gebühr.
Recyclinghof Naturns	Öffnungszeiten: ganzjährig Montag und Mittwoch von 13.30 - 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 08.30 - 11.30 Uhr. Angenommen werden: Papier, Karton, Verpackungen aus Glas, Metall und Kunststoff (Plastikflaschen bis zu 5 Liter), Altkleider und Metalle. Die Abgabe ist kostenlos.
Mobile Schadstoffsammlung am Recyclinghof Naturns	Die Sammlung erfolgt jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr und am letzten Samstag im Monat von 09.00 - 11.00 Uhr. Nächste Sammeltermine 2022: Mittwoch 14.09., Samstag 24.09., Mittwoch 12.10., Samstag 29.10., Mittwoch 09.11. usw. Angenommen werden: Schadstoffe, wie Altöl, Farben und Lacke, Spraydosen, Batterien, Medikamente, Neonröhren, Elektrogeräte usw. Die Abgabe ist kostenlos.
Fa. Erdbau (privates Recyclingcenter beim Kreisverkehr Ost)	Hier kann Sperrmüll, Bauschutt, Holz u.a. abgegeben werden. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 07.25 - 11.50 und 12.55 - 17.25 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 08.25 - 11.25 Uhr. Abgabe gegen Bezahlung.

FRAKTIONEN

Pfarrei zum Hl. Nikolaus in Tabland

100 Jahre Friedhof Tabland

Bereits im Jänner 1920 beschloss der damalige Gemeindevorstand Tabland die Errichtung eines eigenen Friedhofs anzugehen. Die bereits 1860 errichtete Kuratie Tabland gehörte damals nämlich zur Pfarrei Tschars und alle Verstorbenen aus Tabland mussten zum drei Kilometer entfernten Pfarrfriedhof von Tschars getragen und dort begraben werden. Dies war besonders im Winter bei Schnee und Eis sehr beschwerlich.

Als Bauplatz für den Friedhof wurde zuerst das „Platzbauern-Ackerle“, dann der „Briggler Pultanger“ ins Auge gefasst. Beide Ansinnen mussten aber in den Wirren der damaligen Nachkriegszeit aus verschiedensten Gründen wieder verworfen werden. Erst Anfang 1922 konnte die Gemeinde dann vom Spölerbauer Mathias Hell das „Spöler-Weingarte“ als Bauplatz erwerben. Das Grundstück wurde von der zuständigen Behörde als geeignet erklärt und im März 1922 begannen die Bauarbeiten, an denen sich fast alle Tablander Bauern beteiligten. Zahlreiche Tagschichten und Fuhrtagschichten wurden unentgeltlich geleistet. Vor allem der damalige Gemeindevorsteher Johann Lamprecht, Lechner an der Gass und Johann Blaas, Obergöttfried machten sich durch ihren persönlichen Arbeitseinsatz verdient. Die Auslagen für den Bau, welche nicht durch unentgeltliche Leistungen gedeckt waren, wurden durch den Verkauf von Holz aus dem Gemeindewald gedeckt. Schon Anfang Oktober 1922 wurde der neue Friedhof feierlich vom damaligen Schlanderser Dekan Paul Magagna eingeweiht, wenn auch die Friedhofskapelle innen noch nicht fertiggestellt und die Einfriedungsmauern noch nicht fertig verputzt waren.

Die erste Beerdigung im neuen Tablander Friedhof war dann am 22. November 1922 jene des mit 88 Jahren verstorbenen alten Kirchguterbauern, Zeno Gapp. Auch Hwd. Isidor Tscholl, gebürtiger Tablander und seit 1889 Expositus (unselbständiger Pfarrer) in Tabland hatte sich sehr stark für den Friedhofsbau eingesetzt. Er fand dort am 10. Dezember 1923 seine letzte Ruhestätte, begleitet von Dekan Paul Magagna, 20 Priestern und über 1000 Menschen. Die Grabstätte von Hwd. Isidor Tscholl ist die älteste heute noch erhaltene im Friedhof. Etliche Jahre



Der Friedhof in Tabland heute. (Foto: Gregor Abler)



Friedhofskapelle mit Grabstätte von Hwd. Isidor Tscholl (+7.12.1923) rechts von der Kapelle und Grabstätte von Kurat Sebastian Gstrein (+3.9.1963) links von der Kapelle.



Blick in die Friedhofskapelle mit den beiden Gedenktafeln und dem Gemälde von Walter Prantl.

war sie hinter der großen Zypresse rechts von der Friedhofskapelle aus dem Sichtfeld geraten. Vor einigen Jahren wurden die beiden großen Zypressen geschnitten und so ist die Grabstelle wieder gut sichtbar.

Am 10. August 1924 wurde im Friedhof ein Denkmal „Für die im Weltkrieg Gefallenen von Tabland“ enthüllt und eingeweiht. Die Einweihung des Denkmals nahm Herr Pfarrer A. Kupperion von Tschars vor. Das Denkmal bestand aus zwei Marmortafeln aus Laaser Marmor, die rechts und links am Eingang der Friedhofskapelle angebracht waren. Das Relief der einen Tafel stellt das Herz Jesu, das der anderen Tafel das Herz Maria dar. Unterhalb der Reliefs waren die Namen der Gefallenen und Vermissten von Tabland angeführt. Das Werk stammt aus der Werkstätte des Algunder Bildhauers Ludwig Kuen.

Auch Kurat Sebastian Gstrein, der von 1924 bis 1963 Tabland betreute, hat sich

in diesen Jahren sehr um die Pfarrgemeinde und den Friedhof verdient gemacht. Bis Anfang der 40-er Jahre waren laut Aufzeichnungen des Gemeindevorstehers Johann Lamprecht im Friedhof Tabland schon fast die Hälfte der vorgesehenen Grabstellen besetzt.

Im Jahr 1949 übernahm die damals neu gegründete Tablander Fraktionsverwaltung die Besoldung eines Friedhofswärters und erarbeitete mit der Gemeinde Naturns eine neue Friedhofsordnung. Seit Anfang 1929 war die Gemeinde Tabland nämlich der Gemeinde Naturns zugeordnet worden, die damit auch Besitzerin des Friedhofes ist.

1952 wurde die Friedhofskapelle renoviert und ein Denkmal auch für die Tablander Gefallenen des 2. Weltkrieges errichtet. Die Reliefs blieben erhalten, die Marmortafeln wurden vergrößert und auf eine Tafel die Namen der 17 im ersten Weltkrieg Gefallenen und des einen Vermissten und auf die andere Tafel die Na-

men der 13 im zweiten Weltkrieg gefallen und 10 vermissten Tablander eingraviert. Die Tafeln wurden im Inneren der Kapelle angebracht, wo sie sich heute noch befinden.

1972 übernahm Leo Platzgummer (Pangarter Leo), als Fraktionsvorsteher auch die Friedhofsverwaltung und machte sich an die schwierige Aufgabe auf der Grundlage der wenigen vorhandenen Unterlagen und vielen persönlichen Gesprächen einen Friedhofsplan mit genauen Aufzeichnungen zu den Beerdigten und zu den erfolgten Zahlungen von Grabgebühren zu erstellen.

1978 wurde im Februar zwar eine neue Friedhofsverwaltung gewählt, die Gewählten nahmen das Amt aber nicht an und so übernahm Leo Platzgummer als Fraktionsvorsitzender auch weiterhin die Friedhofsverwaltung. Für die Friedhofspflege sorgte von 1972 bis 1979 Frau Frieda Dissertori und dann bis 1991 Frau Ida Lamprecht Ritz.

1986 wurde die Kuratie Tabland, die bis dahin zur Pfarrei Tschars gehörte, aufgehoben und von Bischof Wilhelm Egger zur eigenständigen Pfarrei St. Nikolaus in Tabland erhoben. Im Jahr 1989 ging

dann die Führung und Verwaltung des Friedhofs von der Fraktionsverwaltung auf die Pfarrei über und eine entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde Naturns, die Besitzerin des Friedhofs ist, wird am 18. September vom damaligen Bürgermeister Dr. Walter Weiss und vom Pfarrer in Tabland, Franz Kollmann unterschrieben. Seither sorgt die Pfarrei Tabland für die ordnungsgemäße Führung des Friedhofs.

1990 stand eine dringende Friedhofsrenovierung an und der Pfarrgemeinderat unter Pfarrer Franz Kollmann übergab deren Leitung an Leo Platzgummer, der dann in den Jahren 1992 bis 1994 zusätzlich auch die Pflege des Friedhofs übernahm. 1995 gab er diese dann an Adolf Ungericht und seine Frau Rosa ab, blieb aber weiterhin in der Verwaltung tätig. Er betreute im Jahr 1997 auch die Renovierung der Friedhofskapelle, die u.a. neue Fenster erhielt, im Inneren neu gemalt und mit einem Gemälde, das der Maler Walter Prantl aus Naturns anfertigte, geschmückt wurde. Anfang 1999 gab Leo Platzgummer nach 26 Jahren mustergültigem Einsatz die Friedhofsverwaltung ab. In den darauffolgenden Jahren kümmerte sich eine Friedhofs-

kommission, bestehend aus Mitgliedern des jeweiligen Pfarrgemeinderates um die verwaltungstechnischen Belange des Friedhofs und Adolf Ungericht um die Friedhofspflege. Anfang Mai 2018 hat Herbert Spöttl die Friedhofspflege übernommen, unterstützt wird er dabei von seiner Frau, die auch Mitglied des Pfarrgemeinderates ist.

Sowohl Adolf Ungericht (+1.8.2019) als auch Leo Platzgummer (+21.12.2021) haben ihre letzte Ruhestätte im Friedhof Tabland gefunden, dem sie viele Stunden ihres Lebens gewidmet haben.

Anlässlich des heurigen Allerheiligen- und Allerseelentages wird Tabland in einer kleinen Feier der 100 Jahre Friedhof gedenken. (Dekan Christoph Wiesler, Marta Herbst Spöttl)

Quellen:

Gemeindeforschung Sitzungs-Protokoll-Buch 1912 – 1922, transkribiert im März 2004 von Hermann Wenter

Der „Volksbote“, 13. Dezember 1923

Der „Der Tiroler / Der Landsmann“, 13. August 1924

Pfarrgemeinderatsprotokolle: Draußen am Rand – Mitten im Leben, Dorfchronik zur Einweihung des Widums Tabland 2012

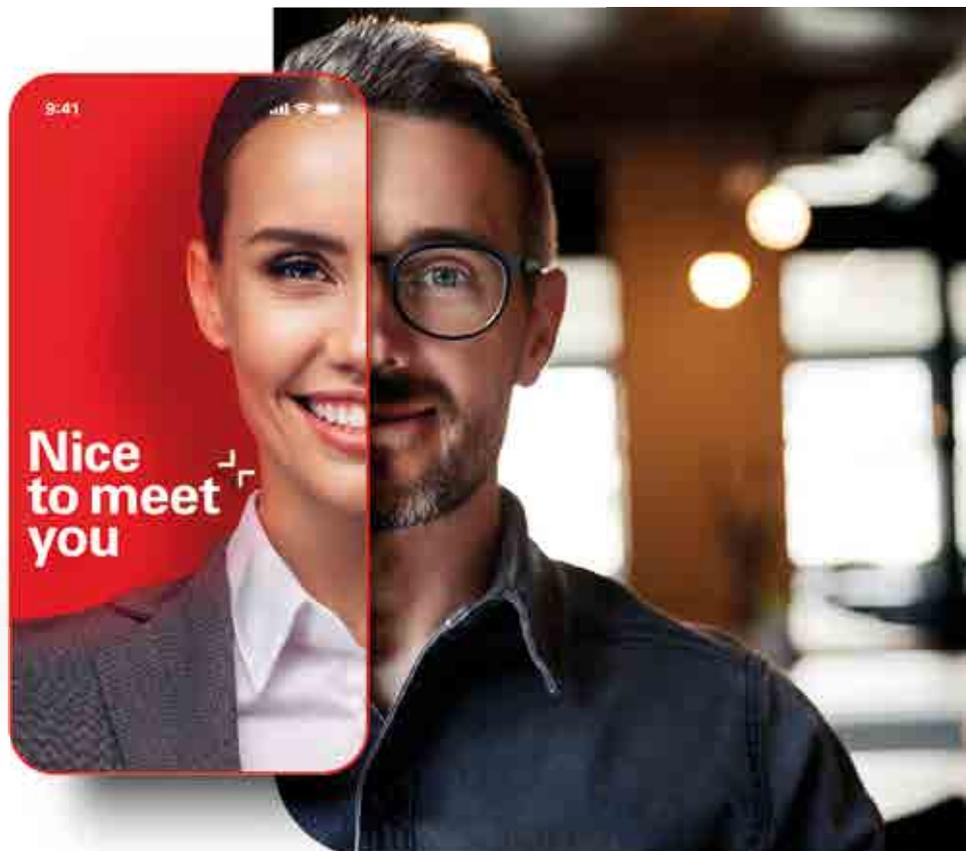
 SPARKASSE meet⁺

Die Fernberatung der Sparkasse.

Mit unserem neuen Service ist Ihr/e Berater/in Seite.

840 052 052

info@sparkasse.it



Aus der Pfarrei zum Hl. Zeno in Naturns

Treffen zu früher Morgenstunde - Magdalena Feier am 22. Juli



Am Freitag, 22. Juli hat die kfb Gruppe „Frauenliturgie“ zur Magdalena Feier eingeladen und gar einige Frauen sind dieser Einladung gefolgt.

Der Tag der Hl. Maria Magdalena steht seit 2016 in einem neuen Licht. Papst Franziskus hat damals der Heiligen den Titel „Apostelin der Apostel“ verliehen und damit auf die Bedeutung von Frauen im JüngerInnen Kreis Jesu und in dessen Nachfolge verwiesen. Die so geehrte Heilige, deren Patrozinium immer am 22. Juli gefeiert wird, gilt zudem als erste Zeugin der Auferstehung Jesu.

Bereits zum 4. Mal gab es aus erwähntem Anlass in Naturns eine Magdalena-Feier. Die Frauen trafen sich dafür bereits um 06.00 Uhr auf dem Kirchplatz von Naturns. Diese frühe Morgenstunde erinnert zum einen an die Auferstehungserfahrung von Maria Magdalena, die auch am frühen Morgen Jesu Grab leer vorgefunden hat und zum anderen erleichtert die frühe Stunde auch den berufstätigen Frauen das Mitfeiern. Ganz nebenbei kam heuer die Feier am frühen Morgen auch der leichteren Handhabung der enormen Hitze im Juli zugute.



Kreistanz.



Beim Namen gerufen.



Beim Frühstück.

Die Feier stand unter dem Motto „Beim Namen gerufen“ und wurde mit einem besinnlichen Kreistanz auf dem Kirchplatz begonnen, bevor sie im Inneren der Pfarrkirche mit Gebet und Gesang fortgeführt wurde. Die mehr als dreißig Frauen, die der Einladung gefolgt waren, haben im Anschluss ihre gemeinsa-

me Feier mit einem kleinen Steh-Frühstück am Kirchplatz ausklingen lassen. Die Gruppe „Frauenliturgie“ innerhalb der kfb Naturns freut sich, wenn sie mit ihren Angeboten andere Frauen ansprechen kann, um so gemeinsam den Glauben zu feiern und manchmal auch neu zu entdecken. (Sabine Kuppelwieser)

Initiativen der kfb Frauenliturgie im Laufe des Jahres

Spiritualität im Advent: immer am Freitagabend um 18.30 Uhr

Spiritualität in der Fastenzeit: immer am Freitagabend um 18.30 Uhr

Katharinen Feier am 29. April

Magdalena Feier am 22. Juli

Ministranten Naturns - Gemeinschaft erleben

Lange Zeit mussten wir verzichten und nur unter strengen Regeln waren eingeschränkte Treffen möglich.

Nun ist es uns wieder erlaubt die Minigemeinschaft zu leben und zu erleben. Und das genießen nun alle Mädchen und Jungen quer durch alle Jahrgänge. Unsere Minigemeinschaft ist in diesem Jahr auf 33 aktive Ministrant*innen angewachsen. Und fünf neue Minis bereiten sich bereits auf ihre Aufnahme in den wertvollen Dienst vor. Es gehört Ausdauer, Einsatz und Freude dazu, den Dienst am Altar zu leisten. Deshalb werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Juni alle Minis mit fünf Jahren Dienst, 10 Jahren Dienst und alle fleißigen Minis mit Urkunden und kleinen Geschenken geehrt. Gesponsert wird das anschließende gemeinsame Abendessen von der Pfarre. Der Höhepunkt des Ministrantenjahres ist das

Hüttenlager im Sommer auf dem Vigiljoch. Auch heuer konnten dort viele Kinder vom 14.-17. August unbeschwerter Naturtage erleben. Nach dem Morgensport gab es täglich Spiele im Wald und auf den Wiesen: Kugelbahnen bauen, Suchspiele, Ballspiele und Kartenspiele standen ebenso auf dem Programm wie Lagerfeuer und das obligatorische Geländespiel. Für leckeres Essen war gesorgt. Und der Herr Dekan besuchte die Minis im Sommerlager und feierte mit ihnen anlässlich des Hochunserfrauentages. Allen Beteiligten und vor allem allen Kindern ein großes Dankeschön für euer Dabeisein und eure Begeisterung. Gemeinschaft lebt davon, dass sich alle auf das tägliche Zusammensein einlassen, einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen und alle mit Freude da sind. Und das ist in der Minigemeinschaft spürbar und erlebbar. (Evi Brugger)



Hüttenlager Vigiljoch.

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



ART & Friends – In memoriam an Walter P. Auer

Der Naturner Künstler Walter P. Auer verstarb im Sommer letzten Jahres im Alter von 64 Jahren. Walter war der Mitbegründer von ART&Bibliothek und eng mit der Bibliothek Naturns verbunden.

In Erinnerung an Walter war es der Bibliothek Naturns und KULTUR Naturns ein Anliegen den künstlerischen Nachlass kuratieren zu lassen. Eva Maria und Christoph Auer gaben die Werke ihres Vaters zur Sichtung frei. Nicole Ablar kuratierte aus der Fülle an Werken zwei Kunstausstellungen.

„Malen als Lebensspur“ in der Rathausgalerie und „Ein Leben in Farbe“ in der Bibliothek Naturns wurden an zwei Abenden im Mai eröffnet. Zahlreiche Freunde, die Familie und Kunstinteressierte aus nah und fern besuchten die Vernissagen.

Ein Rahmenprogramm mit künstlerischer Einführung, mit Musik, ART&Dialog und Kulinarik begeisterte das zahlreiche Publikum. Karl Prossliner, ein enger Freund von Walter, stellte das eigens produzierte Filmporträt „HEIMKEHR“ vor.

Ein Erinnerungsplakat in limitierter Auflage gedacht als Ausstellungskatalog war ein Highlight. Klaus Huber entwarf die gesamte Grafik, mit Erinnerungsplakat, Einladungen und Dia-Film der kleinformigen Werke.

Die Bibliothek Naturns und KULTUR Naturns bedanken sich bei der Familie Auer, bei der Gemeinde Naturns, bei der Arbeitsgruppe art&friends, bei Hubert Scheibe für die Rahmung und Restaurierung der großen Werke, bei Helmuth Zischg und Karl Prossliner und bei allen Freunden, die uns geholfen haben.

Impressionen der beiden Kunst-Abende, welche über 500 Kunstliebhaber*innen nach Naturns zogen. Denn, Bilder sagen mehr als tausend Worte!



ART&Friends.



Publikum Vernissage Rathausgalerie.



Christoph Auer, Nicole Ablar und Eva Maria Auer.



Publikum Vernissage Bibliothek Naturns.



Manuela Kaserer, Tanja Flarer und Heidi Zueck.



Musikband Zeitlous.



Michael Ganthaler, Nicole Ablar, Tanja Flarer und Zeno Christanell.



ART&Dialog.



Karl Prossliner.



Florian & Roger - Kulinarik.



Stefano Bernardi & Martin Kristanell – Musik.



Ingrid Egger.



ART-Team.

Veranstaltungstipp im September
Freitag, 16. September 2022 – 19.30 Uhr
EROS & WEIN & MUSIC
 ein literarischer Streifzug rund um das Thema Erotik & Wein serviert von den Weinleserinnen Gabi Mitternöckler (Schauspielerin) und Ingrid Egger (Sommeliere) mit Live Musik von „Barricanto“ (jazziger Rock & Pop) Flocky Schmid (Vocals) und Marco Facchin (Piano/Organ). Bei schönem Wetter im Freien auf unserer Bühne!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr und Dienstag und Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr.

Tel: 0473 667057.

Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Web-Site: www.bibliothek-naturns.it

facebook

online-Katalog unter biblio.bz.it/naturns (Gabi Hofer)

Schule in Zahlen: Kindergarten

(Daten zum Schulbeginn 2022/2023 - Stand 22.08.2022)

Kindergarten:

Kindergartendirektorin: Renate Kollmann

Direktorstellvertreterin: Claudia Pichler

Kindergarten Naturns

Gruppen: 6	Kinder: 144	Mitarbeiter
		2 Köche + 1 Köchin in Mutterschaft 1 Hilfskoch 2 Reinigungspersonal Reinigung Container (Ausgelagert an Reinigungsfirma)
		6 Kindergärtnerinnen in Vollzeit 2 Kindergärtnerinnen in vertikaler Teilzeit 2 Kindergärtnerin in 75% Teilzeit 1 Mitarbeiterin für Integration 5 pädagogische Mitarbeiterinnen in Vollzeit 2 pädagogische Mitarbeiterinnen in vertikaler Teilzeit 1 pädagogische Mitarbeiterin ständiger Ersatz

Leiterin: Judith Holzeisen

Kindergarten Staben:

Gruppen: 1	Kinder: 25	Mitarbeiter
		1 Köchin 1 Reinigung
		1 Kindergärtnerin in Vollzeit 1 pädagogische Mitarbeiterin in 75% Teilzeit 1 pädagogische Mitarbeiterin in Vollzeit

Leiterin: Karin Ennemoser

Schule in Zahlen: Schüler*innen, Lehrpersonen und Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2022/2023 - Stand 22.08.2022)

Schulsprengel Naturns

Schuldirektorin: Martina Tschenett

Direktorstellvertreterin: Irmgard Hanni



Mittelschule Naturns

4	erste Klassen	82 Schüler*innen
4	zweite Klassen	74 Schüler*innen
4	dritte Klassen	64 Schüler*innen
insgesamt 12 Klassen		220 Schüler*innen



Grundschule Naturns Hauptort

2	erste Klassen	40 Schüler*innen
3	zweite Klassen	57 Schüler*innen
3	dritte Klassen	45 Schüler*innen
3	vierte Klassen	58 Schüler*innen
3	fünfte Klassen	56 Schüler*innen
insgesamt 14 Klassen		256 Schüler*innen



Grundschule Staben

	erste Klasse	10 Schüler*innen
	zweite Klasse	5 Schüler*innen
	dritte Klasse	3 Schüler*innen
	vierte Klasse	6 Schüler*innen
	fünfte Klasse	6 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen		30 Schüler*innen



Grundschule Tabland

	erste Klasse	5 Schüler*innen
	zweite Klasse	5 Schüler*innen
	dritte Klasse	5 Schüler*innen
	vierte Klasse	2 Schüler*innen
	fünfte Klasse	3 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen		20 Schüler*innen



Grundschule Plaus

erste Klasse	13 Schüler*innen
zweite Klasse	8 Schüler*innen
dritte Klasse	5 Schüler*innen
vierte Klasse	10 Schüler*innen
fünfte Klasse	8 Schüler*innen
insgesamt 4 Klassen	44 Schüler*innen



Grundschule Katharinaberg

erste Klasse	4 Schüler*innen
zweite Klasse	1 Schüler*innen
dritte Klasse	10 Schüler*innen
vierte Klasse	4 Schüler*innen
fünfte Klasse	5 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen	24 Schüler*innen



Grundschule Unser Frau

erste Klasse	9 Schüler*innen
zweite Klasse	7 Schüler*innen
dritte Klasse	3 Schüler*innen
vierte Klasse	3 Schüler*innen
fünfte Klasse	4 Schüler*innen
insgesamt 2 Klassen	26 Schüler*innen



Grundschule Karthaus

erste Klasse	3 Schüler*innen
zweite Klasse	2 Schüler*innen
dritte Klasse	5 Schüler*innen
vierte Klasse	3 Schüler*innen
fünfte Klasse	/ Schüler*innen
insgesamt 1 Klasse	13 Schüler*innen

(Alle Fotos: Klaus Huber)

Grundschulen: 413 Schüler*innen

Mittelschule: 220 Schüler*innen

Schulsprengel: 633 Schüler*innen

Lehrpersonen und pädagogisches Personal: ca. 100

Schulstellenleiter/in GS Naturns: Zwerger Federica,
Wieser Simon

Schulstellenleiterin GS Plaus: Friedl Sabine

Schulstellenleiter GS Staben: Magitteri Thomas

Schulstellenleiterin GS Tabland: Agethle Silke

Schulstellenleiterin GS Katharinaberg: Tumler Martina

Schulstellenleiterin GS Karthaus: Weithaler Evi

Schulstellenleiterin GS Unser Frau: Raffainer Ruth

Musikschule Naturns

Schule in Zahlen: Schüler*innen, Lehrpersonen und Klassen
(Daten zum Schulbeginn 2022/2023 - Stand 22.08.2022)

Schuldirektor: Stefan Gstrein
Direktorstellvertreterin: Sibylle Pichler

413	Eingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns
59	Eingeschriebene Schüler an der Außenstelle Schnals
472	Insgesamt

Stundeneinteilung Musikschule Naturns

Anfang September telefonisch über die Lehrperson.

Unterrichtsbeginn: Montag, 12. September 2022.

Sicher zur Schule mit dem Schulwegplan 2022/2023

Der tägliche Weg zur Schule spielt im Alltag vieler Familien eine große Rolle. Der Wunsch, dass die Kinder sicher und rechtzeitig in der Schule ankommen, wird von allen Eltern geteilt.

Der Schulwegplan unserer Gemeinde kann helfen, einen sicheren Weg zur Schule und wieder nach Hause zu finden.

Es handelt sich hierbei um einen Ortsplan, auf dem die gesicherten Fußwege, Ampeln, Zebrastreifen und potenzielle Gefahrenstellen eingezeichnet sind. Besonders für Kinder, die neu eingeschult werden, ist das Kennenlernen des Schulweges vor Schulbeginn sehr wichtig. Der Schulwegplan ist als Empfehlung zu verstehen und soll Eltern und Kinder unterstützen, den Schulweg kennenzulernen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Unsere Gemeinde hat für das heurige Schuljahr den Schulwegplan wieder aktualisiert. Neu ist, dass es eine Gruppe engagierter Freiwilliger gibt, die als Schülerlot-

sen einen wichtigen Beitrag dazu leisten werden.

Der Schulweg ist für die Kinder ein wichtiges Lernfeld, insbesondere wenn er zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wird. Kinder entdecken ihre Umwelt, trotz dem Wetter und erleben bewusst das Verkehrsgeschehen. Sie trainieren ihre Selbstständigkeit, wenn sie ihn allein oder mit Freundinnen und Freunden begehen. Nicht zuletzt tun Kinder dabei auch ihrer Gesundheit etwas Gutes.

Der Schulwegplan wurde gemeinsam mit dem Schulsprengel Naturns, der Ortspolizei und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erstellt. Der Plan steht als Download auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung.

Im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“ wird für unsere Ge-



(Foto: pixabay.com)

meinde ein Klimaplan erstellt, wobei das Thema Mobilität eine wichtige Rolle spielt. Auch die Erstellung und Verwendung des Schulwegplans ist ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung: Sicherheit im Straßenverkehr und ein klimafreundlich zurückgelegter Schulweg sind wichtige Anliegen im Klimaschutz. (mg)

Schülerlotsen in Naturns

Ab dem Schuljahr 2022/23 will das Weiße Kreuz in der Gemeinde Naturns einen Schülerlotsendienst anbieten - am Beispiel von jenem am Ritten, der seit zehn Jahren bestens funktioniert.

Dieses Projekt wird die Sektion Naturns in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, der Schuldirektion, den Elternvertretern und der Ortspolizei umsetzen. Deshalb werden volljährige und verantwortungsbewusste Bürger und Bürgerinnen aus Naturns gesucht, die mit diesem wertvollen Dienst mithelfen können, den Schulweg der Kinder sicherer zu machen.

Diensteinteilung

Der Schülerlotsendienst muss von Montag bis Freitag in der Früh und zu Mittag bzw. vor Schulbeginn und bei Unterrichtsende für etwa 30 Minuten gewährleistet werden. Hinzu kommt der Dienstagnachmittag, an dem auch Unterricht stattfindet. Ein Schülerlotse muss nicht täglich einen Dienst versehen, er kann dies auch nur an einigen Tagen pro Woche machen. Ein Straßenübergang kann auch von mehreren Schülerlotsen abwechselnd betreut werden, weshalb der Dienst aufgeteilt werden kann.

Ausbildung und Ausrüstung

Schülerlotsen versehen keinen Polizeidienst und brauchen daher auch keine po-

lizeiliche Ausbildung. Neben einer Grundausbildung in Erster Hilfe muss ein Schülerlotse aber eine fachliche Einweisung seitens der Ortspolizei besuchen. Dabei lernen die Lotsen wichtige Regelungen und verkehrsrechtliche Bestimmungen kennen. Großer Wert wird darauf gelegt, dass sich die Schülerlotsen umsichtig verhalten und ihrer Tätigkeit konzentriert und verantwortungsbewusst nachgehen, denn andere Menschen müssen sich auf sie zu 100 Prozent verlassen können. Für ihren ehrenamtlichen Dienst erhalten die Schülerlotsen eine gelbe Schutzkleidung: bestehend aus Windjacke, Windstopper, Weste, Wollmütze und Schildmütze. Während der Ausübung ihres Dienstes sind Schülerlotsen als freiwillige Helfer beim Weißen Kreuz versichert.

Gute Gründe, um als Schülerlotse mitzuarbeiten

Die Schülerlotsen sind Mitarbeiter des Weißen Kreuzes Naturns, ihr Einsatz ist freiwillig. Trotzdem bringt die Tätigkeit als Schülerlotse einige Vorteile mit sich:

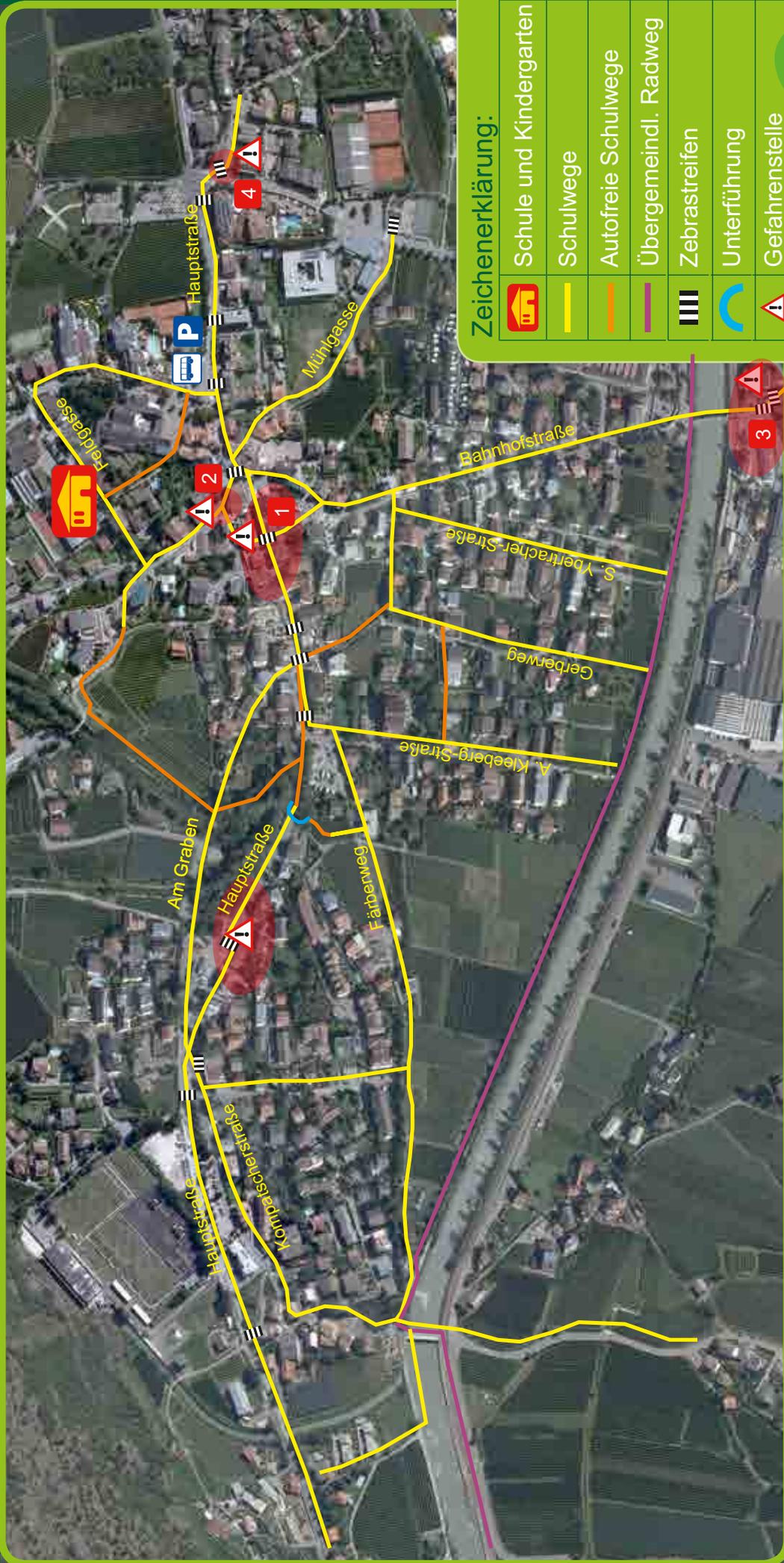
- Der Schülerlotse nimmt am Vereinsleben des Weißen Kreuz aktiv teil.
- Die Aufgabe als Schülerlotse ist interessant und verantwortungsvoll.
- Der Schülerlotse trägt dazu bei, Unfälle zu vermeiden.
- Die Zusammenarbeit mit der Ortspolizei macht großen Spaß.



- Der Schülerlotsendienst bietet nicht nur neue Aufgabenfelder, sondern auch die Möglichkeit,
- nette nette Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen.
- Für ihre Arbeit erhalten die Schülerlotsen viel Anerkennung in der Öffentlichkeit, insbesondere natürlich von den Schülern, Eltern, Lehrern und von den Verkehrsteilnehmern.

Wer sich um andere kümmert, beweist soziales und gesellschaftliches Engagement. (mg)



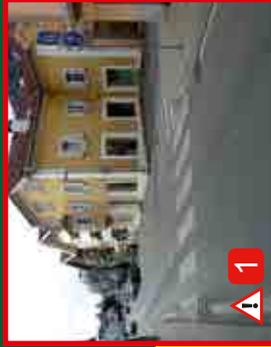


Zeichenerklärung:

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Übergemeindl. Radweg
	Zebrastrreifen
	Unterführung
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten. Bei **Fragen** oder **Anregungen** zum Schulwegplan können Sie sich gerne direkt an unseren **Gemeindepolizisten** Günther Stricker wenden:

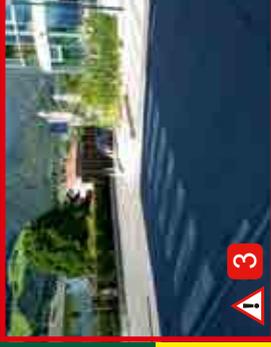
Bürozeiten im Gemeindeamt: 8.00 - 9.00 Uhr
 Email: guenther.stricker@gemeinde.naturms.bz.it
 Telefon 335 7839873



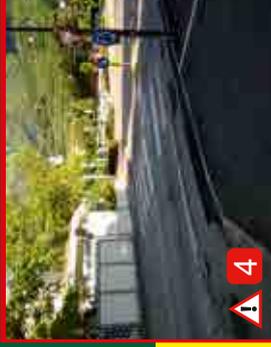
Hauptstraße:
 Achtung vor dem Autoverkehr.
 An der Kreuzung anhalten.
 Zebrastrreifen benutzen.



Schlossweg:
 Nicht zu schnell mit dem Rad auf dem Nachhauseweg!
 Hintereinander fahren!
 Rechtzeitig bremsen!



Bahnhofstraße:
 Bitte nur beim Zebrastrreifen überqueren.
 Bei LKW-Verkehr ist größte Vorsicht geboten!



Gustav-Flora-Straße:
 Achtung Kreuzungsbereich.
 Beim Überqueren immer den Zebrastrreifen benutzen.

Den Schulweg zu Fuß und mit dem Rad zurückzulegen hat viele Vorteile!

- Der gemeinsame Schulweg mit Freunden macht Spaß!
- Die Bewegung tut den Kindern gut!
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

Der Schulwegplan...

... ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
 ... zeigt Wege auf, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
 ... weist auf Gefahrenstellen hin.

Ein **verkehrstaugliches Fahrrad** hat funktionierende Bremsen, ein gelbes oder weißes Vorderlicht, ein rotes Rücklicht, rote Rückstrahler, Katzenaugen zwischen den Speichen und an den Pedalen sowie eine Klingel.

Tipps für die Kinder

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen ganz besonders aufpassen!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen!
- Das Rad muss immer verkehrstauglich sein!

Für das Schuljahr 2022/23 plant die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz – Sektion Naturns und der Schule die Einrichtung eines

Schülerlotsendienstes

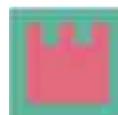
Eigens dafür geschulte freiwillige Mitarbeiter werden diesen Dienst versehen. Hauptaugenmerk ihrer Aufgabe ist dabei die pädagogische Begleitung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg bzw. abwechselnd an verschiedenen neuralgischen Verkehrspunkten des Ortes. Nähere Informationen dazu werden in der Herbstausgabe des Gemeindeblattes veröffentlicht.

Referent für Schule und Kultur
 Michl Ganthaler



Kindergarten
 Naturns

Schulsprengel
 Naturns



Wichtelwald Naturns



WALD-/WALDORFKINDERGARTEN

Kennenlernnachmittag

17. November 2022 15.00 Uhr (ohne Kinder)

Voreinschreibungen für 's Jahr 23/24 möglich!

Anmeldung und Infos: wichtelwald@vke.it

Tschirland 205, 39025 Naturns; Tel. 331 7587615

Wir freuen uns auf Euch!



KINDERBEKLEIDUNG, UNTERWÄSCHE,
DESSOUS, KURZWAREN!

ALLES AUS EINER HAND UND IN BEWÄHR-
TER QUALITÄT BEI LEBENSMITTEL
UNTERTHURNER IM ZENTRUM VON
NATURNS.

Hauptstraße 22, Naturns, Tel. +39 0473 66 71 62





KAUFHAUS GRITSCH

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr: 07.00 - 19.00 Uhr

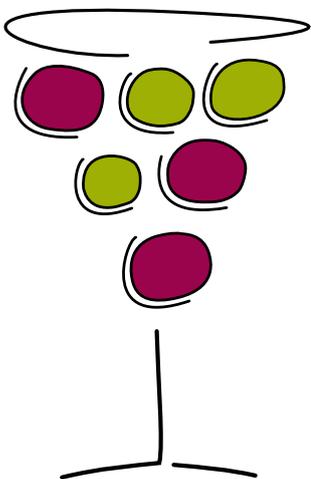
Sa: 07.00 - 18.30 Uhr

Bahnhofstraße 1 · **NATURNS**

Tel. 0473 666 068

www.kaufhaus-gritsch.bz.it

Großer Parkplatz



Naturner
Vinothek
Enoteca di Naturno

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr: 09.00 - 12.30 &
15.00 - 19.00 Uhr

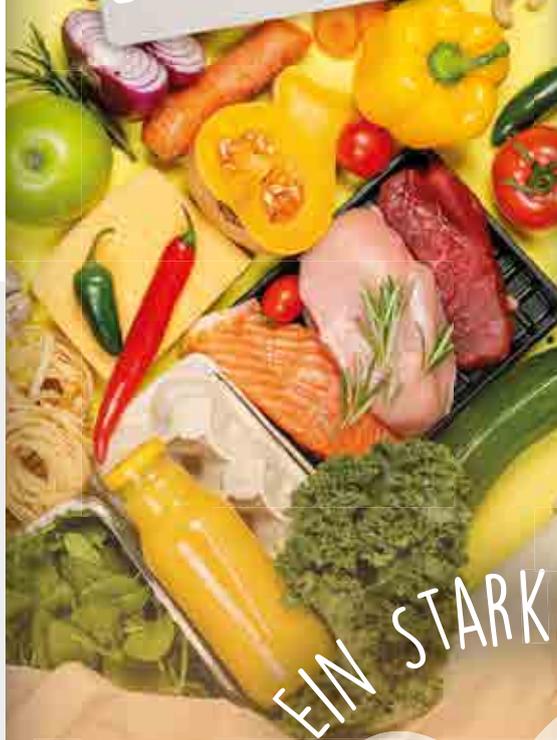
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

Hauptstraße 43 · **NATURNS**

Tel. 0473 667 621

www.naturner-vinothek.bz.it

Riesiges Sortiment zu
**UNSCHLAGBAREN
PREISEN!**



EIN STARKES TEAM

IM HERZEN VON NATURNS



Wo die
AUSWAHL
Zuhause ist!

Spezialitäten und
Lebensmittel auf
über **1.200 m²**

Wo der
GENUSS
Zuhause ist!

Über 30 Spitzenweine
zum Verkosten

**Weine, Spirituosen, Gin,
Rum, Whisky** und mehr



ONLINE SHOP
www.naturner-vinothek.bz.it



Filmpremiere „Außenseiter“ am 9. Juni - ein voller Erfolg

All jene, welche dabei waren, wissen es - und all jene, welche sich keinen Platz mehr ergattern konnten, wissen es wohl auch. Der Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses war bei der Filmpremiere des Spielfilmes „Außenseiter“ des Amateurfilmer Vereins Vinschgau (AVV) voll.

Robert Bernardi, Mitglied des AVV, moderierte durch den Abend und die Jugendkapelle unter der Leitung von Philipp Götsch umrahmte die Premiere feierlich mit einem Programm aus Filmmusik. Michael Ganthaler, Kulturreferent der Gemeinde Naturns, begrüßte das Publikum und lobte in seiner kurzen Ansprache vor allem Leo Lanthaler, den Naturnser Filmemacher, der als Obmann des AVV fungiert und den Anstoß zu diesem Spielfilm gab. Die Idee entstand bereits 2018, und so kann man nur ahnen wie viel ehrenamtliches Engagement und Herzblut bei diesem Gemeinschaftsprojekt von allen Beteiligten einfluss.

Nach dem hollywood-mäßigen Auftritt der Schauspieler Doris Lang, Ruth Kofler, Markus Gamper und Richard Schupfer, schaute man gespannt auf die Lein-



Filmpremiere Außenseiter (Fotos: Manuela Trenkwalder)



wand. Der Naturnser Autor Hanns Fliri packte in das Drehbuch eine Findelkind-Geschichte, samt Wilderei-Verfolgung. So ging es emotional als auch spannend her.

Ein kurzer Making-of Film ließ das Publikum auch hinter die Kulisse blicken und

die „Hoppalas“ wurden auch nicht verheimlicht.

Jeder der sich nun fragt, gibt es eine weitere Vorführung des Films, dem sei gesagt, die gibt es! Im Herbst wird der Spielfilm am 9. November im CulturForum Latsch gezeigt. (Tanja Flarer)

Ein wertvoller Mensch, Dr. Hans Nothdurfter hat uns verlassen

Der international anerkannte Archäologe Dr. Hans Nothdurfter hat für uns in Naturns Großartiges geleistet. Die kulturellen Werte unserer Ortsgeschichte haben durch seine Arbeit einen großen zusätzlichen Wert erhalten.

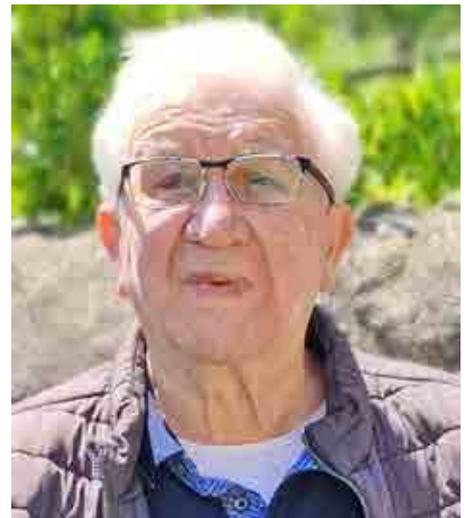
In den Jahren 1985 und 1986 verbrachte Hans Nothdurfter viele Monate in Naturns. Er fühlte sich wohl in unserem Heimatdorf und er schätzte seine Unterkunft im Pfarrwidum bei Dekan Georg Peer und Elisabeth, mit denen er vielseitige und sinnige Gespräche erfahren durfte.

Seine archäologischen Arbeiten an der Prokuluskirche freuten und befriedigten ihn immer. Mit Mühe, Sorgfalt und Können fand er hunderte von Gräbern, die ihm große geschichtliche und kulturelle Erfahrungen brachten. Durch seine tiefgehenden Untersuchungen des Mauerwerks und der Grabbeigaben hat unsere Prokuluskirche an Bedeutung Vieles gewonnen. Hans Nothdurfter hat durch seine schriftlichen Beiträge den Wissenschaftlern und den interessierten Besuchern Gutes und Wichtiges vermittelt.



Foto aus: Der Vinschger 44_2016_Hans Nothdurfter, Günther Schöpf.

Hervorzuheben ist auch seine verständnisvolle und freundliche Art bei Gesprächen über neue Erkenntnisse mit Wissenschaftlern und Kunsthistorikern. Nahezu sämtliche kunsthistorischen Institute der Europäischen Universitäten haben sich mit den neuen Erfahrungen zur Prokuluskirche auseinandergesetzt. Herrn Nothdurfter, der Gemeinde, dem Denkmalamt und unserer Provinz ist es dann auch gelungen ein neues archäologisches Museum zu errichten, das für uns Naturnser und für geschichts- und



Dr. Hans Nothdurfter (aufgenommen am 15.05.2022 an der St. Prokulus Kirche)

kunstinteressierte Menschen von größter Bedeutung ist.

Lieber Hans Nothdurfter, du bist nicht nur Ehrenbürger von Klausen, du stehst auch bei uns in Naturns in hoher Ehre. (Heini Koch)

Der internationale Museumstag in der St. Prokulus Kirche und im Prokulus Museum



Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause, konnten wir heuer den Internationalen Museumstag wieder begehen und rund 150 Besucher in der St.-Prokulus-Kirche und im Museum empfangen. Das frühsummerliche Wetter wurde von vielen Gästen genutzt, so verbanden sie das kulturelle Programm mit einer Wanderung oder einer Fahrradtour.



Internationaler Museumstag.

Ziel dieses Tags der offenen Tür ist für uns schon seit längerem, den jüngsten Besuchern die Geschichte rund um St. Prokulus näher zu bringen. So freut es uns immer sehr, wenn Familien unser Familienprogramm nutzen und die Kinder auf spielerische Weise die Geschichte kennenlernen können.

Ein Dank gilt dem Prokulus Kulturverein, der wieder eine spannende Schatzsuche vorbereitet hatte. Die Schatzsuche startete im Kirchhof, durchs Museum und nach erfolgreicher Suche konnte man sich ein kleines Geschenk aussuchen, was so manchen kleinen Gästen nicht leicht fiel, bei diesen tollen Sachpreisen. Ebenso gab es einen leckeren Apfelsaft oder ein Glas Wasser zur Erfrischung. Das Highlight des Tages war aber wohl die Familienführung mit Heike Vigl. Heike Vigl und ihre erfundene Figur „Kathi“ haben die Kinder ganz in ihren Bann gezogen und sie in längst vergangene Zeiten eintauchen lassen. Eine Erzählerin, die Geschichten erzählt und „Geschichte erzählt“.

Die große Besucherzahl, darunter auch viele einheimische Familien, zeigt uns immer wieder, dass das Angebot geschätzt wird und ein Familienausflug



v.l.n.r.: Tanja Flarer, Michael Ganthaler, Maria Höller, Dr. Hans Nothdurfter, Sigrid Rosa, Freunde von Hans Nothdurfter, Heinrich Koch.

(Alle Bilder: Manuela Trenkwalder)

nicht immer in die Ferne geplant werden muss.

Als Überraschungsgast konnten wir auch Dr. Hans Nothdurfter begrüßen, welcher am 21. Juli verstorben ist. Er

war der Leiter der archäologischen Grabungen von St. Prokulus 1985/ 1986 und bis zum letzten Tag beschäftigte ihn das Rätsel unseres Kunstschatzes. (Tanja Flarer)

Prokulus Kulturverein

Mitglieder-Jahresversammlung im Bürger- und Rathaus

Am 27. April konnten die Vorstandsmitglieder mit der Präsidentin Maria Theresia Höller Kreidl stolz auf die Tätigkeiten des kleinen Vereines im Jahr 2021 zurückblicken.

Der Verein kann 200 Ehrenamtsstunden vorweisen, davon wurden 101 Stunden für die Aufsicht in der St. Prokulus Kirche bzw. im Museum investiert, die restlichen Stunden für die Organisation verschiedener Veranstal-

tungen, für Gespräche mit Wissenschaftlern und in die Konzeptentwicklung von „Prokulus 1923-2023“. In Zusammenarbeit mit Gemeinde, Pfarrei und Tourismusgenossenschaft soll 2023 an die Freilegung der frühmittelalterlichen Fresken vor 100 Jahren erinnert werden. Viel Zeit wurde auch in die Forschung investiert, wie in das Gemeinschaftsprojekt „Forgotten Colors“ - die Wiederentdeckung der ursprünglichen Polychromie frühmittel-



Jahresversammlung Prokulus Kulturverein. (Foto: Maria Gapp)



alterlicher Wandmalereien in der Region Raetia Curiensis, dem heutigen Graubünden und Vinschgau. Von den Veranstaltungen ist die Lange Nacht der Kirchen am 28.05.2021 mit einem Vortrag von Prof. Dr. Martin M. Lintner OSM über die „Tiere in den Religionen“ zu erwähnen. Am Tag der Romanik, 09.10.2021 konnten das Museum und die Kirche kostenlos besucht werden. Im Rahmen der bereits seit einigen Jahren angebotenen Aktion „Folgt dem Stern“ wurde die Kirche an vier Sonn- bzw. Feiertagen in der Weihnachtszeit unter Aufsicht geöffnet. Ein besonderes Augenmerk legte der Verein auf die Reform des Dritten Sektors und die damit verbundenen umfangreichen bürokratischen Auflagen. Nach einigen Sitzungen und der Abwägung der Vor- und Nachteile hatten sich die Vorstandsmitglieder für die Streichung aus dem Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen entschieden. Die Vereinstätigkeit wird

nach wie vor ehrenamtlich ausgeübt. Als Auftakt für das laufende Tätigkeitsjahr wurde den Anwesenden bei der Vollversammlung ein interessanter Vortrag von Franz Gurschler über das Leben des August Kleeberg und Schloss Hochnaturns geboten. Weiters stellte die Präsidentin die für das Jahr 2022 geplanten Tätigkeiten vor. Das sind der Internationale Museumstag mit Schatzsuche und Umtrunk am 15.05.2022, die Lange Nacht der Kirchen am 10.06.2022, der Tag der Romanik am 08.10.2022, sowie die alljährliche Weihnachtsaktion „Folgt dem Stern 2022“. Bei der Vollversammlung stand auch die Neuwahl des Vereinsvorstandes auf der Tagesordnung. Neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern Präsidentin Maria Theresia Höller Kreidl, Stellvertreter Werner Höllrigl, Schriftführerin Sabine Kuppelwieser und Kassierin Arianna Polverino sind Martina Leitner, Ingrid Postingel Raffener und

Karl Wieser neu im Gremium. Als Vertreter der Gemeinde Naturns bzw. der Pfarrei wurden Michael Ganthaler und Hermann Fliri in den Vorstand kooptiert.

Die anwesenden Ehrengäste, Bürgermeister Zeno Christanell und Dekan Christoph Wiesler, überbrachten den Anwesenden ihren Gruß und dankten für den ehrenamtlichen Einsatz, der letztlich der gesamten Pfarrei und Dorfgemeinschaft zugutekommt. Der Bürgermeister informierte außerdem kurz über den Stand der Planungen zum Festjahr „Prokulus 2023“. Als besonderen Dank überreichte er der Präsidentin für ihren Einsatz rund um die Belange der St. Prokulus Kirche und des Prokulus Museums einen Strauch der Prokulus Rose. Die anwesenden Mitglieder schlossen sich dem Dank mit viel Applaus an. Zum Abschluss überreichte auch Werner Höllrigl der Präsidentin einen Blumenstrauß als Dankeschön.

Kinderfestival in Bozen am 11.09.2022

Die Vereinsmitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht das Kleinod Prokulus der Bevölkerung näher zu bringen.

Auch die Kinder sollen die Geschichte über und um Prokulus wissen. Deshalb wird der Prokulus Kulturverein am 11.

September in Bozen auf der Talferpromenade beim Kinderfestival mit einem Stand dabei sein und die St. Prokulus Kirche und die Faszination der frühmittelalterlichen Fresken auch den Kleinen nahebringen. Der Restaurator Martin Pittertschatscher erklärt bei dieser Gelegenheit die Fresko-Maltechnik. Besu-

cher erhalten Einblick in die frühchristliche Wandmalerei und sind eingeladen selbst Hand anzulegen. Auch Blätter mit Vorzeichnungen der Wandmalereien in der St. Prokulus Kirche werden zum Ausmalen verteilt. https://www.kinderfestival.it//D_Home.Asp (Klaus Ablter, Maria Theresia Höller)

„The Anonymous Lover“ – Konzert im Kirchhof

Wieder ist es uns gelungen, ein zahlreiches Publikum zu unserem traditionellen Konzert im Kirchhof von St. Prokulus anzulocken. Dieses jährliche Klassikkonzert am 14. August unter freiem Himmel ermöglichte zu unserer Freude auch ein kulturelles Stelldichein für sehr viele einheimische Gäste.

Die Atmosphäre im Kirchhof bei den mittelalterlichen Fresken und auch der laue Sommerabend trugen dazu bei, die Musik aus dem 14. Jh. besonders zu genießen und sich von unseren zwei hervorragenden Künstlern um Jahrhundert zurückzusetzen zu lassen. Philipp Lamprecht und Anne-Suse Enßle ist mit ihrem Repertoire „The Anonymous Lover“ aus Minneliedern eines

Salzburger Mönchs eine grandiose Interpretation dieser Musik aus dem 14. Jh. gelungen.

Der Naturner Philipp Lamprecht, spezialisiert auf Perkussion alter für uns vergessener Instrumente, berührte uns mit seinem Gesang in der uralten Sprache der Minnelieder.

Anne-Suse Enßle ist eine Professorin der Blockflöte und Harfe und wie auch Philipp in Innsbruck bei verschiedenen Ensembles tätig und als eine Institution für mittelalterliche Instrumente und Musik bekannt.

Wer schließlich dieser mittelalterliche Mönch aus Salzburg war und warum er ausgerechnet Liebeslieder schrieb, das bleibt ein sehr pikantes Rätsel. (Sigrid Rosa)



(Fotos: Manuela Trenkwalder)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

„I brauch di...“ war das Motto des Informationsabends am 19. Mai im Seniorenwohnheim St. Zeno in Naturns

Zu diesem Anlass lud das Seniorenwohnheim interessierte Mitbürger, Vereine und Gemeindevertreter ein, um sich über die Freiwilligenarbeit im Heim zu informieren, gleichzeitig sollte dieser Abend auch dazu beitragen, neue freiwillige Helfer zu finden.

Nachdem es coronabedingt seit 2020 nur mehr schwer möglich war eine regelmäßige Freizeitgestaltung zu planen und umzusetzen, war es nun umso wichtiger, den wertvollen Freiwilligendienst wieder verstärkt mit einzubeziehen.

In diesem Zusammenhang geht ein großer Dank an alle freiwilligen Helfer und Vereine, die das Seniorenwohnheim, teilweise schon seit vielen Jahren, tatkräftig unterstützen. Nach der Begrüßung durch Präsidenten



Informationsabend zur Freiwilligenarbeit im Seniorenwohnheim.

tin Claudia Seeber und der Vorstellung jener Bereiche, in denen sich die freiwilligen Helfer sinnvoll einbringen können, konnten Fragen gestellt und Anregungen eingebracht werden. Schlussendlich konnten durch dieses Treffen einige neue freiwillige Mitarbeiter gewonnen werden.

Die Freiwilligenarbeit ist für das Haus eine wertvolle Ressource, um den Heimbewohnern mehr Vielfalt im Alltag bieten zu können, weshalb das

Seniorenwohnheim St. Zeno-Naturns sucht Freiwillige

I brauch di....

zum Ratschn, Singen, Gärtnern, Basteln, Backen oder Kochen...
um im Dorf spazieren zu gehn...
Jemand, der mich zu Terminen bringt, der uns mit seinen Vierbeinern besuchen kommt oder mir am Abend beim Essen hilft...

Wir freuen uns auf Euch!

Wenn du als Freiwillige/r helfen möchtest, melde dich bitte unter Tel. 0473 671 500

Seniorenwohnheim sich immer über neue Ideen und neue Initiativen freut. Für die Heimbewohner ist es immer eine willkommene Abwechslung, wenn sich auch Vereine mit spezifischen Tätigkeiten (z.B. Vorführungen, Kochen & Backen, Musi-

zieren, Basteln & Malen, Vorlesen, Filmvorführungen, altes Handwerk, u.s.w.), in den Heimalltag einbringen. Interessierte können sich im Büro des Seniorenwohnheimes unter der Nummer 0473 671500 melden. (Tobias Götsch)

FamilyPlus – Familienfreundlichkeit in Naturns

Stärkung der Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde



Seit Herbst 2021 beteiligt sich Naturns mit sechs weiteren Südtiroler Gemeinden an einer Pilotphase der Familienagentur des Landes, um ein „Zertifikat familienfreundliche Gemeinde“ zu erlangen. Mit dem neuen Audit „FamilyPlus – Familie leben, vivere la famiglia“ kann eine Gemeinde ihre Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienfreundlichkeit sichtbar machen und noch besser gestalten.

Im ersten Halbjahr wurden in sechs Themenworkshops insgesamt neun Handlungsfelder analysiert, die aktuellen Angebote, Dienste und Strukturen in Naturns diskutiert und die Dokumentation gesammelt: Zum Miteinander der Generationen, der Gemeinde als Arbeitgeberin und Dienstleisterin, zu Information und Öffentlichkeitsarbeit, zu den Angeboten im Bereich Gesundheit und Soziales, die Rahmenbedingungen für Wohnen und Lebensraum, Freizeit und Kultur, Mobilität und Nahversorgung, Zuwanderung und Zusammenleben sowie Bildung, Arbeit und Vereinbarkeit Familie und Beruf.

Zur Mitarbeit eingesetzt wurde ein FamilyPlus-Team, das mit Vertreter*innen aller Organisationen und Vereine besetzt ist, die zu den Handlungsfeldern eine ausgewiesene Expertise besitzen. Gleichzeitig wurden auch Verbesserungsvorschläge gesammelt, damit eine konkrete Handlungsanleitung für die kommenden Jahre entsteht. Naturns wurde im Audit-Prozess von der externen Gemeindebegleiterin des treff.fam-



Das FamilyPlus-Team von Naturns beim Abschlussworkshop.

milie im Südtiroler Kinderdorf Gerlinde Haller bei der Standortbestimmung und der gleichzeitigen Planung von weiteren Maßnahmen für die Familienfreundlichkeit begleitet.

Positives externes Audit - Ergebnisbrochure

Durch das Audit soll die Familienfreundlichkeit – wobei Familie verstanden wird vom Kleinkind bis zum ältesten Familienmitglied - stärker in den öffentlichen Fokus gerückt und damit die Gemeinde Naturns als attraktiver Wohn- und Arbeitsort für Familien gestärkt und gefestigt werden. Die im Spätsommer erfolgte Bewertung durch eine externe Auditorin hat eine positive Analyse ergeben. Der Auditorat der Familienagen-

tur führt eine weitere Standortbestimmung durch.

Ziel des Projektes ist es, das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde FamilyPlus“ für Naturns zu erreichen, was in greifbarer Nähe scheint. Die gesamte Pilotphase in den beteiligten Gemeinden soll am 23. September 2022 in Naturns vorgestellt werden.

Das Ergebnis des Auditprozesses wird im aktuellen Gemeindeblatt als Broschüre beigelegt und ist Ausdruck des Dankes an unsere Vereine und Organisationen, die sich seit vielen Jahren für die Familien in unserer Gemeinde einsetzen. Die festgehaltenen Maßnahmenvorschläge sollen uns Leitfaden für die politische Arbeit zum Wohle unserer Familien in den kommenden Jahren sein. (ap)

VKE Naturns

Sommer im Wald 2022

Die diesjährigen fünf Wochen „Sommer im Wald“ im und um den Waldkindergarten oberhalb des Restaurants Waldschenke in Tschirland boten 16 Kindern zwischen drei und fünf Jahren eine willkommene Gelegenheit, sich in und mit der Natur zu beschäftigen, sich mit Gleichaltrigen auszutoben und Gemeinschaft zu erleben.

Fast alle Kinder nahmen das Angebot über fünf Wochen wahr, was sich positiv auf die Gruppendynamik und Gruppenstabilität auswirkte.

Das bewährte Betreuerinnenteam mit Vicky, Jenny und Viki haben wieder vollen Einsatz gezeigt und die ihnen anver-



trauten Kinder bestens betreut. Ein großes Dankeschön dafür!

Natürlich durften die Ausflüge in die Umgebung nicht fehlen, zum Mittagessen waren aber alle wieder pünktlich zurück, denn die leckeren Mahlzeiten



wollte sich keiner entgehen lassen. Ansonsten wurde getollt, gespielt, gebastelt, gebaut, geschnitzt, gehämmert, gesagt... langweilig wurde es da wohl keinem.

Eine Woche vor Schulbeginn fand dann



die Zirkuswoche statt - am Vormittag für Grundschüler der ersten drei Klassen und am Nachmittag dann für Kinder ab der vierten Klasse Grundschule. Unter der Leitung des bekannten Zirkuspädagogen Sepp Marmsoler und seinem Team verbrachten die Kinder den Tag

mit Spielen in der farbenfrohen Zirkuswelt: mit Jonglieren, Akrobatik, Einrad, Luftakrobatik, Pyramiden oder Clownerie. Das Gelernte konnten die Kinder dann Eltern, Verwandten und Bekannten bei einer Aufführung präsentieren. Wir bedanken uns bei der Gemeindever-

waltung, der Familienagentur des Landes, der EBK und der Stiftung Südtiroler Sparkasse für die Unterstützung. Ohne sie könnte das Betreuungsangebot nicht mehr angeboten werden. Wir freuen uns auf alle Fälle schon wieder auf den nächsten Sommer! (Nadia Fliri)

Sommerkino für Kids

Wie soll das nur gut gehen? Beim großen Käserennen tritt Elster Louis mit dem überängstlichen Igel Luca gegen den übermächtigen Molkereibesitzer Oliver an.

Es geht um nichts weniger als um das Haus ihres Freundes Alfie, das auf dem Spiel steht. Der Film „Louis & Luca. Das große Käserennen“ wurde bei freiem Eintritt an einem von zwei Filmabenden des VKE – Sektion Naturns im August gezeigt und erfreute sich großen Zuspruchs. Kein Wunder: Neben der tollen Geschichte gab es auf der Freilichtbühne auch Kinofeeling mit Popcorn, Nachos und anderen süßen Leckereien.

Das hatte sich vermutlich schnell rumgesprochen: Denn beim zweiten Film (Early Man – Steinzeit bereit) war der Andrang noch größer, rund 150 Kinder und deren Begleiter sahen die Geschichte über den Steinzeitmenschen Dug, seinem Wildschweinkumpel Hognob und seinem Stamm, die friedlich in einem Tal lebten. Bis sie von ihrem Zuhause vertrieben werden sollen und es in einem entscheidenden Fußballspiel um Alles oder Nichts geht. Der Film bescherte den Kindern einen spannenden und vor allem lustigen Abend. Der VKE bedankt sich vor allem bei Helmut Zischg, der an beiden Abenden für die Technik verantwortlich war und



freut sich auf ein Wiederauflage des Sommerkinos im kommenden Jahr. Der Reinerlös und die freiwilligen Spenden der beiden Abende kommen bedürftigen Familien aus Naturns zugute. (Carmen Fliri)

Family Support – praktische Unterstützung nach der Geburt

Freiwillige besuchen die Familie in der Regel einmal die Woche und unterstützen dort wo es braucht. Einsamkeit und Überforderung werden vorgebeugt.

Für das Projekt melden können sich alle werdenden bzw. frischgebackenen Eltern bis zum 1. Geburtstag des Kindes bei der Fachkraft Evi Gufler unter der Rufnummer 348 807810. Die Unterstützung ist für alle und kostenlos!

3 Fragen an eine Mutter, welche kürzlich begleitet wurde.

Liebe Nadia, du bist Naturnserin, wie war es für dich eine lokale Institution - das Elki - um Unterstützung zu bitten? Wie hat dein Umfeld darauf reagiert?

Ich hatte da eigentlich keine Hemmungen - ich habe mir gedacht: informieren kostet ja nichts! Und dann ist es ja ganz schnell und unkompliziert losgegangen, ohne dass ich da noch länger darüber nachdenken hätte können (oder wollen).

Mein Umfeld hat eigentlich recht gut darauf reagiert. Viele wussten nicht, dass es sowas gibt, fanden es aber super, dass so etwas auf ehrenamtlicher Basis angeboten wird. Bei zweien hatte ich den Eindruck, dass sie vielleicht früher oder später selbst zu „Helfern“ werden möchten.

Was rätst du schwangeren Frauen bzw. Müttern von Neugeborenen?

Einfach tun! Es weiß jeder, dass ein neues Familienmitglied einiges durcheinanderbringen kann und manchmal ist es einfach fein, wenn da jemand ist, der dir ein paar Stündchen die Woche Freiraum schafft.

Mir ist es recht spät eingefallen, dass ich mich da eigentlich mal melden könnte, mein Sohn war da schon fünf Monate alt. Es war jetzt rückblickend gesehen etwas spät, also es kann durchaus Sinn machen, sich in der Schwangerschaft mit Evi in Verbindung zu setzen.

Welche Erwartungen hattest du an Family Support? Wurden sie erfüllt?

Wie gesagt bin ich da recht unvorbereitet gestartet, also hatte ich eine recht diffuse Vorstellung. Anfangs ging Moni, unsere Freiwillige, mit Maxi spazieren und ich konnte in Ruhe aufräumen, kochen, Wäsche machen... was halt alles so anfällt und meist so nebenher laufen muss. Manchmal bin ich auch ins Dorf zum Einkaufen oder einfach nur einen Kaffee trinken gegangen, einmal bin ich zum Friseur, also alles, was halt mit Kindern im Schlepptau entweder nicht geht oder halt einfach umständlicher ist. Wenn wir nachmittags ausgemacht haben, hat Moni auch Pia, meine 5-jährige Tochter, miteinbezogen und hat mit ihr



Erstes Kennenlernen im Elki mit Nadia, Maximilian und Monika Ilmer.



Abschlussgespräch: Nadia und Pia, Monika Ilmer und Maximilian.

gespielt oder sie sind miteinander auf den Spielplatz.

Also es war schon toll und wir haben immer noch einen guten Kontakt zu Moni und sehen uns auch zwischendurch.

Danke Nadia für deine Offenheit! (Evi Gufler)



Das neue Programm des ELKI Naturns für Herbst 2022 bis Sommer 2023 ist derzeit am Starten. Viele tolle Angebote, Veranstaltungen, Vorträge und Feiern warten wieder auf die Kleinen und etwas Größeren.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich im Programmheft, welches im ELKI abgeholt werden kann oder online auf der Internetseite www.elki.bz.it – Naturns. Dort kann auch der monatliche Newsletter abonniert werden.

Auskünfte gibt es natürlich auch im ELKI selbst, Schlossweg 12, während des Offenen Treffs und telefonisch am Montag, Dienstag und Freitag von 11.00 bis 12.00 Uhr unter 348 8078108.

BEGINN OFFENER TREFF NATURNS	MO 05.09.2022	BILDERBUCHKINO	MI 08.02.2023
ERLEBNISBAHNHOF	FR 09.09.2022	OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 13.02.2023
SPIELGRUPPE	MO 12.09.2022	SPIEL UND SPASS	MI 15.02.2023
SPIEL UND SPASS	MI 14.09.2022	FASCHINGSFEIER	DO 16.02.2023
SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 15.09.2022	SPIELGRUPPE	MO 27.02.2023
BEGINN OFFENER TREFF SPIELPLATZ STABEN	FR 16.09.2022	BABYRUNDE	MI 01.03.2023
FAMILIENZEIT MIT PFERD UND ESEL	SA 17.09.2022	SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 02.03.2023
OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 19.09.2022	SINGEN, SPIELEN, TANZEN	FR 03.03.2023
BEGLEITETE SPIELGRUPPE	MI 21.09.2022	HAARE FLECHTEN	SA 04.03.2023
BABYMASSAGE	DI 27.09.2022	BASTELWERKSTATT	FR 10.03.2023
BABYSCHWIMMEN	SA 01.10.2022	DADDY COOL	SA 18.03.2023
1. HILFE KINDERNOTFÄLLE	MO 03.10.2022	OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 20.03.2023
SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 06.10.2022	BABYSCHWIMMEN	SA 25.03.2023
ERLEBNISBAHNHOF	FR 14.10.2022	OSTER-SCHATZSUCHE	SA 01.04.2023
DADDY COOL	SA 15.10.2022	SPIELGRUPPE	MI 12.04.2023
OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 17.10.2022	KOCHEN KINDERLEICHT	MI 12.04.2023
KOCHEN KINDERLEICHT	MI 26.10.2022	LAMA TREKKING	SA 15.04.2023
SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 27.10.2022	OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 17.04.2023
ALTERNATIVE MONATSHYGIENE	DO 27.10.2022	SPIEL UND SPASS	MI 19.04.2023
BASTELWERKSTATT	FR 28.10.2022	SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 20.04.2023
SPIELGRUPPE	MO 07.11.2022	MÄRCHENWANDERUNG	MI 26.04.2023
KINDERTANZEN	DI 08.11.2022	ERLEBNISBAHNHOF	FR 28.04.2023
BEWEGUNGSBAUSTELLE	MI 09.11.2022	DADDY COOL	SA 29.04.2023
BASIC BONDING	DO 10.11.2022	BABYMASSAGE	DI 02.05.2023
MARTINSFEIER	FR 11.11.2022	BEGLEITETE SPIELGRUPPE	MI 03.05.2023
DADDY COOL	SA 12.11.2022	JAHRGANGSBAUM	SA 06.05.2023
ELTERN KIND TURNEN	FR 18.11.2022	1. HILFE KINDERNOTFÄLLE	MO 08.05.2023
OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 21.11.2022	OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 15.05.2023
SINGEN, SPIELEN, TANZEN	FR 02.12.2022	ERLEBNISBAHNHOF	FR 19.05.2023
NIKOLAUSFEIER	SA 03.12.2022	SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 25.05.2023
SPIEL UND SPASS	MI 07.12.2022	TATÜ TATA - WER KOMMT DENN DA?	SA 27.05.2023
BILDERBUCHKINO	MI 14.12.2022	SPIEL UND SPASS	MI 07.06.2023
SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 15.12.2022	ERLEBNISBAHNHOF	FR 09.06.2023
OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 19.12.2022	DADDY COOL	SA 10.06.2023
KOCHEN KINDERLEICHT	MI 21.12.2022	10-JAHRESFEIER ELKI NATURNS	SO 11.06.2023
WEIHNACHTSFEIER	FR 23.12.2022	OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 12.06.2023
SPIELGRUPPE	MO 09.01.2023	KOCHEN KINDERLEICHT	MI 14.06.2023
KINDERTANZEN	DI 10.01.2023	SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 15.06.2023
BEWEGUNGSBAUSTELLE	MI 11.01.2023	SOMMERSPIELGRUPPE	MO 14.08.2023
SCHWANGERSCHAFT - GEBURT - 1. LEBENSJAHR	DO 12.01.2023		
BABYSCHWIMMEN	SA 14.01.2023		
OFFENER SINGNACHMITTAG	MO 16.01.2023		
BABYMASSAGE	DI 17.01.2023		
ELTERN KIND TURNEN	FR 20.01.2023		
DADDY COOL	SA 21.01.2023		
AUTOKINO	SA 28.01.2023		
VOM ANSPRUCH DAS RICHTIGE ZU TUN	DI 07.02.2023		



VON 05.09.2022 BIS 16.06.2023 OFFENER TREFF IN NATURNS

Montag und Donnerstag – 14.30 bis 16.30 Uhr, Kinder aller Altersgruppen in Begleitung

Dienstag und Freitag – 08.30 bis 11.30 Uhr, Kinder von 0 bis 4 Jahren in Begleitung

FLEXIBLE BETREUUNG: bei allen Offenen Treffs in Naturns möglich.

OFFENER TREFF IN STABEN AUF DEM SPIELPLATZ 14.30 bis 16.30 Uhr, Kinder aller Altersgruppen in Begleitung

Freitag, 16., 23. und 30.09., 07. und 21.10.2022, 17., 24. und 31.03., 14. und 21.04., 05., 12. und 26.05.2023



„Nachstehender Artikel erschien bei Salto.bz in Zusammenarbeit mit #multilingual, einer Sensibilisierungskampagne von Land und Wirtschaft“. Autorin: Julia Tappeiner.

Wie integriert Südtirol? (#Multilingual von Julia Tappeiner 18.05.2022)

Ghita Benkirane kam vor 4 Jahren von Marokko nach Naturns. Deutsch mochte sie anfangs gar nicht. Heute sieht es anders aus. Eine außergewöhnliche Integrationsgeschichte.

In Naturns duftet es nach arabischem Essen. 200 BürgerInnen der Gemeinde haben sich um den großen Tisch versammelt und bewundern neugierig die fremden Speisen. Aufgetischt haben sie 17 Familien, unter anderem aus Marokko, Syrien und Tunesien. Sie haben in Naturns ihre zweite Heimat gefunden und wollen mit der Einladung zum „orientalischen Abend“ die Dorfgemeinde besser kennen lernen, einen Austausch zwischen den Kulturen fördern.

Das war 2018. Die Idee zu dem Event hatte Ghita Benkirane, die ein Jahr zuvor mit ihrem Mann und 2 Kindern nach Naturns gezogen war. Seit dem Event sind die 35-jährige Marokkanerin mit ihrer Familie, genauso wie die anderen arabischstämmigen Familien, ausgezeichnet in der Dorfgemeinschaft integriert. Das Geheimnis, um aus der anfänglichen Isolation einer Zugezogenen zu kommen? Ghita, dessen Namen man „Rita“ ausspricht, sagt dazu: „Um sich nicht ausgeschlossen zu fühlen, muss man die Sprache des Ortes lernen. Nur dann, erhalte ich den nötigen Respekt von den Leuten. Das ist die Basis für eine gute Integration.“

Ghita Benkirane: „Um sich nicht ausgeschlossen zu fühlen, muss man die Sprache des Ortes lernen.“

Als Ghita nach Südtirol kommt, spricht sie keine der Landessprachen. Denn in ihrer Heimat, wo sie als Chefsekretärin an der medizinischen Fakultät der Universität von Marokko arbeitet, reichen ihre Sprachkenntnisse in arabisch, französisch und englisch. Auch weil sie ihren Traumjob aufgeben muss, um ihre Familie in Südtirol zu vereinen, fällt ihr der Umzug nicht leicht. Mittlerweile fühlt sie sich hier aber zuhause. Jetzt führt sie in fließendem Italienisch ein Interview; und vor Kurzem hat sie ihre erste mündliche Deutschprüfung auf dem Niveau A2 bestanden.

Diese Prüfung wird von der Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Integration angeboten. Sie können entweder in deutsch oder italienisch absolviert werden und sind ab 2023 Voraussetzung, um weiterhin Kinder- und Familiengeld des Landes ansuchen zu können. Ghita hätte diese Prüfung nicht gebraucht,

weil ihr Mann, der seit vielen Jahren in Südtirol arbeitet, bereits die italienische Staatsbürgerschaft erhalten hat. Er hat somit Anrecht auf Familiengeld. Dennoch wollte sie diese Gelegenheit nicht verpassen, ihr Deutsch auf die Probe zu stellen. „Es ging mir vor allem darum, mir den letzten Schubs zu verpassen. Ich verstand Deutsch, wenn ich im Kino Filme schaute. Ich verstand es, wenn ich Leute um mich herum sprechen hörte. Aber mir fehlte der letzte Mut, um auch wirklich zu sprechen.“ Diese Prüfung habe ihr die Kraft gegeben, weiter an ihrem Deutsch zu arbeiten und es gut zu lernen. Ihr Traum: Ein B2 Niveau zu erreichen.

Mit der Note „sehr gut“ aus der Prüfung zu gehen war eines der schönsten Erlebnisse für Ghita. Selbst ihr Sohn war so stolz auf die Mutter, dass er es am nächsten Tag sofort freudig seiner Lehrerin berichtete.

Dabei fiel Ghita der erste Deutschkurs, den sie bei ihrer Ankunft besuchte, nicht leicht: „Die deutsche Sprache und ich – wir waren anfänglich keine guten Freunde“, erinnert sie sich und lacht. Ihr Mann riet ihr daraufhin, italienisch zu lernen, das ihr aufgrund ihres Studiums auf französisch leichter fiel. Sie konzentrierte ihre Energie also darauf und erreichte durch verschiedenste Sprachkurse schließlich ein solides B2 Niveau.

Doch Ghita wollte Deutsch nicht aufgeben und startete einen zweiten Versuch. Und diesmal klappte es, denn sie begleitete die richtige Motivation: „Ich habe in der Zwischenzeit Freunde gefunden, die deutsch mit mir sprechen. Sie sind sogar Patin und Pate meiner Kinder geworden, und so lernen auch sie deutsch. Das hilft sehr und gibt mir Freude, die Sprache zu lernen.“ Sie ist besonders dankbar für ihre Freundschaften, sowie die Bewohner von Naturns, die ihr geholfen haben, Anschluss in der Gemeinde zu finden.

Ich bin besonders dankbar für meine Freundschaften, sowie die Bewohner von Naturns, die mir geholfen haben, Anschluss in der Gemeinde zu finden.

Ghitas Beispiel zeigt: mit genug Motivation, Tatendrang und Optimismus können sich Menschen aus anderen Ländern ein ausreichendes Sprachniveau aneignen, um mit der Gemeinschaft vor Ort in Kontakt zu treten.

Ghita betont, wie wichtig es ist, nicht nur allein zuhause Vokabeln auswendig zu lernen, sondern sich am Leben zu beteiligen, und dabei die Sprache zu lernen. So arbeitete sie als Animateurin für das französische Sprachcafé von Alpha-Beta. Zwei

Mal in der Woche engagiert sie sich in der Gemeinde und verteilt Kleider an Bedürftige bei der „Kleiderstube Wilma.“ Vor allem dort hat sie ihr Deutsch verbessert. „Am ersten Tag war ich wie versteinert und konnte den Mund nicht aufmachen. Mittlerweile verstehe ich das meiste, und kann sogar selbst Fragen auf Deutsch stellen“, erzählt Ghita begeistert. Am meisten freut sie, dass sie dort, neben dem Hochdeutsch aus ihren Kursen, den Südtiroler Dialekt aufsnappen kann.

Sie weiß, das Sprachenlernen ist für MigrantInnen nicht immer leicht. Manche ihrer FreundInnen, so erzählt sie, haben noch nie eine Schule besucht. Sie waren vor der mündlichen A2 Prüfung dementsprechend aufgeregt. Doch das Bestehen der Prüfung war für sie eine umso größere Befriedigung und Bestätigung, dass auch sie es schaffen können.

Diese kleinen Momente der Motivation sind für Ghita die Basis für ein erfolgreiches Sprachenlernen. Menschen, die nach Südtirol ziehen rät sie, solche Momente zu suchen. Zum Beispiel, indem man sich bei Integrationsveranstaltungen mit anderen Menschen austauscht, und die Freude spürt, in der Sprache kommunizieren zu können. Perfektion sei dabei von niemandem gefordert, im Gegenteil: „Wenn die Leute sehen, dass ich mich bemühe, ihre Sprache zu sprechen, dann ist es egal, dass ich Fehler mache. Sie freuen sich trotzdem“, erzählt Ghita.

Ein Erfolgsmoment gab Ghita eine besonders starke Motivation: Sie und einige ihrer FreundInnen ersuchten die Gemeinde Naturns, für die Kinder der arabischstämmigen Familien einen Arabischkurs zu organisieren. Die Gemeinde sagte zu, die Kinder lernen jetzt einmal in der Woche das arabische Alphabet. Das Entgegenkommen bekräftigte Ghita nochmal darin, gut Deutsch und Italienisch zu lernen, denn, so Ghita: „Ohne die nötigen Sprachkenntnisse, hätten wir uns nie direkt an die Gemeinde wenden, und diesen Kurs für unsere Kinder anstoßen können.“ Die Sensibilisierungskampagne #multilingual ist ein Gemeinschaftsprodukt zwischen Kultur- bzw. Bildungsakteuren der Landesverwaltung und der lokalen Wirtschaft. Damit soll das Bewusstsein für eine mehrsprachige Gesellschaft in Südtirol geschärft werden.

Hinweis: Dieser Beitrag ist ein in Zusammenarbeit mit dem Partner verfasster Artikel und gibt nicht notwendigerweise die Meinung der salto.bz-Redaktion wieder.

Katholischer Familienverband Zweigstelle Naturns



Unser Familienbaum

Sicher ist ihnen aufgefallen, dass der alte Apfelbaum auf dem Rathausplatz gefällt wurde. Man hat ihn damals, als das Rathaus gebaut worden war, ganz bewusst stehen lassen, als Erinnerungstück einer vergangenen Zeit, der Zeit, in der hier, wo jetzt das Rathaus und die Hotels stehen, Felder und Wiesen waren.



Aber der Zahn der Zeit hat auch an diesem Apfelbaum genagt und er musste leider gefällt werden. Für jeden Baum, der entfernt wird, muss ein neuer Baum gepflanzt werden, das ist gelebter Grundsatz in unserer Gemeinde. Das war genau die Zeit, in der wir als Familienverband einen geeigneten Platz für unseren „Familienbaum“ gesucht haben.

Warum ein Familienbaum?

Der Kath. Familienverband hat seinen 55. Geburtstag gefeiert. Zu diesem Anlass hat der Verband alle Zweigstellen im Land eingeladen, einen Baum im Dorf zu pflanzen, einen Familienbaum. So, wie viele andere Zweigstellen im Land, haben auch wir, als Zweigstelle Naturns, die Einladung gerne angenommen. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung haben wir einen passenden Platz für unseren Baum gefunden. Da, wo der alte Kalterer-Apfelbaum stand, steht jetzt ein Rot-Ahorn, unser Familienbaum.

Warum ein Baum?

Der Baum ist ein treffendes Symbol für Familie. Er steht für Verwurzelung, für das Wachsen, für das Blühen, für Wandel, für Schutz, für Geborgenheit, für Heimat. In seinem Gehen durch das Jahr wird er uns zum Symbol für unser Gehen durch das Leben: Kindheit, Jugend, Erwachsenwerden, Älterwerden, Altsein, Abschiednehmen. In seinem Loslassen, seinem Blätterfall wird er uns zum Zeichen für Wandel dafür, dass



im Grunde nichts wirklich vergeht, sondern gewandelt zu neuem Sein erwacht.

Im vergangenen Herbst haben wir den neu gepflanzten Baum offiziell seiner Bestimmung übergeben, nämlich „Baum der Familie“ zu sein. Bürgermeister Zeno Christanell, Referentin Astrid Pichler und Referent Florian Gruber haben Grußworte mitgebracht, in denen sie auf die Bedeutung der Familie in unserer Gesellschaft hinwiesen und Dank und Wertschätzung für diese Initiative zum Ausdruck brachten. Höhepunkt unserer kleinen Feierstunde war

das Anbringen von Tonherzen am Baum, verbunden mit vielen guten Wünschen für unsere Familien.

Wir hätten wohl keinen schöneren und symbolträchtigeren Platz für unseren Familienbaum finden können - in der Mitte des Dorfes. Familie ist Mitte, ist das Herzstück unserer Gesellschaft. Als Zweigstelle bedanken wir uns bei der Gemeindeverwaltung für diesen Platz. In besonderer Weise danken wir dem Referenten Florian Gruber, der uns bei diesem Vorhaben mit Rat und Tat zur Seite stand. (Marianne Bauer)

Gesundheits- und Sozialsprengel - Kurzfilm



Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Gesundheits- und Sozialsprengels wurde ein Kurzfilm erstellt.

Im Film werden die Dienste kurz vorgestellt, sodass die Bürger einen Eindruck über die angebotenen Tätigkeiten erhalten. Der Film kann über den abgebildeten QR-Code abgerufen werden. (Tobias Götsch)



SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Einrad

Sensationeller Erfolg bei Einrad WM



Anna-Maria Perkmann holte bei der Einrad-WM im französischen Grenoble zwei Weltmeistertitel, ihre Schwester Nadia erkämpfte sich zwei Vize-Weltmeistertitel und Leonie Mengon gewann zwei Bronze-Medaillen. Aber auch die anderen Sportlerinnen und Sportler des SSV Naturns Sektion Einrad zeigten starke Leistungen und sicherten sich zahlreiche Medaillen in den jeweiligen Alterskategorien.

Die Einrad-WM Unicon20 sollte eigentlich schon 2020 stattfinden, doch Corona machte den Sportlerinnen und Sportlern einen Strich durch die Rechnung. Nach der vorzeitigen Absage des Events auch im Jahr 2021, beschloss die Vereinsführung, trotzdem im Sommer nach Grenoble zu fahren und dort ihre Trainingszelte aufzuschlagen. Das sollte sich auszahlen. Vor wenigen Wochen war es dann so weit: Vom 26. Juli bis 6. August ging am Austragungsort der Winterolympiade von 1968 die Einrad-WM über die Bühne, an der rund 1.500 Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt teilnahmen. Mit dabei: Sieben Naturnser Einradfahrer, die an unterschiedlichen Disziplinen teilnahmen und trotz Hitze und dichtem Programm herausragende Leistungen boten.

Anna-Maria Perkmann, bereits 2016 Weltmeisterin im Cyclocross, gewann jeweils vor ihrer Schwester Nadia Gold in den Elite-Disziplinen Cross Country und Cyclocross, Leonie Mengon komplettierte im Cyclocross das Podium, überdies holte sich die 18-Jährige Bronze im Downhillrennen. Es zeigte sich einmal mehr, dass die Naturnser/innen und die Südtiroler/innen überhaupt bei den Munibewerben am Berg eine Klasse für sich sind. Das bewiesen auch die Nachwuchsfahrerinnen und Nachwuchsfahrer, die in ihrer Alterskategorie nicht nur am Berg Spitzenleistungen boten: So wurde Max Grüner zwei Mal Erster im Up- und Downhill bei den 13- bis 14-Jährigen, beim Cross-Country-Rennen holte er Silber bei den bis zu 18-Jährigen. Leonie Mengon gewann den Cyclocross-Wettkampf der bis zu 18-Jährigen und holte Bronze beim IUF-Slalom, Greta Kofler



Valentina, Maya, Leonie, Max, Anna-Maria, Nadia, Greta.



Anna-Maria beim Cyclocross.



Anna-Maria.



Leonie Mengon beim Downhill fahren.



Nadia Perkmann beim Cross Country.



Anna-Maria beim Cyclocross.



Leonie Mengon beim Downhill fahren.

war die Beste der bis zu 19-Jährigen beim Mountain Climbing über 15 Kilometer und beim Stillstand-Bewerb der bis zu 18-Jährigen, bei dem die Teilnehmerinnen so lang wie möglich auf einem 10 mal 25 Zentimeter kleinen Brett stehen müssen.

Überraschend gut schlugen sich die Naturnserinnen auch bei den Bahnbewerben: Anna-Maria Perkmann wurde Dritte bei den Bewerben über 400 und 800 Metern, über 100 Meter wurde sie Sechste. Maya Hanifle wurde Siebte beim One-Foot-Bewerb über 50 Meter der allgemeinen Klasse, bei dem das Rad nur mit einem Fuß fortbewegt werden muss. Die 13-jährige konnte bei der WM insgesamt sechs Medaillen in

verschiedenen Disziplinen ihrer Alterskategorie gewinnen, darunter Gold im One-Foot-Rennen oder Silber im Downhill-Rennen. Die noch 11-jährige Valentina Gruber gewann trotz eines Sturzes beim Downhillrennen, bei dem sie sich am Knie verletzte, insgesamt vier Goldmedaillen in ihrer Alterskategorie, beim Cross-Country-Bewerb wurde sie Zweite. Pech hatte das Staffelteam (Maya Hanifle, Valentina Gruber, Leonie Mengon, Anna-Maria Perkmann), das erstmals bei einem Wettkampf über 4-mal-100-Metern angetreten war: Ohne einen Sturz der letzten Fahrerinnen Anna-Maria Perkmann, die volles Risiko ging, hätten es die vier Naturnserinnen ins Finale der besten acht ge-

schaft. Die Naturnser Staffel kam aber trotzdem ins Ziel, wurde Zwölfte und bewies damit einmal mehr: Aufgeben gibt es nicht, zu groß ist die Freude und Leidenschaft an dieser Sportart.

Diese verdanken die Einradfahrerinnen und Einradfahrer auch einem seit sehr vielen Jahren engagierten Trainer- und Betreuerteam, das nicht nur in Frankreich mit dabei war, sondern auch viel Zeit in die Nachwuchsarbeit investiert. Bei einem Empfang der Gemeinde am 8. August auf dem Rathausplatz wurde deshalb nicht nur den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch Elisabeth Perkmann, Josef Luner, Roland Mengon und Anita Preiss gratuliert und gedankt. (Carmen Fliri)

„So international waren wir noch nie“ Überraschungsgäste bei der Muni-Meisterschaft 2022 in Naturns

(Artikel aus: „Der Vinschger“ Nr. 12/2022)

Naturns – Internationaler geht's fast nicht. Maksym Siegie czuk, 38, Präsident des Weltverbandes der Einradfahrer, und die Salvadorianerin Geraldina Lozano waren die Spitze der Internationalität in Naturns. Beide nahmen am „Cross Country“-Bewerb teil und schienen sich am Naturnser Nördersberg sichtlich wohl zu fühlen. Siegie czuk setzte sogar ein Rufezeichen, indem er zeitgleich mit dem viel jüngeren Sieger ins Ziel kam. Der „Cross Country Expert“ – für Fortgeschrittene - war mit 7,5 km die längste und anspruchsvollste Strecke. Die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, aus Varese, Cles, Kaltern, Lajen, Latzfons, Villanders und Naturns starteten auf der Tablander Haide. Es ging über die Forststraße Richtung Tomberg, über den „Lupo-Trail“ nach Tabland, wieder hinauf zur Tablander Haide, über die Gsindböden, die Forststraße oberhalb des Restaurants Waldschenke hinauf und den „Flow Trail“ hinunter zum Zielbereich am Kindergarten Wichtelwald. In der Gesamtwertung zeigten einmal mehr die Perkmann Schwestern Anna-Maria und Nadia ihre ansteigende Form und kamen hinter den Herren der Schöpfung auf den Rängen 3 und 4 ins Ziel. Der erst 14-jährige Max Grüner als 7., Leonie Mengon als 11. und die Jüngste im Feld, die 12-jährige Valentina Gruber, vervollständigten das Naturnser Abschneiden. Auf der Bergabstrecke, dem Downhill über den „Ötzi-Trail“, behauptete sich Anna-Maria als 4. und Nadia als 9. Nur drei Männer lagen bergan (Uphill) vor Anna-Maria und ihrer älteren Schwester Nadia. Immer im vorderen Mittelfeld auch die jungen Talente Max Grüner und Valentina Gruber. Eine Besonderheit im Einradsport ist die Mög-



Start zum Cross Country: v.r. Anna-Maria Perkmann, Sarah Baumgartner (Villanders), Max Grüner (56), der spätere Sieger Michael Rabensteiner (Villanders) und Maksym Siegie czuk (4).



Frauen-Power aus Naturns: Italienmeisterschaft in Villanders mit (v.l.) Nadia Perkmann, Anna-Maria Perkmann und Leonie Mengon.



Valentina Gruber mischte erfolgreich unter den „Experten“ mit.



Pia Castiglioni, Siegerin im Cross Country Standard in Naturns.



Noam Hanifle, 11, erfolgreich im Standard-Bereich.

lichkeit, sich selbst als Experte oder „Standard-Sportler“ einzuschätzen. Dadurch können im Nachwuchsbereich solide Grundlagen gelegt werden und sich Talente entwickeln. In Naturns fielen Pia Castiglioni und die Brüder Elich und Noam Hanifle besonders positiv auf. Zum „Showdown“ der Einrad-Fahrer kam es am letzten Mai-Wochenende in Villanders. Die Punktwertungen aus der 1. Phase in Naturns und der 2. in Villanders ergaben die Meistertitel und möglicherweise die Qualifikation für die Weltmeis-

terschaft in Grenoble (F) im Juli und August. Anna-Maria Perkmann gab sich keine Blöße und kann sich Italienmeisterin im Cross, im Uphill und in der Gesamtwertung nennen, 43 Punkte vor ihrer Schwester Nadia. Überraschend stark traten die Juniorinnen Valentina Gruber (12) als 5. und Maya Hanifle (13) als 7. ins Rampenlicht. Leonie Mengon wurde 6. Bei den Männern behauptete sich Max Grüner als 7. zwischen den dominierenden Blöcken der Eisacktaler. (Günther Schöpf)

70 Jahre SSV Naturns Raiffeisen

Vinschger Top-Teams als Geburtstagsgäste

Am 17.07.1952 stellte die „Naturnser Jungmannschaft“ schriftlich an den Obmann der Naturnser Moos-Interessenschaft die Bitte, den Holzlagerplatz beim „Zollwieser“ in den Sommermonaten zum Fußballspielen nutzen zu dürfen. Dieser formelle Akt gilt als offizielle Gründung des SSV Naturns, welcher in diesem Jahr somit sein 70jähriges Bestehen feiern darf.

Anlässlich des runden Geburtstags des Vereins wurde von der Sektion Fußball der Vinschgau Cup wiederbelebt. Ein Saisonvorbereitungsturnier, welches bis Ende der 1980er Jahre in Latsch und dann noch für einige Jahre in Prad ausgetragen wurde. Seit etwa 25 Jahren gab es dieses Rundspiel nicht mehr. Die besten acht Vinschger Fußballteams nach den Abschlusstabellen der Saison 2021/22 wurden eingeladen und alle sagten mit Begeisterung zu.

An insgesamt fünf Turniertagen vom 2. bis 12. August wurden zehn Spiele ausgetragen, wobei jeweils bis zu 500 Zuschauer die Tribüne am Sportplatz säumten. Als Sponsor konnte die Generali Versicherung gewonnen werden, mit deren Beitrag alle Teams nach jedem Spiel gepflegt wurden. Nach einem spannenden Finale gegen den ASV Latsch (1:1, 4:3 nach Elfmeterschießen) konnte der Gastgeber SSV Naturns Raiffeisen Industriepool die Wandertrophäe um den Generali Vinschgau Cup in die Höhe stemmen. Hier alle Platzierungen:

1. Platz SSV Naturns (Landesliga)
 2. Platz ASV Latsch (Landesliga)
 3. Platz ASV Partschins (Landesliga)
 4. Platz ASV Schluderns (1. Amateurliga)
 5. Platz ASV Prad (1. Amateurliga)
 6. Platz ASV Kastelbell/Tschars (2. Amateurliga)
 7. Platz ASC Schlanders (2. Amateurliga)
 8. Platz ASV Plaus (1. Amateurliga)
- Torschützenkönig: Matthias Bacher (SSV Naturns)

Während der Halbfinalspiele am 10. August hatte SSV-Präsident Dietmar Hofer, seine „rechte Hand“ Norbert Kaserer und Fußball-Sektionsleiter Paul Perkmann, gemeinsam mit Sportreferentin Astrid Pichler, die Ehre, drei Gründungsmitglieder und einen weiteren „Mann der ersten Stunde“ begrüßen zu dürfen. Josef und Hermann Christanell und Herbert Hofer sowie Josef Telfser erzählten ihre Erinnerungen



Die Prämierung aller teilnehmenden Teams des Generali Vinschgau Cup 2022. (Foto Günther Schöpf)



Der Siegerpokal für den SSV Naturns Raiffeisen Industriepool. (Foto Günther Schöpf)

von damals und wurden gebührend gefeiert. Bei der Prämierung aller Teams nach dem Finale am 12. August überbrachten die Vorstandsmitglieder des Südtiroler Fußballverbandes Andreas Canal und Günther Pföstl die Geburtstagsglückwünsche, bevor die SSV-Spieler die Wandertrophäe aus den Händen von Generali-Hautagent Alfred Pohl entgegennehmen durften.

Eine sportlich und gesellschaftlich rundum gelungene Veranstaltung, so resümierten unisono alle Beteiligten, welche die Sektion Fußball im SSV initiiert und mit vielen freiwilligen Helfern auf die Beine gestellt hat. Eine zweite Auflage des Generali Vinschgau Cups



Ehrung für die Gründungsmitglieder; v.l. Astrid Pichler, Norbert Kaserer, Hermann Christanell, Josef Telfser, Josef Christanell, Dietmar Hofer und Herbert Hofer. (Foto Günther Schöpf)

im August 2023 sollte somit bereits in Planung sein. (Markus Pircher)

SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Fußball

Strahlende Gesichter zum Abschluss der Fußballschule

Am Samstag, den 11. Juni fand auf dem Naturnser Sportplatz das Abschlussturnier der Frühjahrsausgabe der Fußballschule des SSV Naturns Raiffeisen statt.

Mit viel Freude und Begeisterung haben sich 34 Kids aus Naturns in den wöchentlichen Trainingseinheiten vorbereitet. Zum krönenden Abschluss wurde ein internes Turnier mit vier Mannschaften veranstaltet, wobei Hin- und Rückrunde gespielt wurden. Jede Mannschaft erreichte exakt gleich viele Punkte, sodass am Ende allen Beteiligten zum Turniersieg gratuliert werden konnte, was Kinder und Eltern umso mehr erfreute.

Nachdem jedem Kind eine Medaille, ein Rucksack und eine Packung Locker Kekse als Preis überreicht wurde, ging es für alle Beteiligten zum gemeinsamen Grillen auf dem Sportplatzgelände. Ein großes Dankeschön geht an den Koordinator der Fußballschule Elias Tapp-einer, an die Trainer Werner Gerstgraser, David Pitigoi, Alex Spechtenhauser, Michael Pamer und Aaron Platzgummer und an alle, die zum guten Gelingen dieses Turniers beigetragen haben.

Ein Großer Dank gilt den Sponsoren Hotel Sonnenhof Naturns für die Ausrüs-



Fußballschule 2022 im SSV Naturns Raiffeisen.



Viel Eifer beim Training.



Die Minikicker sind nicht zu stoppen.

tung der Kinder, der Raiffeisenkasse Untervinschgau für die Medaillen und das Mittagessen, dem Teamausrüster des SSV Sport Mode Parth für die Rucksäcke sowie der Firma Locker für die leckeren Kekse. Ohne diese Unterstüt-

zung wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Wir bitten und hoffen, dass wir auch in Zukunft auf diese Unterstützung bauen können. (Elisa Gamber, SSV Naturns Raiffeisen Sektion Fußball Basisteam)

FC Bayern Kids Club und Berni in Naturns

Vom 15. bis 17. Juni konnte nach den erfolgreichen Veranstaltungen 2018 und 2019 heuer wieder ein FC Bayern München Kids Club Camp in Naturns veranstaltet werden. 60 Kids zwischen 6 und 14 Jahren, vor allen Dingen aus dem deutschsprachigen Ausland, kickten drei ganze Tage lang auf der Sportanlage am Fuße des Nörderbergs. Eine Teilnehmerin reiste sogar aus den USA an.

Mit Stolz können sich die Veranstalter des SSV Naturns, Sektion Fußball und der Tourismusgenossenschaft Naturns rühmen, das einzige Camp des deutschen Rekordmeisters außerhalb Deutschlands organisieren zu dürfen. Neben der unmittelbaren Wertschöpfung durch unsere Gäste kommt ein sehr positiver langfristiger Imageeffekt dazu, wird doch unser Dorfname und Bilder aus Naturns über die Website



und die Social-Media-Kanäle des mitgliederstärksten Vereins so in die ganze Welt transportiert. Das berühmte FCB-Maskottchen „Berni“ war nicht nur bei den Teilnehmern am Sportplatz ein begehrtes Fotomotiv, der „Bär“ besuchte auch unser St. Prokulus-Kirchlein und das Erlebnisbad.

Die Kids Club-Verantwortlichen und das

Trainer-Team konnten bei einer Führung durch das Weingut Unterortl – Castel Juval und einem zünftigen Abendessen beim Schlosswirt Juval noch einiges über Wein, Essen und unsere Gegend erfahren. So ist man zuversichtlich, dass der FCB-Kids Club auch im Jahr 2023 seine Camp-Zelte in Naturns aufschlagen wird. (Günther Pföstl)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Fahrt mit der Berninabahn

33 Bahnbegeisterte waren beim Tagesausflug des Vereins Freunde der Eisenbahn zum Weltkulturerbe Berninabahn dabei.

Zunächst ging es am 2. Juni mit La Posta nach Zernez, von wo aus wir mit der Rhätischen Bahn durchs Engadin nach Pontresina fuhren. Dort stiegen wir um. Die Berninastrecke steigt nun von 1755m auf 2256 m zum höchstgelegenen Bahnhof Bernina Hospiz und sinkt auf 429m. 75% der Strecke liegt in Kurven, führt durch 14 Tunneln und 14 Galerien, sowie über 46 Brücken – gilt als Meisterwerk der Ingenieurkunst. Vorbei ging es am Schwarz- und Weißsee mit Ausblicken auf den Piz Palü. Unterhalb der Station Alp Grüm macht der Zug auf der berühmten Ronda eine 180 Grad Wendung. Man erblickt den tief liegenden Puschlaver See und den Hauptort Poschiavo. Nun begann der



Vor dem Zug in Tirano mit dem Präsidenten Walter Weiss (3 v.l.).

rasante Abstieg. Unvergesslich auch der Kreisviadukt von Brusio. Der Zug fährt eine 360 Grad Spirale. Schließlich erreichten wir die bereits in Italien liegende

Endstation Tirano. Nach einem Menü nach Valteliner Art traten wir die Rückreise an, dankbar für diese wunderbare Bahnfahrt bei idealem Wetter.

Freunde der Eisenbahn für Mobilitätszentrum in Meran

Bei der letzten Aussprache des Vereins Freunde der Eisenbahn mit Landesrat Dr. Daniel Alfreider wurde darauf hingewiesen, dass es nun nach Brixen und Bruneck notwendig ist, auch in Meran ein Mobilitätszentrum zu errichten.

Die Gemeinde Meran soll rasch zum Standort eine Entscheidung treffen. Der Verein schlägt als Standort westlich vom Bahnhof vor. Dadurch wäre eine gute Anbindung mit der MEBO,

dem Vinschgau und Passeiertal gegeben.

Weiters wurden folgende Probleme besprochen: Meran-Töll, Virgltunnel und zweigleisiger Ausbau Bozen-Meran, sowie neue Haltestelle St. Jakob. Der Landesrat sagte eine Förderung des Projektes „Gemeindeentwicklungsprogramm und Mobilitätsplan“ zu und sprach sich für die Schaffung einer Dokumentationsstelle am Bahnhof Bozen aus.



v.l.: Alois Vent, Arthur Scheidle, Daniel Alfreider, Walter Weiss, Oswald Schiefer, Philip Kleewein, Alexander Sparber, Siegfried Tutzer.

Brixen - Bahnhof des Jahres 2022

Am 28. Mai übergab Dr. Walter Weiss, Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher,

Landesrat Dr. Daniel Alfreider, STA Di-

rektor Dr. Joachim Dejaco und Vorstandsmitglied Ing. Dr. Siegfried Tutzer (in Vertretung des Jurypräsidenten Dr. Arthur Scheidle), an Bürgermeister Dr. Peter Brunner die Auszeichnung: Bahnhof des Jahres 2022.



Brixen, Bahnhof des Jahres 2022.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt.

Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a –

39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 135. Sitzung fand am 6. Juli in Bozen mit Landesrat Dr. Daniel Alfreider statt.

Die 136. Sitzung findet am 31. August ebenfalls in Bozen mit STA Dir. Dr. Joachim Dejaco statt. (Walter Weiss)

Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns



Frühlingsausflug

Unser Frühlingsausflug führte uns am 21. Mai zum schönen Gardasee.

Rund 36 Frauen schlossen sich unserem Angebot an. Bei wunderschönem Wetter fuhren wir von Naturns bis Soiano del Lago zum landwirtschaftlichen Betrieb Manestrini, der seit mehr als 40 Jahren hochwertiges Olivenöl herstellt. Dort erwartete uns eine umfangreiche Führung, die vom Anbau bis zur Verarbeitung der Oliven alle wichtigen Informationen beinhaltete. Anschließend erhielten wir eine Verkostung der verschiedenen Olivensorten in Begleitung von einem guten Glas Wein.

Weiter führte uns unsere Fahrt nach Soprazocco di Gavardo zur Trattoria alle Trote, wo wir mit einem sehr leckeren Essen verwöhnt wurden.

Um die Atmosphäre des Gardasees bei einem kleinen Verdauungsspaziergang noch etwas genießen zu können, fuhren wir nach Limone weiter und verbrachten dort unsere restliche Zeit vor Antritt der Rückreise.



Frühlingsausflug an den Gardasee.

Brot-Backkurs mit Referentin Monika Stocker Schwembacher

Am 10. August verbrachten 12 Teilnehmer einen lehrreichen Nachmittag rund ums Brot backen mit der ausgebildeten „Brotzeit-Bäuerin“ vom Niederwieshof in Morter. Monika legt ein besonderes Augenmerk auf regionale Zutaten und Qualität von Rohprodukten.

Somit gab sie an uns ihr fundiertes Wissen gerne weiter und in nur kurzer Zeit wurden unter ihrer Anleitung vier verschiedene Brotteige mit wenig Aufwand

hergestellt, verarbeitet und anschließend verkostet. Die daraus entstandenen leckeren Brote (Pizza-Brot, Gipfeln, Frühstücksbrötchen und Paarden) wurden am Ende unter den Teilnehmern aufgeteilt und mit nach Hause genommen.

An dieser Stelle geht auch ein besonderer Dank an unseren Bildungsausschuss, der unsere Bäuerinnen-Ortsgruppe bei den daraus entstandenen Kosten unterstützte.



Brot-Backkurs.

Sommerausflug der Bäuerinnen

Nach drei Jahren pandemiebedingter Pause, bot sich wieder die Möglichkeit für einen gemeinsamen Ausflug im Sommer, der unsere Frauen der SBO-Naturns diesmal nach Barbian führte.

Eine Gruppe der Naturnser Bäuerinnen traf sich am 20. Juli zu einem halbtägigen Ausflug nach Barbian und wanderte zur uralten Latschenöl-Brennerei der Familie Rabensteiner, die sich auf der Barbianer-Alm befindet. Bereits seit mehr als 100 Jahren wird von derselben Fami-

lie dort das hochwertige Latschen- und Zirbelkieferöl auf altbewährte Weise hergestellt. Für unsere Frauen bot sich dabei die Möglichkeit beim Brennverfahren zuzusehen und alle wichtigen Informationen darüber zu erhalten. Um den Abend bei einem gemütlichen gemeinsamen Essen ausklingen zu lassen und um den Hunger nach der Wanderung zu stillen, wurde bei der Pizzeria „Kircher Sepp“ in Barbian eingekehrt und anschließend die Rückfahrt angetreten. (Sabine Götsch)



Sommerausflug.

Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Naturns/Plaus

In den letzten Monaten konnte unsere Ortsgruppe an einigen Veranstaltungen teilnehmen und verschiedene Events für unsere Mitglieder organisieren.

Südtiroler Specktag

Am Sonntag, den 22. Mai fand auf dem Rathausplatz von Naturns der Südtiroler Specktag statt. Die Besucherinnen und Besucher des Festes erwartete ein Markt mit Südtiroler Qualitätsprodukten, Live-Musik, Showcooking und leckeres Essen. Gemeinsam mit der Musikkapelle Naturns und dem Krampus-Verein Naturns unterstützten wir die Organisatoren des ersten Südtiroler Specktages in Naturns.

Herz-Jesu

Auch im heurigen Jahr waren am Sonntag, den 26. Juni unsere entzündeten Feuer am Gipfel der Hochwart zu sehen. Nach einer kleinen Stärkung auf der Mausloch-Alm, machten wir uns auf den Weg zur Hochwart. Dort entfachten wir die Herz-Jesu-Feuer entlang des Berggipfels. Die angebrochene Nacht ließen wir bei einer Nudelsuppe auf der Mausloch-Alm ausklingen. Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, durch welche diese Tradition erhalten bleiben kann.

Apfelfest

Nach zwei langen Jahren der Pause konnten wir heuer nun endlich wieder unser traditionelles Apfelfest am Donnerstag, den 30. Juni organisieren. Die Mühen und die aufgewandte Arbeit haben sich für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher gelohnt. Die Stimmung war super und die Freude, endlich wieder Feste feiern zu dürfen, war deutlich spürbar! Wir möchten uns bei allen Helferinnen und Helfern nochmals bedanken, welche uns beim Aufstellen und Aufräumen so tatkräftig unterstützt und beim Fest fleißig mitgeholfen haben. Ohne euch könnten wir das Apfelfest auf diese Weise nicht bewerkstelligen!

„Montagsparty“

Am Freitag, 8. Juli fand das Helferfest bei unserem Obmann David Elsler statt. Dabei wurde für die vielen Helferinnen und Helfer des Apfelfestes im Garten gegrillt. Zum Abschluss wurden unsere Gäste mit leckeren Süßspeisen verköstigt. Bei gemütlichem Beisammensein unter Freunden wurde gelacht, gescherzt und getanzt, über Aktuelles diskutiert und Neuigkeiten ausgetauscht.

SBJ Bezirksvollversammlung Meran

Am Samstag, den 9. Juli wurde in Hafling die Bezirksvollversammlung abgehalten. Auch unsere Ortsgruppe nahm an der Versammlung teil. Ein besonderer Höhepunkt an diesem Abend war die Ehrung in Silber für unseren ehemaligen Obmann Christian Prader, welcher viele Jahre im Ortsausschuss, sowie zwei Jahre im Bezirksausschuss von Meran als Schriftführer tätig war. In seiner Ausschusstätigkeit war es ihm stets wichtig, Traditionen beizubehalten, Veranstaltungen zu organisieren und das Vereinsleben zu zelebrieren. Für seine 10 Jahre als Funktionär für die Bauernjugend erhielt er eine Urkunde und das Silberabzeichen. Als Zeichen unserer Wertschätzung überreichten wir Christian eine selbstgemachte Holzuhr. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei dir, Giggi, für die gewidmete Zeit und für deinen tatkräftigen Einsatz in den letzten Jahren herzlich bedanken!

Sommerreise nach Triest

Heuer führte uns die Sommerreise vom Freitag, den 5. August bis Sonntag, den 7. August in die Hafenstadt Triest, wo interessante Aktivitäten auf uns warteten. Am Freitag besichtigten wir zuerst in San Daniele del Friuli die Prosciutteria „DOK DALL'AVA“. Dort erhielten wir eine kurze Führung, wo uns die Geschichte dieser Prosciutteria erzählt, und die Herstellung ihres Schinkens erklärt wurde. Anschließend durften wir den Rohschinken auch verkosten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten wir uns auf den Weg nach Spessa - Cividale del Friuli. Dort besichtigten wir den Weinbetrieb „Rodaro“. Von der Mitarbeiterin Sara erhielten wir zu Beginn einen historischen Einblick in den Familienbetrieb und Informationen zu den Rebanlagen und zur Herstellung der Weine. Nach der Einführung ging es in den Weinkeller, wo die verschiedenen Weine reifen und in kleinen und großen Fässern gelagert werden. Bei der Weindegustation durften wir uns die Weine Rosé Nature, Ribolla Gialla, Friulano, Malvasia und Pinot Nero Romain schmecken lassen.

Am Samstag wurden wir vom Fremdenführer Lubos Dzuro durch die Stadt geführt. Er hat es geschafft, uns Triest mit seiner Stadtführung nahezubringen, von der Geschichte, Kultur, Architektur sowie von den Menschen, die hier lebten und leben, zu erzählen. Die Stadtführung endete mit dem Besuch der Kathedrale San Giusto, wo wir die eindrucksvollen Mosaikbilder betrachten konnten.



Herz-Jesu Sonntag.



Bezirksvollversammlung in Hafling.



Sommerreise nach Triest.

Am Sonntag traten wir wieder die Heimreise an, wobei wir am Caldonazzosee einen Zwischenstopp einlegten und als Abschluss unserer Reise noch einmal alle gemeinsam im „Riviera“ zu Mittag aßen. Die Sommerreise stärkte unsere Gemeinschaft und bekräftigte uns darin, weitere gemeinsame Veranstaltungen für den Verein zu planen.

Hochzeiten

„Nichts Schöneres gibt es auf der Welt, als Liebe, die ein Leben hält.“ In diesem Sommer haben sich zwei ehemalige Ausschussmitglieder das Ja-Wort gegeben.

Valentin Pircher und seine Stefanie haben am Samstag, den 2. Juli in der Pfarrkirche von Unser Frau und Sarah Trenkwalder und ihr Hannes haben am Samstag, den 23. Juli in der Pfarrkirche von Plaus geheiratet. Auch wir waren dabei und durften den beiden Brautpaaren bei der Absperrung herzlich gratulieren. Der Ausschuss wünscht den frisch getrauten Ehepaaren alles erdenklich Gute und eine glückliche, gemeinsame Zukunft! (Nadia Weithaler)

Fünf Mal Theaterwerkstatt der Volksbühne Naturns

Für die Schüler/innen begannen die Sommerferien und für die Volksbühne Naturns hieß es wieder Bühne frei für die jungen Schauspieler.

Dieses Jahr wurden fünf Wochen zu unterschiedlichen Themen organisiert. In der ersten Theaterwoche ging es darum aus alten scheinbar nicht mehr zu gebrauchenden Dingen Figuren und Requisiten zu basteln. Damit wurde dann ein kleines Theaterstück gespielt. In der zweiten Woche „Geschichten schreiben und erzählen“, kam es genau darauf an: eigene Geschichten zu erfinden und sich dann eine Art der Präsentation zu überlegen. Entstanden sind dabei hauptsächlich Gruselgeschichten, welche sich die Eltern und Freunde an sechs Stationen auf der Freilichtbühne anhören konnten. Dann gab es zwei Märchenwochen, eine für fünf und sechs Jährige und eine für die Kinder ab sieben Jahren. In beiden Wochen wurde viel am Bühnenbild gebastelt, sich geschminkt und verkleidet. Die Aufführung der Kleineren „Der Wolf und die drei Geißlein“ fand auf der Bühne des Theatersaales statt. Die Größeren führten ihre umgeschriebenen Lieblings-Märchenszenen auf der Freilichtbühne vor. In der fünften und letzten Woche wurden Handpuppen geschöpft. Dabei wurden die Köpfe und



Märchenwoche ab 7 Jahren.



Handpuppen-Woche.

Gesichter selbst geformt und bemalt, jedes einzelne Haar selbst geknüpft und jedes Kleidchen selbst genäht. Aus alten Socken wurden wunderbare Sockenwespen. Neu diesen Sommer war auch die Zusammenarbeit mit dem Projekt JuNwa, welche wir auf jeden Fall auch nächstes Jahr wieder eingehen möchten. An dieser Stelle ein besonde-



Märchenwoche 5-6-Jährige.



Aus alt mach neu.

rer Dank an alle Jugendlichen die im Rahmen dieses Projektes die Leiterin Ruth unterstützt haben. Mit der Anzahl von 49 Kindern, die 2022 an den Theaterwerkstätten der Volksbühne Naturns teilgenommen haben, sind wir sehr zufrieden und motiviert auch die nächsten Jahre wieder Sommerwochen anzubieten. (Ruth Kofler)

Auch in und für Naturns: Weißes Kreuz sucht aktive Zivildienner:Innen

Als Zivi ein wichtiger Teil des Weißen Kreuzes werden

Hunderte junge Leute haben sich in den vergangenen Jahren für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden.

Für sie war es stets eine Win-win-Situation, was aus den positiven Rückmeldungen klar hervorgeht. Sie konnten soziale Luft schnuppern und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Zudem erhielten sie Einblicke in das Rettungs- und Sanitätswesen, was ihnen dann bei ihrer Berufs- oder Studienwahl sehr nützlich war. Würde auch dich dieser Dienst beim Weißen Kreuz interessieren? Dann verlier keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz. Der Zivildienst dort bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden, sinnvollen und lehrreichen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiter-

entwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben. Das Weiße Kreuz ist eine große Familie, in der sich die Generationen begegnen, die miteinander für den Nächsten da sind und voneinander lernen. Freiwillige Zivildienner des Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig, schnuppern aber auch in den Rettungsdienst hinein. Im Krankentransport begleiten sie Patienten zu Visiten und Therapien, betreuen sie während der Fahrt und sind für alleinstehende Senioren oftmals der einzige Gesprächspartner am Tag. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind. Und das ist dann der Lohn eines langen Arbeitstages, der mehr wert ist als alles Geld. Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen die Zivis pro Monat eine Spe-



senvergütung von 430 bis 450 Euro. Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahre alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann nimm den Telefonhörer in die Hand oder starte deinen PC: Tel. 0471 444382 (zu Bürozeiten, von Montag bis Freitag) - www.werde-zivi.jetzt. (Ramona Spitzenberger)



Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Jahreshauptversammlung 2022 und 25-Jahre-Feier



Am 22. Mai hat der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus EO ins Bürger- und Rathaus in Naturns zur Jahreshauptversammlung 2022 und 25-Jahre-Feier eingeladen.

Die 25-Jahre-Feier hätte schon im Februar 2021 stattfinden sollen, musste aber verschoben werden. Umso mehr freute sich Obmann Hermann Wenter, dass er zahlreiche Gründungsmitglieder, Mitglieder und Ehrengäste herzlich willkommen heißen konnte. Schwungvolle Ziehharmonika-Klänge von Marius Aster machten den Auftakt zur Veranstaltung, die von Obmann-Stellvertreter Heinrich Tappeiner moderiert wurde.

Rückblick auf 25 + 1 Jahre Vereinstätigkeit: Der Obmann erzählte anhand einer von der Schriftführerin Marta Herbst Spöttl vorbereiteten Foto-Präsentation von ausgewählten Höhepunkten der 25 Jahre Vereinstätigkeit: so z.B. vom ersten Vereinslokal, vom Restaurieren der Kirchenruinen St. Laurentius und der Bearbeitung des Lorenzi-Ackers, von der Restaurierung der Runster-Mühle, der Egger-Platzer-Mühle im Melstal/Plaus und des K.K. Schießstandes in Tabland, von der Sanierung mehrerer Kapellen und Bildstöcke, von Ausflügen und vom 20-Jahre-HPV-Huamatfest und von den zwei Kompatscher-Festln. Er ließ durch seine persönlichen Worte bei vielen Anwesenden Erinnerungen an zahlreiche ehrenamtlich erbrachte Arbeitsstunden aber auch an schöne gemeinsam verbrachte Stunden wach werden.

Eine Auswahl aus den von der Gründung 1996 bis 2021 durchgeführten Tätigkeiten für den Rückblick zu treffen war nicht leicht: immerhin wurden 36 Restaurierungen und Sanierungen von Objekten und Gebäuden, 18 Publikationen, je 25 Frühlingfahrten und Herbstwanderungen, 13 Ausstellungen, 30 Vorträge, fast 80 kleinere und größere Initiativen/Projekte und zahlreiche Aktivitäten in verschiedenen Bereichen durchgeführt. Eine detaillierte Über-



Geehrte Gründungsmitglieder.

sicht gibt die bereits im Februar 2021 veröffentlichte und allen Mitgliedern übergebene „Jubiläumsbroschüre 25 Jahre Heimatpflegevereins Naturns – Plaus 1996 – 2021“, die von der Website des Vereins www.hpv-naturns-plaus.it heruntergeladen werden kann.

Nach einem musikalischen Intermezzo folgte die Ehrung der Gründungsmitglieder: sie erhielten aus der Hand des Obmanns und der Landesobfrau des Heimatpflegeverbandes, Frau Dr. Claudia Plaikner jeweils eine Kopie der Gründungsurkunde und eine Flasche des Jubiläumsweins „Bronner 2021“ bzw. einen Blumengruß. Auch die Mitglieder, die im Gründungsjahr dem Verein beigetreten sind, erhielten für ihre 25 Jahre Mitgliedschaft eine Urkunde. Kurz wurde der verstorbenen Gründungsmitglieder und Mitglieder gedacht.

Anschließend übergab der Moderator Heinz Tappeiner das Wort an die Landesobfrau des Heimatpflegeverbandes, Frau Dr. Claudia Plaikner für ihr Referat. Als große Herausforderung für die Politik, die Gesellschaft und vor allem auch für den Verband nannte Frau Plaikner die Klimakrise und die Probleme im Zusammenhang mit dem Tourismus. Be-

sonders hob sie die Notwendigkeit der Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für die Belange der Heimatpflege hervor und wies auf geplante Aktivitäten für und mit Schulen hin.

Ein Beitrag hierzu kann sicherlich auch der anschließend vorgeführte Film „Die Jahreszeiten im Lorenziacker“ sein. Der von Rudi Martin gedrehte Film gibt Einblicke in die Tätigkeiten des Vereins im Acker bei den Kirchenruinen St. Laurentius in Staben/Naturns und fand bei allen Anwesenden großen Anklang.

Abschließend übergab der Moderator das Wort mehreren Ehrengästen. Glückwünsche zum Jubiläum und Worte des Dankes und der Wertschätzung für die vielseitige Tätigkeit des Vereins zum Erhalt von Tradition, Kultur und Heimat gab es von Landesrat Arnold Schuler, Bürgermeister Zeno Christanell, seinem Vorgänger Andreas Heidegger sowie Wolfram Gapp, Obmann der Raiffeisenkasse Untervinschgau.

Bei einem kleinen Umtrunk mit einem guten Glas des Jubiläumsweins „Bronner 2021“ aus dem Lorenziacker, musikalischer Umrahmung und anregenden Gesprächen klang die 25-Jahr-Feier und Jahreshauptversammlung gemütlich aus.

Tätigkeiten seit der Jahreshauptversammlung

Kornschnneiden im Lorenzi-Acker

Am Samstag, 11. Juli wurde das Korn geschnitten. Eine Gruppe von beinahe zwanzig freiwilligen Helfern hat ab 6 Uhr früh das Korn geschnitten bzw. zu Garben gebunden und daraus zirka 200 Hocken aufgestellt. Der Roggen war

sehr reif. Am Kornschnneiden waren auch Mitglieder der JuNwa aus früheren Jahren und heuer beteiligt. Zur Verköstigung haben Bürgermeister Zeno Christanell und sein Stellvertreter Michael Ganthaler reichlich Halbmittag gebracht und auch Dekan Chrtistoph Wiesler kam

vorbei. Zu Mittag hatte man das Korn geschnitten und genoss das von Roswitha Platzgummer und ihrem Mann Franz Josef Stecher vorbereitete Mittagessen. Als Nachspeise hat Heinrich Kainz Ultner Krapfen „geliefert“. Am Sonntag hat dann der leichte Wind ungefähr die

Hälfte der Hocken umgeschmissen. So wurde in Absprache mit Karl Laimer, Oberwaalguter bereits am Dienstag-Vormittag gedroschen. Die Ernte war im Vergleich zum letzten Jahr heuer etwas geringer. Der Großteil der Ernte (620 kg) wurde noch am Dienstag-Abend zum Reinigen nach Prad gebracht, ca. 40 kg wurden als Saatgut zurückbehalten.

Abgesagt wurde heuer leider das Herz-Jesu-Feuer, vor allem wegen der extremen Brandgefahr. Auch das Schaumahlen in der Runstermühle konnte an mehreren Terminen wegen des fehlenden Restwassers nicht vorgeführt werden.

St. Laurentius-Patrozinium

Traditionsgemäß fand am 10. August bei den Lorenzi-Ruinen das St. Laurentius-Patrozinium statt. Die Feier begann mit einer Eucharistiefeier mit Dekan Wiesler und umrahmt von einer Sängerringengruppe um Michael Ganthaler. Anschließend saßen ungefähr 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemütlich unter der Weinlaube und ließen den schönen Sommerabend bei Ziehharmonikaklängen von Gregor Abler und ei-

nem guten Glasl Bronner zu einer Wurst mit Senf und Brot ausklingen. Ein Vergelt's Gott geht an die Metzgerei Kiem, die uns die Würste spendiert hat und an alle die zum guten Gelingen des Patroziniums beigetragen haben.

Ausblick

Den Hinzweg entdecken - Namen- und kulturgeschichtliche Wanderung am Tablander Nördersberg

Am Samstag, 03. September mit Start um 13.30 Uhr am Dorfplatz Tabland findet gemeinsam mit dem Flurnamensammler und Heimatschützer Johannes Ortner eine Kulturwanderung statt, um einigen Flur-, Hof- und Ortsnamen in und um Tabland auf die Spur zu kommen. Vom Tablander Ortskern geht's zum Spölhof, in dessen Nähe sich der restaurierte Tablander Schießstand befindet. Von dort wandern wir weiter zum Spölboden, wo sich ein Lorggenloch befindet, gelangen über den Hinzweg zur Tablander Weide „Hasel“ und über die von Trockenmauern gesäumte Höfer Gasse zurück nach Tabland, wo wir den



Jahresversammlung. (© Foto 2000, Naturns)

Nachmittag beim Wirt ausklingen lassen.

Unser traditioneller Herbstausflug wird am Sonntag, 23. Oktober stattfinden.

Wir werden mit dem Autobus nach Gufidaun fahren. Dort werden wir das Dorfmuseum besuchen und anschließend bei einer guten Marendra zusammensitzen, bevor wir die gemeinsame Rückfahrt antreten. Die Einladung mit allen organisatorischen Details werden alle Mitglieder rechtzeitig erhalten. Wir freuen uns schon auf eine zahlreiche Teilnahme. (Marta Herbst Spöttl, Hermann Wenter)

23. September Tag der Bildungsausschüsse

Der Bildungsausschuss Naturns lädt ein

Im Jahr 2021 feierte der Bildungsausschuss Naturns sein 30jähriges Bestehen mit einem besonderen Projekt. Unter dem Motto „Naturns macht ein Kompliment – ein Kompliment von mir zu Dir“ gab es das ganze Jahr über zahlreiche kleine und große Aktionen, die dazu einladen, ein Zeichen der Wertschätzung von Mensch zu Mensch zu senden.

Die Initiative fand breite Zustimmung und viel Beteiligung in der Naturner Bevölkerung. Das wohl größte Kompliment wurde dem Bildungsausschuss selbst gemacht mit den vielen positiven Rückmeldungen und dem Wunsch, diese Idee fortzusetzen. Diesem Wunsch kommen die Mitglieder des Bildungsausschusses Gaby Hofer, Werner Höllrigl, Astrid Pichler, Stephan Prieth, Hartmann Raffener und Veronika Stocker Mair gerne nach und ließen ihren kreativen Ideen im ersten Halbjahr ihren Lauf. Gemeinsam mit Selma Mahlknecht (Text) und Maria Gapp (Fotografie und Grafik) wurde eine neue Kampagne der Wertschätzung für die vielen Dienste, Strukturen, Unternehmungen und ehrenamtlichen Engagements entwickelt, die in unserer Gemeinde die



Säulen für die so hohe Lebensqualität bilden. Unter dem diesjährigen Motto „Do schau her, das ist Naturns!“ wird einfach einmal ein Dankeschön gesagt für so vieles, das wir manchmal schon als selbstverständlich ansehen. **Seid dabei!** Am Tag der Bildungsaus-

BILDUNGS AUSSCHUSS
NATURNS

Der Bildungsausschuss Naturns
lädt ein zum

TAG DER BILDUNGS AUSSCHÜSSE

23.

am
SEPTEMBER

ab 20.00 Uhr
Rathausplatz Naturns

Seid dabei

wenn die neue Kampagne
der Wertschätzung
„Do schau her, das ist Naturns!“
vorgestellt wird.

„Ein Dankeschön für so vieles...“

schüsse am 23. September wird die Kampagne ab 20.00 Uhr am Rathausplatz von Naturns vorgestellt. Der Bildungsausschuss lädt die gesamte Naturner Bevölkerung ganz herzlich ein, dabei zu sein und die neuen Zeichen der Wertschätzung für unser Miteinander zu teilen. (ap)

Musikkapelle Naturns

Überreichung der Ehrenabzeichen vor traumhafter Kulisse



Der Sonntag, 14. August stand bei der Musikkapelle Naturns ganz im Zeichen der Familie und des geselligen Beisammenseins. Nach zwei ausgefallenen Cäcilienfeiern, die üblicherweise den Rahmen für die Verleihung der Ehrenabzeichen an die Mitglieder bildete, suchte der Vereinsvorstand nach einer Möglichkeit die aufgeschobenen Ehrungen der vergangenen Jahre in einem geeigneten Rahmen nachzuholen und zu feiern. Als Location bot sich die Naturnser Alm an, welche für jeden erreichbar, ausreichend Platz für über 100 Musikanten und Musikantinnen einschließlich Familien bot.

Die besonders ambitionierten Bergliebhaber brachen bereits zu Sonnenaufgang auf und nahmen den Umweg zur Alm über die Naturnser Hochwart. Etwas gemütlicher ging es der Großteil der Teilnehmenden an und kehrte vor dem Ziel „auf a Glasl“ bei der Zetnaln ein und einige entschieden sich für den direkten Weg zur Alm. Gegen 12 Uhr versammelten sich alle auf der für die Musikkapelle reservierten Terrasse der Naturnser Alm.

Nachdem der erste Hunger und Durst gestillt war, stellte die Verleihung der Ehrenurkunden den Höhepunkt der Feier dar. Susanne Platzgummer, Stefanie Pföstl und Daniel Götsch nahmen für ihre 15-jährige Tätigkeit das Ehrenabzeichen in Bronze von Obmann Andreas

Pircher entgegen. Dieser repräsentierte in seiner Funktion als VSM-Obmann Stellvertreter gleichzeitig den Verband Südtiroler Musikkapellen. Daniel Götsch wurde zudem für seine 10-jährige Tätigkeit als Jugendleiter der Musikkapelle geehrt. „Die heutige Anwesenheit der vielen Jungmusikanten und -musikantinnen sind wohl das beste Zeugnis für dein

Engagement und die erfolgreiche Jugendarbeit in den letzten zehn Jahren“, richtete Andreas Pircher das Wort an den Geehrten.

Das Ehrenabzeichen in Silber erhielt die Flötistin Doris Pircher und der Saxophonist Andreas Lamprecht für die 25-jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle. Ihnen wurde zudem für ihr mehrjähriges Mitwirken im Vereinsausschuss gedankt. Markus Klotz wurde nach 40 Jahren Mitgliedschaft das Ehrenabzeichen in Gold überreicht. Mit der Überreichung des Ehrenabzeichens und der Urkunde, einigen humorvollen Anekdoten und Fotos aus den vergangenen Jahren sowie einem langanhaltenden Applaus wurde den Musikantinnen und Musikanten für ihre Leistungen und ihren Einsatz für



v.l.n.r.: Obmann Andreas Pircher, Stefanie Pföstl, Doris Pircher, Susanne Platzgummer, Daniel Götsch, Markus Klotz und Kapellmeister Dietmar Rainer. Im Bild fehlt Andreas Lamprecht.

die Kapelle gedankt.

Ebenfalls gratuliert wurde Kapellmeister Dietmar Rainer. Das 10-jährige Kapellmeister-Jubiläum konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden, sodass ihm für inzwischen 12 Jahre am Dirigentenpult Dank ausgesprochen wurde. Zudem nutzte Daniel Götsch in seiner Funktion als Bezirksjugendleiter die Gelegenheit der Flötistin Delia Wallnöfer das Leistungsabzeichen in Bronze zu überreichen.

Nach den anschließend servierten Köstlichkeiten vom Grill sorgten „Die Nussis“ für die nicht fehlen dürfende musikalische Unterhaltung. Bei dem ein oder anderen Glasl und guter Stimmung fand der Tag einen gemütlichen Ausklang. (Julia Wellenzohn)

Mit Musik durch den Sommer, ein voller Erfolg!

Hohe und schrille, laute und leise, tiefe und entspannte, schnelle und langsame, unerfahrene und gekonnte Klänge erfüllten an jeweils einer Woche im Juli und August die St. Zenostraße in Naturns.

Hätte man von oben auf das Naturnser Kirchenviertel herabgeblickt, so wäre vermutlich bei vielen der Eindruck erweckt worden, das Musikschuljahr hätte bereits begonnen und wäre in vollem Gange: Kinder und Jugendliche verschiedensten Alters brachten die Räumlichkeiten und den Innenhof der Musikschule sowie das Probelokal der Musikkapelle im Hochsommer zum Klingen. Bereits zum dritten Mal organisierte die Musikkapelle Naturns eine Sommerbetreuung für Jungmusikantinnen und Jungmusikanten der Gemeindegebiete

von Naturns und Plaus. Gefördert wurde das Projekt von der Familienagentur des Landes. Die Woche „Mit Musik durch den Sommer“ war als Schnupperwoche für Anfänger und Neueinsteiger konzipiert und orientierte sich am Konzept der Bläserklasse. Jedes Kind durfte ein Instrument seiner Wahl in Gruppenstunden mit der jeweiligen Instrumentallehrperson und anschließend beim gemeinsamen Orchesterspiel ausprobieren und das Gelernte zum Besten geben.

Die „Musik- und Erlebniswoche“ im August richtete sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten ihr Können im Orchesterspiel und Ensembles unter Beweis stellen.

Neben dem Musizieren wurden in beiden Wochen diverse Freizeitaktivitäten



wie Minigolf, ein Besuch im Erlebnispark, Eis essen und verschiedene Gruppenspiele, die ganz im Zeichen der Musik standen, angeboten.

Aus Gesprächen mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern gingen durchwegs positive Rückmeldungen hervor. Der Versuch Kindern und Jugendlichen Musik und das Erlernen eines Instruments näherzubringen, sind wesentliche Bestandteile der Nachwuchsarbeit und Jugendförderung der Musikkapelle Naturns, weshalb für den Herbst bereits die nächsten Projekte geplant sind. Neben der bereits bestehenden Jugendkapelle und Minimusi wird dieses Jahr zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der

Grundschule Naturns und Plaus das Projekt „Bläserklasse“ umgesetzt. Ähnlich wie bei der Sommerwoche, hat dabei jedes Kind die Möglichkeit erste Erfahrungen mit einem Instrument seiner Wahl und die Freude am gemeinsamen Musizieren kennenzulernen.

Die Organisatoren Philipp, Anna, Miriam und Loris bedanken sich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen für die erlebnisreiche Woche sowie bei der Musikschule Naturns für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. (Julia Wellenzohn)



Mit Musik durch den Sommer.

Fischereiverein Seeforelle

Rückblick auf ein erneut schwieriges Vereinsjahr

Normalerweise hält der Freizeitfischerclub Seeforelle, wie der Verein derzeit noch bezeichnet wird, seine jährliche Mitgliederversammlung im Jänner ab.

Da dies zu Beginn des heurigen Jahres wegen der Covid-19 Pandemie in Präsenz nicht möglich war, entschied sich der Vorstand abzuwarten. Präsident Karlheinz Tribus konnte mit großer Freude am 13. Mai 2022 Ehrengäste, Presse und die Mitglieder des Vereins in Präsenz zur Ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes begrüßen. Zu Beginn fand eine Gedenkminute für das im letzten Jahr verstorbene Vereinsmitglied Alberta Haller Witwe Vogl und allen anderen verstorbenen Fischerkameraden statt. Trotz Corona konnte der Präsident wiederum auf ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wenn auch zu Beginn der Saison wieder einige geplante Veranstaltungen buchstäblich ins Wasser fielen, so konnte man im Mai mit dem ausgearbeiteten Jahresprogramm langsam beginnen. Der Verein zählt derzeit 57 aktive und drei passive Mitglieder und verzeichnete im Jahr 2021 vier Neuaufnahmen. Um das Vereinsheim und die Anlage in Schwung zu halten, wurden unzählige Instandhaltungsarbeiten in Eigenregie von einigen eifrigen Mitgliedern durchgeführt. Der große Dank des Präsidenten galt an dieser Stelle dem rührigen Vorstand und vor allem den fleißigen Mitgliedern und Gönnern für die tatkräftige Mitarbeit, denn ohne sie wäre das alles nicht machbar. Sehr zeitaufwendig für den Vorstand war zudem die Umsetzung bzw. Anpassung der Haushaltsführung an die neuen Bestimmungen des Dritten Sektors. Hier konnten wir auf tatkräftige

Unterstützung des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt „DZE“ zählen. Auch nutzte der Vorstand unzählige Beratungsgespräche und nahm an interessanten Webinaren des DZE teil. Nach der kurz bevorstehenden Eintragung in das staatliche Einheitsregister des Dritten Sektors „RUNTS“ wird der Verein den Namen „Fischereiverein Seeforelle VFG“ tragen.

Zum verspäteten Start des Jahresprogrammes 2021 gehörten erneut vielseitige Veranstaltungen für die Vereinsmitglieder und deren Familien, so zwei Gaudi-Fischen, der traditionelle Radauflug in das „Val di Sole“, der Sommerausflug mit Besichtigung der Fischzucht „Biotrota Dolomiti“ im Fassatal und der Abschluss mit einem Preiswatten im Vereinsheim. Am Umwelttag der Gemeinde säuberte der Verein den „Jesus Besinnungsweg“, für den im letzten Jahr die Patenschaft übernommen wurde. Im Sommer organisierten der Fischereiverein Naturns/Plaus, die Musikkapelle und der Rettungsdienst Weißes Kreuz ein Familienfest in der Anlage. Auch im laufenden Jahr 2022 fallen wieder einige Investitionen und Instandhaltungsarbeiten an, für die der Vorstand sicherlich wieder auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder und Gönnern zählen kann. Auch finanziell steht der Verein auf sehr soliden Beinen, dies ist nur möglich, weil sämtliche Arbeiten freiwillig und ehrenamtlich von den Vereinsmitgliedern erbracht werden.

Bei der Neuwahl des Vorstandes für die nächsten drei Jahre gab es keine Veränderungen. Der Verein wird weiterhin vom Präsidenten Karlheinz Tribus und seinen 6 Vorstandsmitgliedern geleitet. Er bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung von Naturns, der Eigenverwaltung Bür-



Der neue und alte Vorstand v.l.n.r.: Karlheinz Tribus (Präsident), Stefan Lamprecht (Vizepräsident), Hansjörg Prantl (Schriftführer), Sepp Gampfer (zuständig für die Vereinsanlage), Florian Alber (Fischbesatz), Franz Ladurner (zuständig für das Vereinsheim) und Christian Frei (Kassier)

gerlicher Nutzungsrechte von Naturns, dem Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt und dem Fischereiverband Südtirol für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ein großer Dank des Präsidenten ging an die Vorstandsmitglieder für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle des Vereins. Der anwesende Bürgermeister Dr. Zeno Christianell lobte in seinen Grußworten die Arbeit der Fischer als sehr wertvoll und bezeichnete die Anlage als Herzstück des Vereins. Auch der neue Obmann der Eigenverwaltung von Naturns Michael Kaufmann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und sicherte weiterhin die Unterstützung zu.

Ein Infoabend für das Ehrenamt in Naturns zur Reform des Dritten Sektors fand in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss mit dem Expertenteam des DZE am 21. Juni 2022 in Naturns statt. Der sehr gut besuchte Abend im Zivilschutzzentrum stand ganz im Zeichen der Fragen der Teilnehmer von verschiedenen anwesenden Vereinen und Verbänden. (Hansjörg Prantl)

VERANSTALTUNGEN

Tag der Romanik am 8. Oktober – Vorstellung des Forschungsprojekts „Forgotten colors“

Der Tag der Romanik wird seit Jahren von den Partnerstätten „Alpine Straße der Romanik“ angeboten. Bei kostenlosen Führungen können die Besucher sich auf die Spuren der Romanik begeben. Dieses Jahr findet dieser Tag der offenen Tür am Samstag, den 8. Oktober statt.

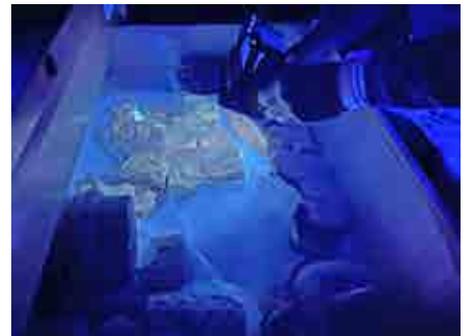
Aus dem Tag der Romanik möchten wir heuer eine „Woche der Romanik“ machen. Geplant ist, dass rund um den Tag der Romanik mehrere Wissenschaftler bei uns in Naturns zu Gast sein werden. Die Besucher werden die Möglichkeit haben, bei den Arbeiten direkt dabei zu sein und den Wissenschaftlern über die Schulter zu schauen.

Bereits 2020 kam die Zusage von Seiten des Prokulus Kulturvereins sich am länderübergreifenden Forschungsprojekt „Forgotten colors – Rediscovering the original polychromy of early medieval wall paintings in the Raetia Curiensis region“ zu beteiligen. Bei diesem Projekt werden in sieben Partnerstätten die frühmittelalterlichen Wandmalereien analysiert und Vergleiche gezogen. Untersucht werden dabei die verwendeten Farben, ihre Herstellung, Herkunft und die Maltechnik.

Die genauen Termine können wir zum heutigen Zeitpunkt leider noch nicht mit-

teilen, sie liegen aber sicher rund um den 8. Oktober. Wir werden zeitnah auf unserer Homepage und auf Facebook bekanntgeben, an welchen Tagen genau die Untersuchungen stattfinden werden. Was wir allerdings heute bereits ankündigen können, ist das Referat zum Forschungsprojekt „Forgotten colors“, das am 8. Oktober um 16:30 Uhr von Patrick Cassitti, wissenschaftlicher Leiter der Stiftung Kloster St. Johann in Müstair und Initiator und Projektkoordinator von „Forgotten colors“, präsentiert wird. Hr. Cassitti wird die beteiligten Kirchen vorstellen, deren Gemeinsamkeiten und auch in groben Zügen die Ziele des Projektes erläutern. Durch den Vergleich der frühmittelalterlichen Malereien im ehemaligen Churrätien wird versucht, die kulturellen Kontakte und Einflüsse auf das Gebiet zu bestimmen, sowie die Herkunft der Rohstoffe und des künstlerischen und handwerklichen Wissens. Untersucht wird mit Multispektralaufnahmen, Röntgenfluoreszenzanalyse und der FORS (Fiber optic reflectance spectroscopy) Methode.

Notieren Sie sich den Termin, man hat nicht jeden Tag Gelegenheit, so einen spannenden Einblick in die Forschungsarbeit zu erhalten, dies mit den eigenen Augen zu sehen und mit Wissenschaftlern zu fachsimpeln. (Tanja Flarer)



(Fotos: Patrick Cassitti)

Flohmarkt

Coronabedingt findet auch in diesem Herbst kein Tauschmarkt statt. Dafür wird im September und November wieder ein Flohmarkt angeboten.

Es ist uns bewusst, dass dieser keine gleichwertige Alternative zum traditionellen Tauschmarkt ist, aber mittlerweile eine durchaus beliebte. Auch der Flohmarkt gibt Familien die Möglichkeit, nicht mehr gebrauchte Ware zu verkaufen bzw. Ware günstig zu erwerben. Der Reinerlös geht an Familien in Not.

Der nächste Flohmarkt findet am Samstag, den 17. September in der Zeit von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Rathausplatz Naturns statt. Interessierte können sich bei Evi Brugger (349 3415612) oder bei Marianne Bauer (335 5373581) melden. (Marianne Bauer)



FAHR RAD! TAG

GIORNATA DELLA BICI



RADLE
AUCH
DU
MIT!

So 25/09/22
Naturns Zentrum

RADLN
LOHNT
SICH!

Autofreier Sonntag in Naturns
Spiel und Spaß für die ganze Familie!

FAHRRAD-
SICHERHEIT

Die Tourismusgenossenschaft Naturns lädt ein zum

La Società Cooperativa Turistica Naturno
invita alla castagnata con il gruppo Volxrock

TÖRGGGELE FEST

mit

VOLXROCK

und „DIE VINSCHGER“

SO · DOM 09.10.22

ore 10.30 - 16.30 Uhr

RATHAUSPLATZ NATURNS

In Piazza Centro Comunale NATURNO

Eintritt frei · Ingresso gratuito

Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung
In caso di maltempo l'evento non avrà luogo

Gittis Faust

Eine Komödie von Selma Mahlknecht – Uraufführung im Theatersaal der Volksbühne Naturns.

Wer hat noch nie von Goethes Faust gehört? Die Tragödie über den ehrgeizigen Doktor Faust, der mit dem Teufel Mephisto eine folgenschwere Wette eingeht, gehört zu den Klassikern der Weltliteratur.

In „Gittis Faust“ von Selma Mahlknecht wird die Geschichte weitergesponnen. Nicht Heinrich Faust, sondern seine geschiedene Frau Gitti ist die Protagonistin der Komödie. Auch sie erhält Besuch vom Teufel, allerdings nicht von Mephisto, sondern vom Weibsteufel Femisto. Zum Preis ihres Seelenheils erhält Gitti eine goldene Kreditkarte, mit der ihr unerschöpfliche Reichtümer zur Verfügung stehen. Nun könnte Gitti ein



Mitwirkende: hinten v.l.n.r. Ingrid Raffener, Daniela Donati, Frieda Gorfer, Steffi Runggaldier, Ruth Kofler, Bärbl Unterweger, Theo Mair, Martina Gögele. Vorne: Selma Mahlknecht (Text u. Regie), Monika Vikoler, Richard Schupfer, Isabella Rauch (Regieassistenz) Miriam Bertol (nicht im Bild).



SSV Naturns Einrad



Einrad Anfängerkurs



6 Treffen im September / Oktober
mittwochs ab 14.09.22 von 16.00 - 17.30 Uhr

Alter: ab 6 Jahren
Ort: Turnhalle der Mittelschule Naturns

Anmeldung: telefonisch bei Lisi 333 2946158 oder
per Mail: naturns.einrad@gmail.com



sorgloses Leben in Saus und Braus führen – wären da nicht ihr Ex-Mann Heinz, der gerade eine Beziehungskrise mit Gretchen erlebt, ihre Freundin Ute, die einem windigen Facebook-Betrüger aufgefressen ist, sowie die geschäftstüchtige Madame Chanelle und der charmante Heiratsschwindler Juan, die alle von Gittis plötzlichem Geldsegen profitieren wollen. Zum Glück sind die Engel Sanfrangel, Makarel und Vollkornmehl zur Stelle, um Gitti vor dem Schlimmsten zu bewahren ...

„Gittis Faust“ ist witzig, turbulent und unterhält das Publikum mit einer kräftigen Portion weiblicher Power. Kann Spuren von Goethe enthalten.

Aufführungstermine
Premiere Donnerstag, 22. September um 19.00 Uhr.

Weitere Aufführungen:
 Samstag, 24.09.22 um 20.00 Uhr,
 Sonntag, 25.09.22 um 18.00 Uhr,
 Freitag, 30.09.22 um 20.00 Uhr,
 Samstag, 01.10.22 um 20.00 Uhr,
 Sonntag, 02.10.22 um 18.00 Uhr.

Kartenreservierung
 Schuhe Unterholzner (Geschäftszeiten)
 Tel. 0473 667307
 Anruf/Nachricht via SMS/WhatsApp an
 +39 335 6757609
 E-Mail: info@volksbuehne-naturns.it

An der Abendkasse (45 Min. vor Beginn)
 (Theo Mair)

VERSCHIEDENES

Interview zur Flucht aus der Ukraine

„Weg ist gut, aber zu Hause ist besser“

Die ukrainische Regisseurin Oksana flüchtete mit ihrem Sohn aus der Ukraine und lebt jetzt in Naturns. Was ist von ihrem Leben und ihren Träumen übrig geblieben?

Dieser Auszug aus einem Interview stammt von der jungen Naturnserin Teresa Putzer und wurde zuerst in voller Länge bei „Barfuss – das Südtiroler Onlinemagazin“ veröffentlicht.

Oksana kommt aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, sie lebte dort in einer Vorstadtsiedlung. Neben ihrem Sohn Maxim und das Reisen, gehörte ihr Job als Künstlerin und Regisseurin für Zeichentrickfilme zu ihren großen Leidenschaften. Vor dem Kriegsausbruch unterrichtete die 60-Jährige am Institut für Animation in Kiew und plante große Projekte. Derzeit lebt sie mit ihrem 15-jährigen Sohn in einer kleinen Wohnung in Naturns, vom Leben in Kiew und ihren Träumen ist wenig übriggeblieben.

Hast du mit dem Kriegsausbruch gerechnet?

Ich habe nicht daran geglaubt. Auch wenn darüber schon lange berichtet und gesprochen wurde. Ich habe viele Freunde in Russland. Niemand hat damit gerechnet, dass ein derart brutaler Krieg mit so vielen Opfern und Zerstörungen überhaupt möglich wäre. Wir alle stellten uns damals und heute noch die Frage: Wie kann das alles sein?

Wann hast du entschieden, zu fliehen?

Als ich davon hörte, dass sich die russischen Truppen immer schneller näherten. Die meisten sind vor uns, gleich zu Kriegsbeginn, geflüchtet. Ich und mein Sohn Maxim waren die einzigen, zusammen mit einer anderen Familie ohne Kinder, die in unserer Siedlung bis Anfang März geblieben sind.

Mit wem bist du geflüchtet?

Nur mit Maxim. Meine Eltern weigerten sich zu gehen. Mein Vater fühlte sich beim Gedanken, die Ukraine zu verlassen, nicht wohl und jetzt kommen sie nicht mehr weg. Am selben Tag, als ich den Entschluss gefasst habe, zu fliehen, habe ich unsere Sachen gepackt: Dokumente, Geld, das Nötigste. Wir dachten, wir würden nur für ein paar Monate weggehen und dann wäre alles vorbei.

Wie bist du nach Naturns gekommen?

Wir sind mit dem Auto ins Stadtzentrum gefahren. Vor dem Krieg dauerte die Fahrt eine halbe Stunde. Wir brauchten vier. Wir ließen das Auto bei einem Freund stehen und rannten unter dem Geheul von Menschen und den Sirenen durch eine verlassene Straße zur U-Bahn. Die U-Bahn diente als Luftschutzbunker. Menschen lagen dort und saßen eng zusammengepfercht. Ich fand es in Kiew viel schlimmer als zu Hause und war kurz davor, die Entscheidung zu bereuen: Warum gehen wir?

Hast du überlegt umzukehren?

Für eine Rückkehr war es zu spät, weil eine Ausgangssperre in Kraft trat. Also ging es weiter. Im Zug nach Bratislava saßen und standen 12 bis 15 Personen in einem Abteil, Hunderte standen im Gang des Wagens oder im Vorraum, es war furchtbar. Von Bratislava sind wir nach Wien weitergefahren und dann mit dem Zug zum Brenner, wo uns Freunde aus Südtirol abgeholt haben. Seit dem 7. März sind wir in Naturns.

Wie sieht dein Leben hier aus?

In Naturns wohne ich bei meinen Freundinnen Michaela und Petra. Michaela hat mich bereits vor Kriegsausbruch täglich angerufen und mir ihre Hilfe angeboten. Anfangs witzelten wir noch darüber, dass ich im schlimmsten Fall nach Südtirol flüchten würde. Das fühlt sich an, als ob es eine Ewigkeit her wäre.

Wie geht es dir hier?

Meine Freundin Michaela spricht zum Glück Russisch. Daher gibt es keine Verständigungsprobleme und sie können mir mit dem ganzen Papierkram und anderen Angelegenheiten des Alltags helfen. Naturns ist sehr schön, unter anderen Umständen wärs schöner.

Welche Hilfe bekommt ihr hier? Wie gefällt es dir hier?

Die Leute sind hier alle unglaublich hilfsbereit. Man merkt die Menschen wollen etwas tun, sie wollen helfen. Einmal die Woche bekommen wir Essen. Geschäfte und Menschen spenden uns Kleidung. Wir haben ja fast nichts. Erst recht keine Kleidung für Frühling oder Sommer. Michaela hat mir einen Job verschafft, so arbeite ich jetzt in Meran mit den ukrainischen Flüchtlingskindern an Schulen.



Oksana kommt aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine. Derzeit lebt sie mit ihrem 15-jährigen Sohn in einer kleinen Wohnung in Naturns.



Oksana bei ihrer Arbeit als Regisseurin von Trickfilmen. Von ihren Träumen ist wenig übriggeblieben.

Kannst du dir vorstellen hier zu bleiben?

Nein. Ich will nach Hause. Mein Sohn und ich sagen immer: „Weg ist gut, aber zu Hause ist besser“. Ich halte an der Hoffnung fest, irgendwann – hoffentlich bald – in die Ukraine zurückzukehren.

Gelingt es dir im Alltag, den Krieg daheim auch einmal zu vergessen?

Nein. Ich wache morgens mit dem Gedanken an den Krieg auf und gehe am Abend mit Nachrichten und Neuigkeiten über den Kriegsverlauf schlafen. Fragen zum Krieg und die Unsicherheit verfolgen mich jeden Tag: Wann wird es enden und wie? Wie viele werden noch sterben? Wen davon wird man kennen?

Was würdest du dir von den westlichen Staaten erwarten?

Zuerst möchte ich mich für die große Hilfe für unser Land und den Geflüchteten bedanken. Allerdings müssen ihnen endlich die Augen geöffnet werden, dass eine „vernünftige, angemessene“ Lösung nicht existiert. Schließlich haben wir es mit Putin mit einem brutalen mächtigen Tyrannen zu tun. (Teresa Putzer)

EU-Fördergelder für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung

Vor einem Jahr hat die Umsetzung eines EU-Förderprojektes für die Digitalisierung des Leitungsmanagements in der Gemeinde Naturns Fahrt aufgenommen. 300.000 Euro aus dem EU-Fördertopf EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) stehen dafür zur Verfügung, und die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Zum Ende dieses Jahres wird das Förderprojekt erfolgreich realisiert und Naturns ein Stück weit digitaler sein.

Bereits im vergangenen Herbst hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurstudio Patscheider und Partner GmbH mit den Erhebungen der Leitungsinfrastruktur begonnen. Die anspruchsvollen Arbeiten wurden im heurigen Frühjahr fortgesetzt und stehen vor dem Abschluss. Die Erstellung des digitalen Leitungskatasters stellt die Gemeinde Naturns vor eine Reihe von Herausforderungen für deren Bewältigung, das praktische Wissen und die jahrelange Erfahrung der Mitarbeiter des Bauhofes eine ausschlaggebende Rolle spielen.

Das Digitalisierungsvorhaben verfolgt das Ziel, den gemeindeeigenen Bauhof zu entlasten, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und Drittleisterkosten einzusparen. Die Verwalter sehen in der digitalen Anwendung eine optimale und zukunftsweisende Unterstützung bei Instandhaltungsarbeiten, beim rascheren Auffinden von Störungen und Schäden, bei der frühzeitigen Erkennung von strukturellen Problemen sowie bei der orts- und zeitunabhängigen Datenbereitstellung für alle Stakeholder. Techniker*innen, Bürger*innen und Unternehmen erhalten über die digitale Lösung uneingeschränkten Zugang zu stets aktuellen Daten. Damit kann eine einfachere und schnellere Umsetzung von Planungs- und Instandhaltungsmaßnahmen gewährleistet werden. Nächster Schritt im Förderprojekt ist die Ausschreibung und Vergabe der zur Entwicklung und Implementierung der digitalen Anwendung, welche die Datenbereitstellung und -zugänglichkeit ermöglichen soll.



EFRE-Logo (© Autonome Provinz Bozen) Digitalisierung (© pixabay)

Die Entscheidungsträger in der Gemeinde Naturns sind überzeugt davon, dass die Verfügbarkeit innovativer, digitaler Angebote einen wichtigen Standortvorteil darstellt und einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Daseinsvorsorge im ländlichen Raum leistet.

Dem digitalen Ausbau in der öffentlichen Verwaltung auf Landes- und Gemeindeebene kommt eine hohe Priorität zu, und die Gemeinde Naturns darf sich zu den federführenden Gemeinden in dieser Zierlerreichung zählen. (Mirjam Sparber)

Preiswatten Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt

Am 21. Mai fand nach COVID-19 bedingter Zwangspause das traditionelle Preiswatten der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt in Naturns statt.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen war die Teilnehmerzahl bemerkenswert: 136 Spieler kämpften um den 1. Platz. Sogar der Bürgermeister von Naturns, Zeno Christanell, ließ es sich nicht nehmen, trotz seiner vielen Verpflichtungen einen kurzen Abstecher zum Preiswatten zu machen und alle Anwesenden zu grüßen. Ein besonderes Ereignis war der Besuch der ältesten Teilnehmerin aus Ulten, Frau Rosa Laimer mit ihren 96 Jahren, die ein besonderes Geschenk, einen selbstgebackenen Kuchen, für ihre Teilnahme erhielt. Den Patzerpreis, einen Putzkübel mit Zubehör, bekamen Lisl Gufler und Mitzi Egger.

Der Sieg ging dieses Jahr an Maria Kaufmann und Konrad Schuen. Die Organisatoren danken den vielen Helferlein vor und hinter den Kulissen, die bereits vor Beginn zu einem guten

Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ein großer Dank auch an alle Sponsoren, die wir leider nicht alle namentlich nennen können, da es den Rahmen dieses Artikels sprengen würde und natürlich an alle Spieler, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre. Der Reinerlös wird für verschiedene finanzielle Hilfen an unsere Mitglieder verwendet.

Unsere Angebote sind vielschichtig: Ferienaufenthalte, gesellschaftliche Veranstaltungen, verschiedene Rehabilitationstherapien, wie manuelle Lymphdrainage, Schwimmen, Turnen, Qi Gong, Gruppentanz und dem Kunstatelier bis hin zu finanziellen Beiträgen für Perücken, Prothesen BHs und Badeanzügen. In Zusammenarbeit mit ADLATUS haben wir einen Fahrdienst ins Leben gerufen, der Betroffene zu Therapien oder Visiten in verschiedene Krankenhäuser im In- und Ausland bringt.

Oft können wir mit guten Worten und einem persönlichen Gespräch die Seele eines Krebserkrankten erleichtern, aber wir helfen auch finanzielle, ohne große Umstände, wenn es die Notlage eines Betroffenen erfordert. All dies kann mit



136 Spieler kämpften in Naturns um den 1. Preis.



Josef Prantl, Gewinner Maria Kaufmann und Konrad Schuen, Vorstandsmitglied und Kassierin Maria Martina Theiner, Vorsitzender der Südtiroler Krebshilfe Meran Burggrafenamt Oskar Asam.

den Einnahmen aus solchen Veranstaltungen möglich gemacht werden. Darum noch einem ein großes Dankeschön an Alle, die unsere Arbeit, auf welche Weise auch immer, unterstützen. (Sigrun Abart)

„Friday for Nature“ - Junge Leute für den Naturschutz

Am Freitag den 29. Juli fand die Sommeraktion „Friday for Nature“ im Naturnser Biotop Taufner Au statt. Neun Jugendliche aus Naturns und Plaas trafen sich dort mit Mitarbeitern der Forststation Naturns sowie Mitarbeiterinnen des Amtes für Natur und der Umweltschutzgruppe Vinschgau. Auch ein Biotop-Pate und eine Biotop-Patin waren dabei.

Nach einer kurzen Einführung und Sicherheitshinweisen wurde Hand angelegt. Damit die Au nicht weiter zuwächst, wurden die Scheinakazien mit Rebscheren entfernt und die Kanadische Goldrute sowie der Topinambur, allesamt invasive Neophyten (nicht einheimische Pflanzen, die durch ihre enorme Wuchs- und Ausbreitungskraft die heimischen Pflanzen verdrängen), mit der Hand ausgerissen. Es wurde gezeigt wie mit Sichel und Sense gearbeitet wird und gemeinsam wurde auch Müll eingesammelt, von dem erfreulicherweise wenig vorhanden war.

Biotop-Pate Hanns Fliri wusste Interessantes über die Entstehung der Auen zu erzählen und es wurde auch über die Ziele in den verschiedenen Schutzgebieten gesprochen. Die gemeinsame Naturschutzaktion war lehrreich und machte Spaß, ganz nach dem Motto „was man kennt und schätzt, schützt man auch“.

Die jungen Naturschützer hatten sich über das vom Jugendzentrum JUZE in Naturns organisierte Projekt JuNwa - Junge Naturnser wollen anpacken zur freiwilligen Mitarbeit im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns angemeldet und an dieser Biotop-Pflegeaktion teilgenommen.

Die Jugendlichen nahmen aktiv, begeistert und interessiert an diesem Projekt zur Bewahrung besonders schützenswerter Lebensräume teil. Ihre Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und der selten gewordenen Lebensräume. „Mit der Teilnahme an Aktionstagen wie am Biotop Taufner Au, werden Jugendliche selbst zu Akteuren im Naturschutz. Sie lernen, dass Naturschutz nicht etwas Abstraktes ist, sondern, dass es im Naturschutz viele Möglichkeiten gibt, sich persönlich einzubringen“, so die Überzeugung von Leo Hilpold, Direktor des Landesamtes für Natur.

Ingrid Karlegger von der Umweltschutzgruppe Vinschgau, sowie Susanne Hellrigl, Projektbegleiterin im naturwissen-



Förster Michael Stofner erklärt verschiedene Baumarten.



Nach getaner Arbeit ließen sich alle die wohlverdiente Pizza schmecken.



Die Jugendlichen mit dem Organisationsteam, der Biotop-Patin Gerti Raffener und dem Forst-Mitarbeiter Helmut Tscholl.

schaftlichen Bereich, Helga Seeber von der Abteilung Natur- und Umweltbildung der Provinz Bozen, der Förster Michael Stofner und Annamaria Gapp, Leiterin des Naturparkhauses Texelgruppe, haben zusammen die Aktion mit den Jugendlichen geplant und organisiert. Im nächsten Jahr wird der „Friday for Nature“-Tag voraussichtlich wieder in einem der Biotope rund um Naturns stattfinden. (Annamaria Gapp, Hanns Fliri)

Wer hat Interesse eine Biotop-Patenschaft zu übernehmen?

Gesucht werden Biotop-Paten und Patinnen für 3 kleine Schutzgebiete in der Umgebung von Naturns. Als Pate und Patin übernimmt man Verantwortung für ein kleines Schutzgebiet (Biotop), besucht es regelmäßig, achtet auf den Zustand des „Patenkindes“, sensibilisiert für eine intakte und artenreiche Umwelt und leistet Aufklärungsarbeit.



Neben der vielfältigen Flora und Fauna lernten die Jugendlichen auch die Wespenspinne und ihr prägnantes Zick-Zack-Netz kennen. Diese große und auffallend gezeichnete Art war europaweit Spinne des Jahres 2001.

Nähere Informationen gibt es im Naturparkhaus Texelgruppe.

Weniger Plastik für mehr Umweltschutz

Leere Tetrapak-Milchpackungen, Joghurtbecher, Einwickelpapier von Käse, Plastikverpackungen, Shampooflasche, schmutzige Plastiksäckchen: Für Viele ist das beim Blick in die Mülltonne ein bekanntes Bild.

Dass Plastikmüll ein großes Problem für unsere Erde darstellt, ist nichts Neues: Laut dem Naturschutzbund Deutschland besteht ungefähr 75 Prozent des gesamten Meeresmülls aus Kunststoffen. Laut UN-Umweltprogramm UNEP beträgt der jährliche Eintrag von Kunststoff in die Ozeane ca. 11 Millionen Tonnen. Durch die Zersetzung von Kunststoff gelangen gefährliche Inhaltsstoffe in die Nahrungskette der Meerestiere und so auch auf unseren Teller. Mittlerweile wurde auch in Trinkwasser, Milch und Honig sogenanntes Mikroplastik, also Plastik-Partikel, die fünf Millimeter und kleiner sind, nachgewiesen. Nennenswert bei der Plastikproblematik ist auch der hohe Verbrauch an Rohstoffen: Laut FOCUS online verbraucht die Herstellung von Plastik 8 Prozent der Erdölproduktion weltweit, Tendenz steigend. Wenn man an die weltweite Entwicklung des Ressourcenverbrauchs und die damit verbundenen Probleme denkt, ist die Reduktion von Kunststoffprodukten auf jeden Fall notwendig.

In Südtirol gibt es ein gut funktionierendes Abfallsammelsystem, viele Wertstoffe werden getrennt gesammelt und recycelt. Trotzdem sehen wir am Straßen- und Wegesrand immer wieder Plastikabfälle. Die Lösung für unser Plastikproblem liegt auf der Hand: Verzicht auf unnötige Plastikverpackungen und Plastikprodukte sowie eine korrekte Samm-

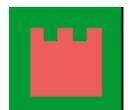


(@pixabay.com)

lung. Im Bezirk Burggrafenamt werden an den Recyclinghöfen Flüssigkeitsbehälter aus Kunststoff mit einem Fassungsvermögen von bis zu 5 Liter getrennt gesammelt. Bitte achten Sie hierbei, keine Flüssigkeiten mehr im Behälter zu belassen. Alle anderen Plastikprodukte gehören in den Restmüll. Durch Ihre bewusste Kaufentscheidung kann die Plastikmenge erheblich reduziert werden. Verzichten Sie deshalb auf Produkte mit viel Plastik-Verpackung und greifen Sie zu unverpackten Alternativen. Denn beim Thema Plastikmüll gilt auf jeden Fall: Weniger ist mehr! (Werner Ausserer)

KLIMA TIPP Plastik: Nein, danke!

- **Überflüssige Einwegprodukte:** Auf Plastikgeschirr und Strohhalme verzichten.
- **Bewusste Entscheidung:** Beim Einkauf Produkte ohne Plastikverpackung auswählen.
- **Gute Alternative:** Bei Kochutensilien, Alltagsgegenständen oder Spielzeug Produkte aus Naturmaterialien wie Holz, Stoff, Glas oder Keramik bevorzugen.
- **Neues ausprobieren:** Shampoo und Rasierschaum als Seife, Zahnbürste aus Holz, Gurkenscheiben als Anti-Age-Maske, Bier als Haarkur.
- **Mehrweg und Großpackung:** Sind gute Lösungen, wenn keine plastikfreie Variante möglich ist.
- **Selbermachen:** Mit Essig, Zitronensäure, Soda, Natron und Kernseife können viele Putzmittel von uns selbst hergestellt werden.
- **„Second hand“ und Reparatur:** Viele Produkte sind gebraucht noch gut in Schuss oder können einfach repariert werden.



Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen bietet kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst für Frauen kann im Frauenbüro des Landes vorgemerkt werden.

Frauen befinden sich oftmals in schwierigen Situationen in der Familie oder mit dem Partner. Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frau-

enbüro des Landes organisiert wird, bietet ihnen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen kostenlos beraten zu lassen. Die Sprechstunden müssen vorgemerkt werden und finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate – immer am ersten

Dienstagnachmittag des Monats - in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter 0471 416971 oder frauenuero@provinz.bz.it entgegen. (Astrid Pichler)



INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco



Novità dal comune

La "Würstlbude" – chioschetto vendita salsicce, di Naturno è stato trasferito provvisoriamente.

La giunta comunale ha autorizzato la ditta individuale Zischg Patrick di Naturno all'utilizzo temporaneo di un'area parziale del parcheggio dell'azienda elettrica permettendo al funzionamento del chiosco durante la fase di costruzione della Casa del Parco Naturale. "A chiusura lavori il chiosco ritornerà alla posizione abituale", spiega il vicesindaco Michael Ganthaler.

Offerta aggiuntiva per famiglie - 3 nuovi posti nel KITAS "Schweitzer"

Il Comune ha stipulato un accordo con la cooperativa sociale "Tagesmütter Gen." per l'acquisto di tre posti nell'asilo nido aziendale della ditta Schweitzer Project AG a Naturno. "Dopo aver esaminato le liste di iscrizione dell'asilo nido del comune di Naturno, abbiamo ritenuto opportuno acquistare questi tre posti nell'asilo nido della società Schweitzer Project AG provvisoriamente per l'anno finanziario 2022", afferma felice la consigliere Astrid Pichler.

Sostegno alla polizia locale

L'amministrazione comunale ha assunto a tempo pieno un nuovo ausiliario di polizia al 4° livello funzionale. Con delibera della giunta comunale, è stato ap-

provato il posto per un periodo determinato. Tobias Stevanin di Laces supporterà la polizia locale di Naturno in questa funzione dall'8 agosto 2022 al 30 settembre 2022. "Siamo felici di essere riusciti ad assumere un dipendente giovane e motivato", ha dichiarato il sindaco Zeno Christanell.

"Kleiderstube Wilma" un servizio sovracomunale

Il Comune di Naturno ha stipulato un accordo con i Comuni di Plaus, Parcines e Senales e con la parrocchia di San Zeno di Naturno per la gestione della "Kleiderstube Wilma". Poiché questo importante servizio è utilizzato anche dai cittadini dei comuni circostanti, questi ultimi hanno accettato di versare al Comune di Naturno un importo fisso di 100,00 euro all'anno per le spese condominiali a partire dal 2022. "Un grande ringraziamento va soprattutto ai numerosi volontari, senza i quali la Keiderstube non potrebbe essere gestita", sottolinea il consigliere Florian Gruber.

Le Terme di Naturno cercano la collaborazione con le Terme di Merano

Si sta elaborando un concetto di cooperazione e marketing per una migliore collaborazione tra le Terme di Naturno e le Terme di Merano. La giunta comunale ha quindi incaricato la società "rcm solutions GmbH" di Bolzano di elaborare una strategia corrispondente. "Entrambe le strutture sono gestite e finanziate dal settore pubblico. Quindi una più stretta collaborazione sarebbe logica per ottimizzare le risorse", afferma la referente Astrid Pichler.

Approvato il progetto esecutivo della sede dei vigili del fuoco di Tabland

Il progetto esecutivo per la nuova costruzione della sede dei vigili del fuoco di Tablá, elaborato dall'impresa Dr. Arch. Markus Gerstgrasser, Dr. Arch. Erwin Gerstgrasser, Dr. Ing. Hell Karl, M&N Plan Consulting e Per. Ind. Theiner Simon è stato approvato dalla giunta comunale con un preventivo di 1.197.221,14 euro. "I vigili del fuoco volontari forniscono un servizio centrale di protezione civile, soprattutto nelle frazioni, ma è anche molto importante per la vita sociale della comunità del paese", così il sindaco Zeno Christanell.

Nuovo edificio per l'asilo nel bosco di Naturno

Vista la crescente richiesta, il VKE Naturno vorrebbe offrire un ulteriore gruppo per 12 bambini in aggiunta all'attuale gruppo dell'asilo nel bosco. Per promuovere la crescita nell'ambiente della natura l'asilo nel bosco ha bisogno di un'ulteriore locale con servizi igienici. "Per questo motivo, la giunta comunale ha avviato una modifica del regolamento di attuazione della zona", spiega il referente Florian Gruber.

Design esterno della Casa del Parco Naturale assegnato

Il progetto per il design esterno della Casa del Parco Naturale è stato assegnato al secondo tentativo. È prevista la costruzione di sentieri, spazi verdi pubblici e tre bacini idrici. I lavori sono stati assegnati all'impresa Eurobeton 2000 GmbH di Merano per un valore complessivo di 351.757,51 euro. "Qui nasce un nuovo parco di alta qualità per grandi e piccini, per la zona di Compaccio e per l'intero paese", afferma il vicesindaco Michael Ganthaler.

Tutte le delibere della giunta comunale sono pubblicate sulla bacheca digitale di www.naturns.eu. Inoltre, una selezione sarà disponibile sull'app Gemzgo e sulla pagina Facebook ufficiale del Comune di Naturno. (zc)

Grande interesse all'assemblea dei cittadini: In cammino insieme!

Infine, si è potuto continuare con la lunga tradizione delle assemblee dei cittadini. Per favorire un ampio scambio sulla vita del paese, l'amministrazione comunale ha invitato i cittadini ad un aperitivo estivo nella piazza del municipio. Oltre alla presentazione di alcuni temi chiave, c'è stato un vivace scambio di opinioni sui progetti in corso con i membri della giunta comunale.

Finanze

Il bilancio del Comune di Naturno per l'anno 2022 prevede un volume totale di 20.319.826,01 euro. Il debito residuo dei prestiti si ridurrà di 1.424.688,47 euro, passando da 4.557.976,96 euro a 3.133.288,49 euro fino alla fine dell'an-

no. Tra qualche anno saremo liberi dai debiti. Nel frattempo, il consiglio comunale ha approvato anche il bilancio finale dell'anno 2021, che presenta un avanzo di amministrazione di 3.662.151,22 euro

Progetti principali

Vogliamo continuare il precedente percorso di consolidamento attraverso una pianificazione prudente. Per poter affrontare tutti i progetti programmati, in alcuni casi mancano ancora le risorse finanziarie necessarie. Inoltre, a causa dell'attuale sviluppo globale, si prevedono necessari adeguamenti di bilancio, per i quali il consiglio comunale ha già pianificato le risorse iniziali. La nuova costruzione della Casa del Parco Naturale è quasi completata, il design esterno sarà affrontato nei prossimi mesi. Il design degli interni è stato progettato e finanziato dalla Provincia. L'apertura è prevista per la prima metà del 2023. Il progetto "abitazione assistita" è in linea con i tempi previsti. In questo caso è lecito aspettarsi un adeguamento dei prezzi. Sono stati finanziati la nuova costruzione dell'asilo e il necessario reinsediamento. Il progetto di attuazione è in fase di preparazione e l'inizio dei lavori è previsto dopo la fine dell'anno scolastico 2022/23. Il progetto del nuovo centro di riciclaggio è attualmente in fase di valutazione preliminare da parte delle autorità statali competenti. Il finanziamento non è attualmente assicurato. La prima pietra della nuova stazione dei vigili del fuoco di Tabland dovrebbe essere posata quest'anno. Se non ci sono intoppi nella fornitura, la riattivazione della caldaia a biomassa presso la centrale di teleriscaldamento, il rinnovamento energetico e le prime applicazioni con l'acqua termale presso la piscina avventura possono essere realizzati nell'inverno del 2022.

Vita in paese

Dal 20 maggio 2021 anche il paese di Naturno è uno dei pochi paesi dell'Alto Adige a superare la soglia dei 6.000 abitanti. Nonostante la sua vivace crescita, Naturno vuole rimanere paese. La vita sociale può finalmente riprendere e l'amministrazione comunale sostiene attivamente le associazioni: anche nel 2022 saranno erogati quasi 100.000 euro di contributi ordinari e saranno finanziati numerosi progetti straordinari. Naturno dimostra una forte coesione nel sostegno dei rifugiati in fuga dalla guerra in Ucraina. Vengono mantenute

le istituzioni sociali: Ne sono un esempio la Carita del paese, la mensa degli anziani, la seconda mano e il banco alimentare. L'attenzione alle famiglie continua ad essere una priorità e per migliorare si è svolto l'audit "Family Plus". L'acqua termale avrà un effetto duraturo sotto molti aspetti; le prime implementazioni nelle terme di Naturno avverranno in autunno.

Visione 2030+

La volontà dei cittadini viene attuata passo dopo passo: soprattutto nell'area della mobilità ci sono molte nuove norme, dal concetto di parcheggio al senso unico e al nuovo servizio di vigilanza sulle strisce pedonali. È previsto anche il miglioramento dell'area di ingresso di Naturno Ovest con corsie dedicate ai ciclisti. In termini di alloggi, vi è una chiara diversificazione dell'offerta. L'edilizia libera" è in corso di realizzazione nel progetto "Ex casa Anas", mentre gli alloggi per i residenti vengono realizzati soprattutto nei progetti "Lahnwiese/Gerberweg". L'abitare multigenerazionale troverà posto a "Etschufer", mentre si sta lavorando insieme all'Arche per l'abitare a prezzi accessibili in "Via Lahn". In ogni caso, la crescita deve avvenire nel quadro delle linee guida della Vision 2030+. È prevista anche una densificazione del centro del paese, con un parcheggio.

Pianificazione territoriale

L'attuazione della nuova LG 9 / 2018 è all'ordine del giorno. A tal fine, il consiglio comunale sta affrontando il concetto di sviluppo comunale insieme ai comuni di Parcines/Rablà, Plaus e Val Senales - perché la pianificazione territoriale non si esaurisce nei confini comunali. La partenza sarà ancora entro l'anno 2022. L'amministrazione comunale ha svolto un lungo lavoro di preparazione: sono stati elaborati e approvati il piano di illuminazione, il piano di acustica comunale e il piano delle zone a rischio. La tutela dei monumenti deve ancora essere completata e il concetto di sviluppo turistico deve essere adattato. Dopo un primo incontro con i cittadini, a cui ha partecipato anche l'assessore provinciale competente Maria Hochgruber Kuenzer, i lavori iniziano ora.

Altro

Uno degli obiettivi dell'amministrazione comunale è l'intero settore della sostenibilità. Questo aspetto è già stato illustrato in dettaglio. Inoltre, si sta lavorando all'ottimizzazione del sistema

di controllo dell'acqua potabile, compresa la sostituzione e il rinnovo dell'intero sistema di controllo e manutenzione remota. Si sta inoltre investendo molto tempo nella creazione del catasto digitale dei tubi. Nel complesso, l'amministrazione comunale ha professionalizzato i propri servizi attraverso nuove risorse di personale e li ha resi adeguati al futuro: tra le altre cose, vanno citate l'assunzione di un vicesegretario comunale, l'ottima collaborazione della polizia locale e la nuova dotazione di personale della commissione per lo spazio e il paesaggio. Anche la comunicazione è stata modernizzata: Attraverso le relazioni attuali nei network sociale, si sta verificando un'offerta di informazioni a bassa soglia. (zc)

Vasti scavi per un'alimentazione elettrica sicura

Per poter migliorare la qualità della fornitura di energia elettrica, Edyna srl sta progettando di rinnovare la rete di distribuzione dell'energia nel comune di Naturno. Di conseguenza, a partire da ottobre 2022, verranno eseguiti lavori di scavo in vari tratti stradali per sostituire le vecchie linee interrato esistenti con nuove linee in cavo Media Tensione. Le seguenti strade pubbliche saranno interessate dai lavori di scavo: via Stazione, via Conciapelli, via Ybertracher, via Kleeberg, via S. Orsola e via Castello. Inoltre, sono previsti interventi minori in via Municipio, via Compaccio, via G.-Flora-Straße e via Principale. Va sottolineato che i lavori di scavo saranno eseguiti da due squadre di scavo distinte, al fine di diminuire la durata dei lavori. L'inizio lavori è prevista per il 3 ottobre 2022 in via S.Orsola e via Troeger, e successivamente proseguiranno in via Conciapelli e via Ybertracher e via Kleeberg. I lavori in via Conciapelli devono essere completati entro quest'anno, in quanto l'amministrazione comunale ha programmato di realizzare lavori per il rifacimento del manto stradale nella primavera del 2023. Per quanto riguarda invece i lavori in via Kleeberg, si è deciso di iniziarli solo dopo il Primo Novembre. I tratti restanti stradali saranno realizzati nella primavera del 2023. Questi lavori comportano inevitabilmente limitazioni del traffico e chiusure di strade. Pertanto, è particolarmente importante informare la popolazione di Naturno sulle relative opere e sull'esecuzione e tempistica. Edyna ringrazia per la comprensione. (zc, bw)

Escursione primaverile dei dipendenti comunali

Anche questo fa parte di un'azienda moderna: Per promuovere l'atmosfera lavorativa e il conoscersi meglio, quasi tutto il personale comunale ha intrapreso un "escursione primaverile". Sono state visitate la chiesetta e il museo di San Procolo e successivamente il Sentiero di Riflessione di Gesù. La serata si è svolta al "Zeltlagerplatz" dove sono stati premiati anche alcuni collaboratori per i loro anni di servizio. (zc)

Una serata di ringraziamento all'insegna del motto: "Festeggiamo il volontariato!"

Il lavoro volontario è una base essenziale per il buon funzionamento della nostra comunità. Il consiglio comunale sostiene le oltre 100 organizzazioni grandi e piccole del nostro territorio comunale con circa 100.000 euro all'anno. Inoltre, vengono sostenuti ove possibile i progetti e investimenti. Poiché l'impegno volontario è impagabile, l'amministrazione comunale ha invitato i cittadini a una serata di ringraziamento con il motto "Festeggiamo il volontariato!" Anche il presidente della giunta provinciale, Arno Kompatscher ha onorato questa serata. Ha colto l'occasione per ringraziare ed apprezzare i rappresentanti delle associazioni per il loro importante lavoro. "Il volontariato è giustamente descritto come uno dei pilastri importanti della società altoatesina. Molti servizi non potrebbero essere mantenuti senza l'impegno attivo e volontario dei cittadini", ha sottolineato Arno Kompatscher nel suo discorso. Per questo motivo, si impegnerà per una burocrazia facile. In collaborazione con il Centro Servizi per il Settore del Volontariato (CSV), cercheremo di sostenere le organizzazioni di volontariato nel miglior modo possibile, ha assicurato il presidente. "Continueremo a lavorare per recuperare la nostra libertà autonoma passo dopo passo", dichiara Kompatscher.

Monika Unterthurner e la sua famiglia si sono occupati del catering, mentre il vicesindaco Michael Ganthaler e il suo team si sono occupati del servizio. Il momento culturale più importante della serata è stato il concerto del noto cantautore altoatesino Dominik Plangger. (zc)

Grazie per l'importante lavoro dei vigili del fuoco volontari

A causa delle condizioni meteorologiche estreme, i vigili del fuoco volontari di Naturno, Stava, Tablà e Cirlano quest'estate sono stati spesso chiamati per interventi. Un esempio è lo smottamento dei torrenti Kirchbach e Lahnbach alla fine di luglio. Il Kirchbach ha portato molto materiale in poche ore e il bacino è stato riempito in modo molto rapido. Tuttavia, la situazione è sempre stata sotto controllo grazie a misure delle barriere mirate.

Il Lahnbach distrusse parzialmente il nuovo ponte di "Runster". Come sempre, i nostri vigili del fuoco hanno svolto un servizio molto professionale e hanno garantito la nostra sicurezza. Questo è tutt'altro che scontato. Grazie mille per questo! Vorremmo anche ringraziare il personale dell'ufficio sistemazione barchini montani per il supporto rapido e non burocratico. Pertanto, il ponte di "Runster" potrebbe essere riaperto provvisoriamente in tempi molto brevi. (zc)

"Ho bisogno di te..."

è stato il motto della serata informativa tenutasi il 19 maggio presso la casa di riposo San Zeno di Naturno.

In questa occasione, la casa di riposo ha invitato i concittadini interessati, le associazioni e i rappresentanti del comune ad informarsi sul lavoro di volontariato nella casa; allo stesso tempo, questa serata aveva anche lo scopo di aiutare a trovare nuovi volontari. Poiché dal 2020, a causa dell'emergenza Covid, è stato difficile pianificare e realizzare attività regolari per il tempo libero. Per questo motivo era ancora più importante includere nuovamente il prezioso servizio del volontariato.

In questo contesto, un grazie a tutti i volontari e alle associazioni che sostengono la residenza per anziani già da molti anni. Dopo il benvenuto della presidente Claudia Seeber e la presentazione delle aree in cui i volontari possono contribuire utilmente, è stato possibile porre domande e formulare suggerimenti. Alla fine, grazie a questo incontro sono stati reclutati nuovi volontari.

Il volontariato è una risorsa preziosa per la casa per poter offrire ai residenti una maggiore varietà nella vita di tutti i giorni, ed è per questo che la casa di riposo è sempre grata di ricevere nuove idee e nuove iniziative. Per i residenti, è

sempre un cambiamento gradito quando le associazioni vengono coinvolte in attività specifiche (ad esempio, dimostrazioni, cucinare, musica, artigianato e pittura, lettura ad alta voce, proiezioni di film, vecchi mestieri, ecc.) Chiunque sia interessato può contattare l'ufficio della casa per anziani al numero 0473 671500. (Tobias Götsch)

Piscina Acquavventura di Naturno

Investire nel futuro

A maggio il consiglio comunale ha preso una decisione fondamentale sul futuro della piscina acquavventura. La struttura ricreativa popolare rimarrà aperta tutto l'anno e saranno adottate diverse misure per contribuire alla sua situazione finanziaria. Secondo l'accordo di cooperazione con l'associazione turistica, durante la chiusura autunnale di settembre, verranno effettuati i primi investimenti per il rinnovamento energetico, rinnovando completamente la struttura in vetro e isolando le facciate esterne. Allo stesso tempo, verrà messo in funzione il nuovo impianto di teleriscaldamento del comune. Queste misure contribuiranno a contenere l'esplosione dei costi di riscaldamento ed elettricità che attualmente colpisce tutte le imprese.

L'acqua termale come opportunità per il futuro

Come secondo campo d'azione, si sta lavorando in collaborazione con l'associazione turistica per rendere più attraente l'offerta dell'acquavventura. Le condotte principali per l'acqua termale dalla sorgente di Stava era già stata costruita in primavera fino alla piscina. L'acqua termale sarà accessibile al pubblico a partire dall'autunno con nuovi trattamenti dell'acqua nella piscina interna e nell'area della sauna. Nei prossimi tre fino cinque anni sono previsti ulteriori investimenti in tre fasi per migliorare l'aspetto e l'offerta complessiva

Nuovo Consiglio di amministrazione

La gestione dell'acquavventura continuerà a essere affidata a un consiglio di amministrazione di Naturno Kultur & Freizeit srl, che resterà in carica per tre anni. La nomina è stata decisa dal consiglio comunale. Il consiglio di amministrazione persegue gli obiettivi dell'acquavventura come importante struttura sociale per la popolazione locale e le famiglie, come struttura sportiva e come of-

ferta turistica per le piccole imprese. La funzione di presidente è assunta dal Commercialista Benjamin Peer, il quale verrà assistito da Astrid Pichler, assessore comunale nella funzione di vicepresidente, e da Uli Stampfer, direttore dell'associazione turistica, che è responsabile del riposizionamento e dell'attrattività e del relativo marketing. (ap)

Mercato delle pulci

A causa del Covid, quest' autunno non ci sarà il mercatino dello scambio. Al suo posto verrà riproposto un mercatino delle pulci a settembre e novembre. Siamo consapevoli che non si tratta di un'alternativa equivalente al mercato di scambio tradizionale, ma è diventata una pregiata alternativa. Il mercatino delle pulci offre inoltre alle famiglie l'opportunità di vendere beni che non vengono più utilizzati o di acquistare beni ad un prezzo ragionevole. Il ricavato netto va alle famiglie bisognose.

Il prossimo mercatino delle pulci si terrà sabato 17 settembre dalle 15.30 alle 18.00 presso la piazza del municipio di Naturno.

Chiunque sia interessato può contattare Evi Brugger (349 3415612) o Marianne Bauer (335 5373581). (Marianne Bauer)

Novità: riduzioni con la Naturno Card

I prezzi ridotti si applicano per tutti i residenti di Naturno. I proprietari della Naturno Card ricevono uno sconto del 15% sui biglietti giornalieri e sui biglietti giornalieri per famiglie per la piscina interna e/o esterna, nonché uno sconto del 10% sui biglietti giornalieri per la sauna. Per l'ingresso giornaliero scontato per le famiglie è necessario che tutti i membri della famiglia siano in possesso della Naturno Card. Lo sconto della Naturno Card non è cumulabile con altri sconti o riduzioni, ad eccezione di quelli previsti dalle carte valore.

Disponibile gratuitamente presso la biglietteria della piscina acquavventura. I bagnanti di Naturno sono pregati di portare anche la carta d'identità

La Naturno Card può essere acquistata anche dai nuotatori esterni a Naturno presso la cassa della piscina. Il costo è di 10,00 euro per gli adulti, 5,00 euro per i bambini, 25,00 euro per le famiglie (2 genitori e i loro figli) e 15,00 euro per le cosiddette piccole famiglie (1 genitore e i suoi figli).

La Naturno Card è valida per 1 anno dalla data di emissione. (ap)

Notizie dal cantiere comunale

Taglio di arbusti e cespugli

Purtroppo capita spesso che gli arbusti delle proprietà private invadano le strade o i marciapiedi comunali. Ognuno è responsabile dei propri arbusti e deve tagliarli regolarmente almeno fino al confine dello spazio pubblico. Purtroppo non è sempre così. Per questo motivo, i dipendenti del cantiere comunale non sono in grado di effettuare la pulizia delle strade in modo pulito come vorrebbero e come lo desidera la popolazione. Sono stati colpiti anche alcuni lampioni pubblici nelle quali stanno crescendo siepi e recinzioni viventi. Per questo motivo chiediamo a tutti i proprietari di recinzioni vive di tagliarle e di liberare i lampioni. Grazie per il vostro aiuto! (bw)

Cambio di personale nel cantiere dell'edificio comunale

Zeno Platzgummer, un dipendente di lunga data del cantiere comunale, è andato in pensione il 1° agosto 2022 dopo quasi 43 anni di vita professionale, di cui 32 nel comune. Ringrazio Zeno per la buona collaborazione. Tutti noi gli auguriamo tanta gioia in questa nuova fase della sua vita e, soprattutto, buona salute!

Il 1° luglio 2022 lo succede Manuel Zwischenbrugger, che ha una formazione da elettricista. Gli diamo un caloroso benvenuto e ci auguriamo una buona collaborazione. (bw)

Commissione per le pari opportunità per le donne offre consulenza legale gratuita alle donne

Il servizio di consulenza legale gratuito riservato alle donne può essere prenotato presso il Servizio donna della provincia.

Per donne che si ritrovano in situazioni difficili in famiglia o nella relazione con il partner la provincia offre un servizio di consulenza legale gratuito. Il servizio consente alle donne di avvalersi di una prima consulenza su temi legati al diritto di famiglia e alle problematiche femminili e viene offerto dalla Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne e dal Servizio donna della provincia.

Le consulenze devono essere prenotate. Il servizio viene offerto ogni martedì po-

meriggio presso il Servizio donna a Bolzano e ogni due mesi, sempre il primo martedì del mese, anche a Merano, Bressanone, Brunico ed Egna.

Per prenotazioni e informazioni è possibile rivolgersi al Servizio donna (via Dante 11, a Bolzano) al numero di tel. 0471 416971 oppure serviziadonna@provincia.bz.it. (Astrid Pichler)

Finanziamenti UE per la digitalizzazione della pubblica amministrazione

Un anno fa ha preso il via l'attuazione di un progetto di finanziamento dell'UE per la digitalizzazione della pubblica amministrazione nel comune di Naturno. A tal fine sono disponibili 300.000 euro dal fondo di finanziamento UE FESR (Fondo europeo di sviluppo regionale) e i lavori sono in pieno svolgimento. Entro la fine di quest'anno, il progetto di finanziamento sarà realizzato con successo e Naturno sarà un po' più digitale.

Lo scorso autunno il Comune, in collaborazione con lo studio di ingegneria Patscheider und Partner srl, ha iniziato ad occuparsi della rilevazione dell'infrastruttura delle condutture idriche. Il lavoro, alquanto impegnativo, è proseguito questa primavera ed è in fase di completamento. La creazione del catasto digitale delle condutture pone al Comune di Naturno una serie di sfide per le quali le conoscenze pratiche e l'esperienza pluriennale dei dipendenti del cantiere giocano un ruolo decisivo.

Il progetto di digitalizzazione mira a rendere meno gravosa l'attività del cantiere del Comune, a ridurre il carico di lavoro amministrativo e a risparmiare sui costi esterni. Gli amministratori considerano l'applicazione digitale un supporto ottimale e lungimirante per i lavori di manutenzione, per individuare più rapidamente guasti e danni, per rilevare precocemente i problemi strutturali e per fornire dati a tutte le parti interessate, indipendentemente dal tempo e dal luogo. Tecnici, cittadini e aziende hanno accesso illimitato a dati aggiornati attraverso la soluzione digitale. Ciò garantisce un'attuazione più semplice e rapida delle misure di pianificazione e manutenzione.

Il prossimo passo del progetto di finanziamento è la gara d'appalto e l'assegnazione del contratto per lo sviluppo e l'implementazione dell'applicazione digitale che consentirà la fornitura e l'accessibilità dei dati.

I responsabili del Comune di Naturno sono convinti che la disponibilità di ser-

vizi digitali innovativi rappresenti un importante vantaggio specifico del luogo e contribuisca in modo significativo al miglioramento della qualità della vita e dei servizi di interesse generale nelle aree rurali.

L'espansione digitale della pubblica amministrazione a livello provinciale e comunale è una priorità assoluta e il Comune di Naturno può annoverarsi tra i comuni leader nel raggiungimento di questo obiettivo. (Mirjam Sparber)

Andare a scuola in sicurezza con il piano dei percorsi scolastici 2022/2023

Il percorso giornaliero per andare a scuola gioca un ruolo importante nella vita quotidiana di molte famiglie. Tutti i genitori condividono il desiderio che i bambini arrivino a scuola in sicurezza e puntualmente.

Il piano dei percorsi scolastici del nostro Comune può aiutare a trovare una strada sicura per andare a scuola e tornare a casa. Si tratta di una mappa del paese che mostra i percorsi pedonali protetti, i semafori, gli attraversamenti pedonali e i potenziali punti di pericolo. Soprattutto per i bambini che stanno per iniziare la scuola è molto importante conoscere la strada per andare a scuola prima dell'inizio. Il piano dei percorsi scolastici deve essere inteso come una raccomandazione e ha lo scopo di aiutare i genitori e i bambini a conoscere il percorso scolastico e a comportarsi correttamente in mezzo al traffico. Il nostro comune ha aggiornato il piano dei percorsi scolastici per il prossimo anno scolastico.

Partendo da questo anno scolastico ci saranno anche dei nonni vigili.

L'itinerario scolastico è un importante campo di apprendimento per i bambini, soprattutto se percorso a piedi o in bicicletta. I bambini scoprono l'ambiente che li circonda, sfidano le intemperie e vivono consapevolmente il traffico. Esercitano la loro indipendenza quando camminano da soli o con gli amici. Non da ultimo, i bambini fanno anche del bene alla loro salute.

Il piano dei percorsi scolastici è stato elaborato in collaborazione con la direzione scolastica, la polizia locale e la Comunità Comprensoriale Burgraviato. Il piano è disponibile per il download sul sito internet del comune.

Nell'ambito del progetto "Piano clima Burgraviato" è in corso l'elaborazione di un piano climatico per il nostro comune,

in cui il tema della mobilità riveste un ruolo importante. L'elaborazione e l'uso del piano dei percorsi scolastici costituiscono già un passo importante nella giusta direzione: la sicurezza stradale e un percorso scolastico rispettoso del clima sono questioni importanti nella protezione del clima. (mg)

"Friday for Nature" - i giovani per la protezione della natura

Venerdì 29 luglio si è svolta l'attività estiva "Friday for Nature" nel biotopo Taufner Au di Naturno. Nove giovani di Naturno e Plaus si sono impegnati, sotto la supervisione di esperti, nel lavoro di protezione di habitat ormai rari. Alle ore 8:15 i ragazzi e le ragazze si sono incontrati/e con il personale della stazione forestale di Naturno, dell'ufficio natura, del gruppo di tutela ambientale della Val Venosta e il padrino del biotopo.

Dopo una breve introduzione e le istruzioni di sicurezza, hanno iniziato a lavorare. Per evitare che le piante coprano tutta la zona umida, le false acacie sono state rimosse con cesoie. La verga d'oro del Canada e il topinambur - tutte neofite invasive (piante non autoctone che mettono in pericolo la crescita delle piante autoctone con la loro enorme crescita e capacità di diffusione) - sono state estratte a mano. È stato mostrato loro come si lavora con la falce e il falchetto e insieme hanno anche raccolto la spazzatura, che fortunatamente era poca.

Al termine dei lavori è stato offerto un picnic. L'esperto del biotopo Hanns Fliri ha spiegato lo sviluppo della zona umida "Taufner Au". I giovani hanno ricevuto informazioni sulle neofite e sull'importanza e gli obiettivi delle varie aree protette. L'attività di protezione, svolta assieme, è stata istruttiva e divertente, secondo il motto "imparare a conoscere ed apprezzare, e quindi proteggere."

I giovani ambientalisti avevano la possibilità di partecipare a quest'attività grazie alla collaborazione tra il centro visite del Parco Naturale Gruppo di Tessa e il Centro giovanile JUZE di Naturno, che organizza il progetto "JuNwa - Junge Naturner wollen anpacken". Il progetto consente ai ragazzi e alle ragazze delle scuole medie di dare una mano nelle diverse istituzioni del comune di Naturno. Coloro che si erano iscritti al centro visite potevano dare un'occhiata all'interno della conservazione di zone protette, un'attività che i giovani hanno svolto con entusiasmo e vasto interesse. Il loro sostegno è un contributo prezioso alla con-

servazione della biodiversità e degli habitat divenuti rari.

"Partecipando a giornate come quella al biotopo "Taufner Au", i giovani diventano essi stessi attori della protezione della natura. Imparano che la conservazione della natura non è qualcosa di astratto, ma che ci sono molte opportunità di coinvolgimento personale in essa." (Leo Hilpold, direttore dell'Ufficio provinciale per la natura).

L'anno prossimo, la giornata "Friday for Nature" si svolgerà nuovamente in uno dei biotopi intorno a Naturno. (Annamaria Gapp, Hanns Fliri)

Chi è interessato ad "adottare" un biotopo?

Cerchiamo curatori di biotopi per 3 piccole aree protette nei dintorni di Naturno. Come curatori vi assumete la responsabilità di una piccola area protetta (biotopo), la visitate regolarmente, tenete sott'occhio le condizioni del "figlioccio", cercate di sensibilizzare per un ambiente intatto e ricco di specie. Ulteriori informazioni sono disponibili presso il centro visite del Parco Naturale del Gruppo di Tessa.

Meno plastica per una maggiore tutela dell'ambiente

Cartoni del latte Tetrapak vuoti, vasetti di yogurt, carta da imballaggio per formaggi, imballaggi di plastica, bottiglie di shampoo, sacchetti di plastica sporchi: Per molti, questa è una vista familiare quando guardano nella pattumiera.

Che i rifiuti di plastica siano un problema importante per il nostro pianeta non è una novità: secondo il "Naturschutzbund Deutschland" circa il 75% di tutti i rifiuti marini è costituito da plastica. Secondo il Programma delle Nazioni Unite per l'Ambiente UNEP, l'immissione annuale di plastica negli oceani è di circa 11 milioni di tonnellate. A seguito della decomposizione della plastica, le sostanze pericolose entrano nella catena alimentare degli animali marini e finiscono quindi anche nei nostri piatti. Nel frattempo, le cosiddette microplastiche, cioè particelle di plastica di cinque millimetri o più piccole, sono state rilevate anche nell'acqua potabile, nel latte e nel miele. Il problema della plastica è anche legato all'elevato consumo di materie prime: Secondo FOCUS online, la produzione di plastica consuma l'8% della produzione mondiale di petrolio e la tendenza è in aumento. Se si pensa allo sviluppo mondia-

le del consumo di risorse e ai problemi ad esso associati, la riduzione dei prodotti in plastica è sicuramente necessaria.

In Alto Adige esiste un sistema di raccolta dei rifiuti ben funzionante, molti materiali riciclabili vengono raccolti separatamente e riciclati. Ciononostante, vediamo sempre rifiuti di plastica lungo le strade e i sentieri. La soluzione al nostro problema della plastica è ovvia: rinunciare agli imballaggi e ai prodotti in plastica non necessari e raccogliarli correttamente. Nel comprensorio del Burgraviato, i contenitori per liquidi in plastica con capacità fino a 5 litri vengono raccolti separatamente nei centri di riciclaggio. Assicuratevi di non lasciare liquidi nel contenitore. Tutti gli altri prodotti in plastica rientrano nei rifiuti residui.

Le vostre scelte di acquisto consapevoli possono ridurre notevolmente la quantità di plastica. Evitate quindi i prodotti con molti imballaggi in plastica e optate per alternative non confezionate. Perché quando si parla di rifiuti di plastica, vale

sicuramente il detto: meno è meglio! (Werner Ausserer)

Smaltimento illegale di rifiuti

Questo tipo di smaltimento dei rifiuti non può essere tollerato! Il problema dello smaltimento illegale dei rifiuti è noto da tempo e sta aumentando nonostante i numerosi appelli del comune. I cestini dei rifiuti nei luoghi pubblici e lungo i sentieri, soprattutto nei parchi giochi per bambini, sono regolarmente stracolmi di oggetti che non appartengono a quel luogo. I sacchetti della spazzatura preconfezionati vengono lasciati nel cestino o accanto ad esso. Non solo i viaggiatori e gli escursionisti, ma anche i concittadini smaltiscono i loro rifiuti a spese di altri, anche se ci sono molti modi legali per sbarazzarsi dei rifiuti. Questo deturpa l'immagine del paese e allo stesso tempo aumentano i costi per la loro rimozione, che il contribuente deve sostenere. Ogni

cittadino che scarica illegalmente i propri rifiuti si comporta in modo irregolare!

Rifiuti nei parchi giochi per bambini

Le feste di compleanno dei bambini si tengono spesso nei nostri parchi giochi ben curati, che naturalmente possono essere utilizzati per questo scopo.

Chiediamo a tutti i cittadini di evitare i rifiuti di plastica e di utilizzare piatti e bicchieri riutilizzabili in queste feste, nello spirito della sostenibilità. Alla fine della festa, i rifiuti potrebbero essere raccolti insieme ai bambini e i rifiuti residui devono essere portati a casa e smaltiti insieme ai propri rifiuti domestici.

Anche in questo caso verranno effettuati maggiori controlli.

Ancora una volta, l'amministrazione comunale si appella ai cittadini affinché affrontino con coscienza la questione dei rifiuti, li smaltiscano in modo legale e non rendano più difficile il lavoro del cantiere comunale. Chiunque venga sorpreso a gettare rifiuti sarà denunciato alla polizia e multato. (hm, fg)

Informazione generale - raccolta dei rifiuti

Rifiuti di cucina – bidoncino marrone	Raccolta ogni martedì. Si raccomanda l'uso di sacchetti di carta affinché i rifiuti non si attacchino alle pareti interne del bidoncino o si congelino all'interno. Ma attenzione: sono ammessi solo sacchetti di carta.
Rifiuti solidi – bidone nero	Raccolta ogni venerdì;
Rifiuti di giardino – bidone verde	Raccolta ogni giovedì fino al 24/11/22.
Impianto di compostaggio „Hilbertal“	Aperto fino al 25/11/22 ogni mercoledì ore 9:00-11:00 e ogni venerdì ore 16:00-18:00. A pagamento.
Centro di riciclaggio comunale	Orario di apertura: ogni lunedì e mercoledì ore 13:30 - ore 17:30, ogni primo e ultimo sabato del mese ore 08:30 - ore 11:30. Si accettano: carta, cartoni, imballaggi in vetro, in metallo e in plastica (solo bottiglie fino a 5 litri), vestiti, metallo. Consegna gratuita.
Raccolta mobile presso il centro riciclaggio comunale	Orario stabilito: ogni 2° mercoledì del mese ore 14:00-16:00 e ogni ultimo sabato del mese ore 09:00-11:00. Prossimi giorni di raccolta 2022: mercoledì 14/09, sabato 24/09, mercoledì 12/10, sabato 29/10, mercoledì 09/11 ecc. Si accettano: rifiuti tossici-pericolosi, come oli e grassi, colori e vernici, batterie, medicinali, tubi fluorescenti, elettrodomestici ecc.) Consegna gratuita.
Ditta Erdbau srl (centro riciclaggio privato alla rotatoria ovest)	Si accettano rifiuti ingombranti, rifiuti edili, legname ecc. Orario di apertura: lunedì – venerdì ore 07:25-11:50 e 12:55-17:25, ogni primo sabato del mese ore 08:25-11:25. A pagamento.

Relax

Family

Fun



Die Wintersaison startet am
01.10.2022

NEU:
Thermal-Whirlpool
Thermal-Wasserfall
Thermal-Kältebecken

Öffnungszeiten Winter:

Hallenbad:

Montag – Freitag: 15.00 – 21.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 21.30 Uhr, Sonntag: 10.00 – 19.30 Uhr

Dienstag Ruhetag

Feiertage und Schulferien (Allerheiligenferien, Weihnachtsferien)

Montag – Sonntag: 10.00 – 21.30 Uhr

Kein Ruhetag



> Hallenbad (31°) mit 51 m Rutsche

> Kinderbecken

> Große Saunalandschaft

> Sole- und Whirlpool (36°)

Erlebnisbad Naturns
Acquavventura Naturno



Beratung bieten viele. Genossenschaftliche Finanzberatung nur wir!



Dabei steht vor allem dein Leben und das deiner Lieben im Mittelpunkt. Wir beraten dich partnerschaftlich und gehen auf deine individuellen Wünsche und Ziele ein.

www.rkuv.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untervinschgau
g e m e i n s a m . s t ä r k e r

Naturns | Kastelbell | Tschars | Unser Frau | Karthaus | Plaus